Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt
C 1371 E
Schleswig-Holsteinischer
Leichtathletik-Verband e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

Deutsche Post AG

2001

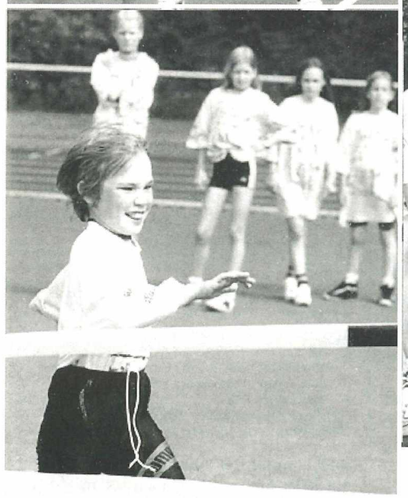
Bernd Hausmann
Kopenhagener Allee 44

24109 Kiel





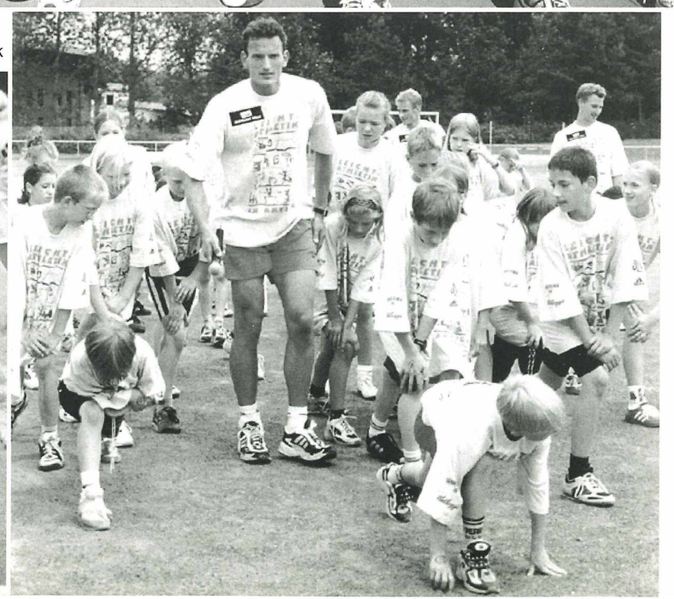
„Leichtathletik in Aktion“





Fotos: Konjack





Nr. 9 – 21. Jahrgang – 20. September 1999 – ISSN 0930 - 1674

C 1371 E

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

DMK LAGE:
MobilCom Zehnkampfwelle bricht Landesrekord

BRAUNSCHWEIG:
Neun Norddeutsche Meister

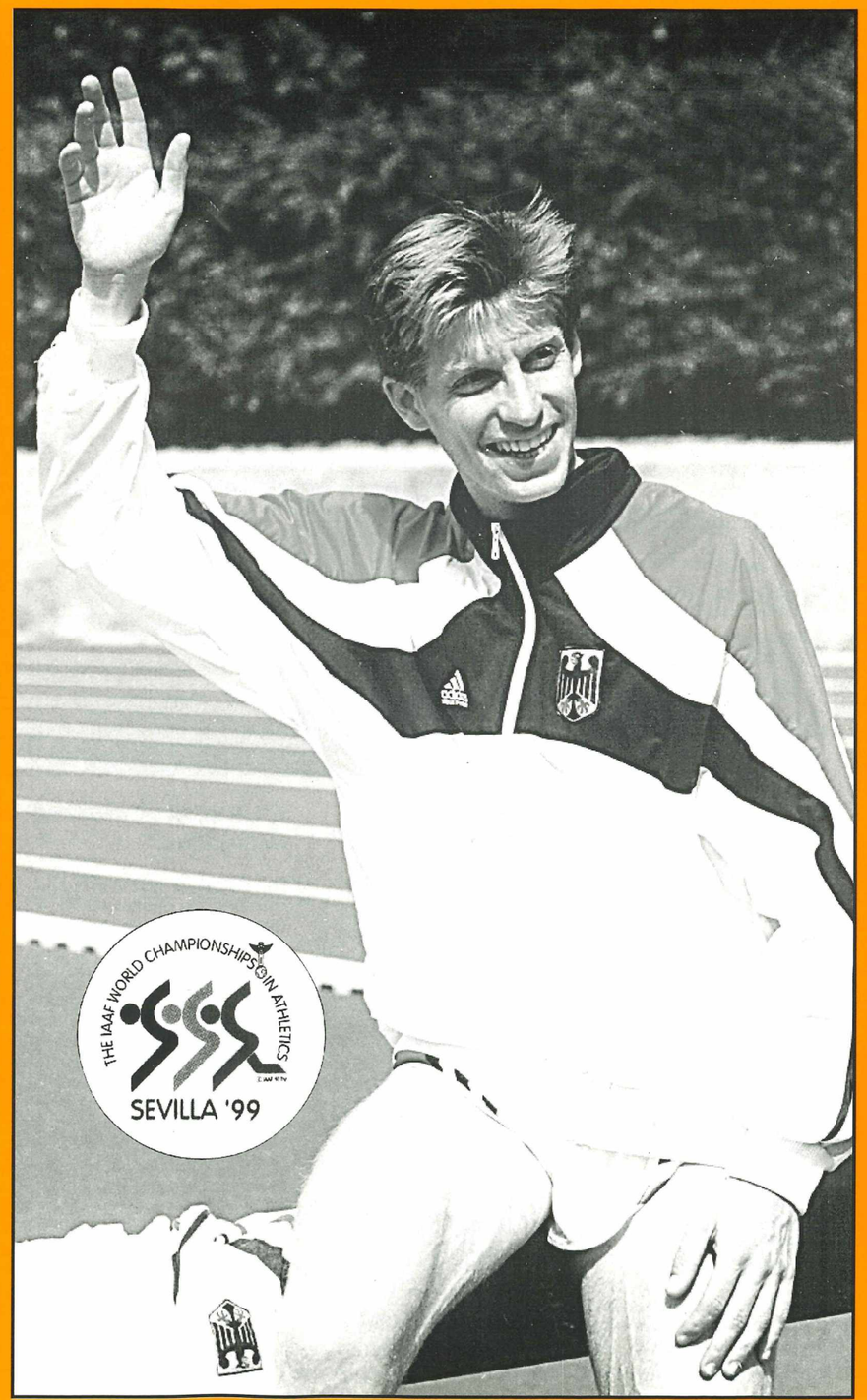
KIEL:
Jedermann-zehnkampf mit Premiere

GATESHEAD/ ENGLAND:
SHLV-Senioren topfit

Erfolgreiche Läufe im Land

Fortbildungen Seminare

. . . und 7mal „starte doch mal in . . .“



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122, Fax 648 61 92

Redaktion:
SHLV-Pressewart
Siegfried Konjack (verantwortlich)
Flamweg 84, 25335 Elmshorn,
Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82
Ständige Mitarbeiter: Renate Dethloff, Rainer Detlefsen, Hans-Jürgen Krannig, Michael Ahnfeldt, Niels-Peter Binder, Stephan Lorenz
Layout: Ingeborg Konjack

Produktion:
Christian Ibarth
Digitaldruck - Fotosatz - Gestaltung
Gustav-Falke-Straße 13, 23562 Lübeck,
Tel. (04 51) 59 75 18, Fax 59 72 55
email: Christian.Ibarth@t-online.de

Erscheinungsweise:
Elfmal im Jahr zum 20. des Monats.

Abonnements-Preis:
50,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer.
Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto

SHLV-startschuß
Sparkasse Kiel
Nr. 1900 1221 (BLZ 210 501 70)
zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:
5,- DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1992.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Das Papier des „startschuß" besteht zu 33,3% aus Altpapier, 33,3% aus Holzschliff und 33,3% aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

André Green's Hitzeschlacht bei der WM in Sevilla

Nach seinem Deutschen Titel von Erfurt mag dem 3.000m Hindernis-Läufer André Green (LG Wedel-Pinneberg) mit dem Lösen des WM-Tickets ein Stein vom Herzen gefallen sein. Doch die Vorbereitungen danach für die WM in Sevilla waren für den BWL-Studenten alles andere als Semesterferien.

Er hatte sein Domizil von Bremen nach Hamburg verlegt und absolvierte dort wochenlang täglich zwei Trainingseinheiten auf der Jahnkampfbahn. Attraktive Wettkampfangebote wie das Hammerparkmeeting sowie eine Veranstaltung in Köln wurden vom Trainer Bernd Smrcka gestrichen, damit er sich konsequent auf das Hauptereignis vorbereitete.

Zwei Tage vor dem Lauf in Sevilla flog André in die andalusische Hauptstadt, um sich zu akklimatisieren. Die 35° C noch um 21.50 Uhr zur Startzeit waren für einen Schleswig-Holsteiner nicht gerade ideale Voraussetzungen.

André ließ sich jedoch von seinen starken farbigen Mitbewerbern nicht beirren und lief sein Rennen im vorderen Drittel. Es war ein Vorlauf auf hohem Niveau, bei dem er sich letztendlich als Siebenter mit seiner zweitbesten Zeit von 8;21,87 Min. ins Ziel kämpfte.

„Mehr lag an diesem Tag nicht drin, mit der Zeit bin ich zufrieden", so der 26jährige gebürtige Schleswiger, der sich den Endlauf 2 Tage später von der Tribüne aus anschaute. Eine Woche WM in Sevilla konnte er dann noch genießen. Sein Zimmer teilte er übrigens mit Nico Motchebon, die beiden verstanden sich prächtig.

Nun wird André Green versuchen, den Landesrekord von Gerd Frähmcke aus dem Jahre 1976 (8:19,44 Min.) beim Meeting in Brüssel oder beim ISTAF in Berlin zu packen. Nach der Leistung unter den schwierigen klimatischen Verhältnissen in Sevilla müßte es der zielstrebige Athlet schaffen, die „magischen" 8:20 Min. zu unterbieten. S. Konjack

Titelfoto: André Green, Teilnehmer an der WM in Sevilla. Foto: S. Konjack



Der „Macher" Stephan Lorenz

Achtung! Änderung für die Oktober-Ausgabe!

Die vorliegende September-Ausgabe wurde zusammengestellt und bearbeitet von Stephan Lorenz. Im Oktober ist Niels-Peter Binder wieder „Redakteur vom Dienst".

Redaktionsschluß ✉ **5. 10. 99**

Erscheinungstermin der Oktober-Ausgabe ist der 20. Oktober 1999. Bis zum 5. 10. 1999 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den startschuß, Niels-Peter Binder, Gerhardstraße 85, 24105 Kiel, Tel. 04 31 / 80 25 10 erreicht haben. Später eingehende Briefe können für die Oktober-Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin.



Geburtstagskinder:

18. 09. 41 Hans-Jürgen Riesenberg, 19. 09. 65 Hinrich Brockmann,
22. 09. 50 Gerd Frähmcke, 26. 09. 41 Hans-Jürgen Rahn,
29. 09. 66 Frank Hahn; 30. 09. 53 Wolfgang Zdechlik,
02. 10. 60 Rainer Detlefsen, 02. 10. 27 Marianne Hamm,
04. 10. 39 Peter Studt, 05. 10. 75 Anke Tiedemann;
05. 10. 66 Ulf Ratje, 07. 10. 47 Gernot Schönefeld,
08. 10. 26 Klaus Schwirblatt, 13. 10. 61 Antje Walter,
13. 10. 83 Annika Nordahl, 15. 10. 32 Willi Schulz,
20. 10. 72 Gunnar Christiansen

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Flamweg 84, 23335 Elmshorn

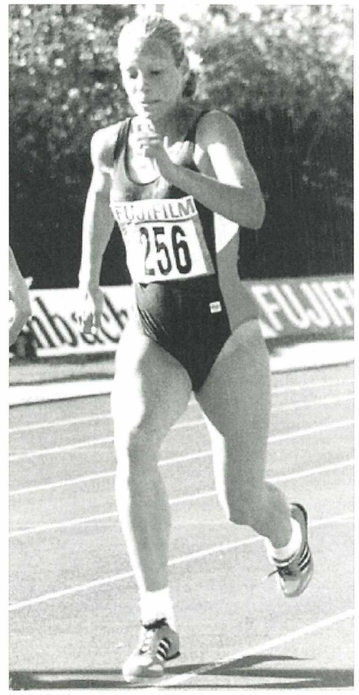
DM-Jugend Mehrkampf

Jennifer Oeser verbessert Landesrekord um 33 Punkte

Neben den Titelkämpfen der Erwachsenen war Lage auch der Austragungsort für die Jugendmehrkampfmeisterschaften. Bereits am Freitag begannen die weibliche und männliche Jugend B mit ihrem Sieben- bzw. Zehnkampf. Jennifer Oeser (LG Dithmarschcn) stellte dabei ihr Mehrkampftalent erneut unter Beweis. Auf nunmehr 5077 Punkte verbesserte die 16jährige Athletin den Landesrekord im Siebenkampf und steigerte ihre bisherige Rekordmarke, aufgestellt bei den LM in Hamburg, um 33 Punkte. Die Leistung ist umso höher einzustufen, weil am ersten Tag bei den 100 Meter Hürden (14,61 sek.) und beim 100 Meter-Lauf (12,99 sek) ein starker Gegenwind herrschte. Dennoch war Jennifer vor allen Dingen in den Sprungwettbewerben sehr stark, 1,72 Meter im Hoch- und 5,57 Meter im Weitsprung gehörten zu den besten Leistungen bei der weiblichen Jugend B. Nach 36,62 Meter (BL) im Speerwerfen war sie dicht an einer Medaille dran, doch ihre stärkste Konkurrentin um den Bronzeplatz, Ulrike Geißler (TuS Jena) war mit 2:20,53 Minuten einfach zu schnell für die junge Dithmarscherin. Sie lief mit 2:26,61 Minuten aber Bestzeit. „Bloß nicht Vierte werden", hatte Jennifer noch vor dem Finale gesagt, daß es nun genau der Platz geworden ist, sollte jedoch ein Ansporn für die nächste Saison sein.

Auch Annika Nordahl (LG Wedel/Pinneberg) machte ihre Sache bei ihrer ersten DM-Teilnahme gut. Leider klappte der Wettkampfeinstieg mit den Hürden überhaupt nicht (15,97 sek.), doch im Weitsprung (5,00 Meter) und über 800 Meter (2:26,13 Min.) war sie stärker als bei den LM. Zwar kam sie nicht ganz an ihre LM-Punktzahl heran, aber mit 4405 Punkten und dem 15. Platz konnte sie zufrieden sein.

Auch im Zehnkampf der männlichen Jugend B war ein SH-Duo gemeldet, doch Benjamin Schmid (LG Schleswig-Fahrdorf) konnte verletzungsbedingt den Halstenbeker Lars Stiedenroth nicht begleiten. Der 100 Meter Einstieg fiel mit 12,44 sek. etwas enttäuschend aus, doch die 6,02 Meter im Weitsprung machten wieder etwas Hoffnung. Es folgten aber fünf Disziplinen mit unbefriedigenden Ergebnissen,



Jennifer Oeser „angespannt"

erst im Diskuswerfen war Lars wieder voll da. 39,06 Meter und den anschließend hervorragende 4,40 Meter (BL) mit dem Stab ließen die Hoffnung auf eine neue Zehnkampfbestleistung aufkommen. Nach 47,68 Meter mit dem Speer lief er dann ausgezeichnete 4:37,84 Minuten über 1500 Meter. Am Ende standen 6370 Punkte (BL) und Platz 16 zu Buche.

Am Anfang und am Ende Top, so konnte man den Zehnkampf von Tim Ahnfeldt (Polizei SV Eutin) beschreiben. Mit 6564 Punkten kam er auf einen nie erwarteten 7. Platz. Mit 11,84 Sek. über 100 Meter war der Einstieg befriedigend gewesen. Dann folgte ein echter Kracher. Nach 6,98 Meter im ersten Weitsprungversuch traf er auch im zweiten Durchgang den Balken voll und flog hervorragende 7,15 Meter weit, die natürlich Bestleistung bedeuteten. Jetzt folgten sechs Disziplinen, in denen die Hamburger LM-Leistungen nur teilweise erreicht wurden, doch im Speerwerfen platzte der Knoten wieder. 51,45 Meter flog der Speer im zweiten Versuch zur Bestleistung. Vor dem bei Tim ungeliebten 1500 Meter-Lauf war er überraschend 7. Den Platz wollte er unbedingt halten, so mußte endlich die 5-Minuten-Marke fallen. Mit 4:55,40 Minuten gelang es und Tim hat die Erkenntnis, im abschließenden „Zehnkampf-Marathon" einmal nicht nach hinten durchgereicht worden zu sein. Der zweite SH-Starter, Carsten Dose (TSV Schönberg) kam mit 6198 Punkten auf den 16 Platz und konnte sich über drei Bestleistungen freuen. Am Ende des ersten Tages lief er 52,77 Sek. über 400 Meter, im Stabhochsprung überquerte er 4,20 Meter und über 1500 Meter lief er 4:45,31 Minuten.

Einzige weibliche A-Jugendliche in Lage war Vanessa Stiedenroth (Halstenbeker TS), die 4419 Punkte sammelte und 28. Platz belegte.

Text und Foto Michael Ahnfeldt

Meisterschaftstermine

17. 10. 99	Landesmeisterschaften im Straßenlauf 10-Km-Lauf Männer / Frauen /Senioren und Seniorinnen **Neumünster** (LG Neumünster)
07. 11. 99	Landesmeisterschaften im Cross- und Waldlauf - alle Klassen - **Schleswig** (Tiergartengehege)

Hinweise der Statistiker

1. Senden Sie bitte der SHLV-Geschäftsstelle - bis zum 15. Oktober - eine Liste oder Kärtchen mit **regulären, bestenlistenreifen** Leistungen Ihrer Aktiven, besonders auch außerhalb Schleswig-Holsteins erzielte. Ergebnisse von Landesmeisterschaften müssen nicht mehr gemeldet werden.
2. Leistungen der Senioren möglichst per Kärtchen; Listen sind jedoch möglich.
3. Wir bitten um Übersendung einer **Vereinsbestenliste** an die SHLV-Geschäftsstelle.
4. Es ist geplant, einen Nachtrag zur letztjährigen Bestenliste zu veröffentlichen. Senden Sie bitte Korrekturhinweise an den SHLV.

Eilt - Bitte sofort erledigen!

Miriam und Mirjam bei den „Kleinen" ganz groß Kevelaer: 4./5. 09. 99

Es waren mustergültig organisierte „Kleine Deutsche Meisterschaften", die jedoch mehr Teilnehmer verdient hätten. Bleibt nur zu hoffen, dass im nächsten Jahr, wenn diese Meisterschaften auf dem Lübecker Buniamshof ausgetragen werden, auch die Großvereine ihre „zweite Garnitur" an diesen Titelkämpfen teilnehmen lassen.

Sozusagen zum Einstimmen auf die „Kleinen" im Jahr 2000 in ihrer Heimatstadt gewannen die Lübecker Adlerträger Miriam Bielert im Hochsprung (1,80 m) und Mirjam Burchard mit dem Diskus (50,36 m) die Goldmedaille.

Der amtierende Landesmeister im Dreisprung, Frank Priebe von der LG Elmshorn, sprang 14,73 m und konnte ebenso als Vizemeister heimreisen wie Techniker Oliver Rohwer (LG Wedel-Pinneberg), dessen Kugel bei 16,91 m aufschlug.

Weitere Plazierungen: Ralf Mordhorst (LG Wedel-Pinneb.) Diskus 51,23 m 4. Pl.; Uwe Mundt (LBV Ph. Lübeck) Diskus 47,02 m 8. Pl.

SiKo

Erfolgreiche Siebenkämpferinnen und Zehnkämpfer bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Lage

Schleswig-Holsteins Siebenkämpferinnen und Zehnkämpfer können sehr zufrieden auf die deutschen Mehrkampfmeisterschaften am 04./ 05.09.1999 in Lage zurückblicken.

Nach 1997 in Wesel holte sich Mike Maczey von der MobilCom Zehnkampf Welle mit 8104 Punkten vor Stefan Schmid erneut den Meistertitel. Ohne eine persönliche Bestleistung erzielte

Mike Maczey Deutscher Meister

Mike im wahrsten Sinne des Wortes eine „reife“ Leistung und distanzierte bei Gleichstand nach 9 Disziplinen im abschließenden 1500 m-Lauf den Zweitplazierten um 20 Sekunden. Mikes Punktzahl wurde zuletzt 1993 mit 8109 Zählern von Christian Schenk übertroffen, der sich damals für die Weltmeisterschaft in Stuttgart qualifizierte. Während Mike seiner Favoritenrolle voll gerecht und sein Titel fast erwartet wurde, war das übrige Edelmetall für die schleswig-holsteinischen MehrkämpferInnen eine prächtige Beigabe.

Bianca Kappler mit Bestleistung

Bianca Kappler, der Pechvogel der U23 Europameisterschaft in Göteborg, hielt sich mit einem Juniorinnen-Vizemeistertitel schadlos und schaffte dabei mit 5520 Punkten eine Bestleistung, die sie um mehr als 200 Punkte verbesserte. Dabei hatte Bianca nur etwas mit ihrer Wurfschwäche zu kämpfen, bewegte sich aber mit 14,49 sec. über die Hürden, 1,72 m im Hochsprung und zweier Bestleistungen über 200 m (24,92 sec.) und 800 m (2:22,30 min) auf hohem Niveau. Von Bianca sollte jetzt eine Signalwirkung für den Siebenkampf ausgehen! Auch Wiebke Klauder (Kieler TB) hatte mit zwei großen Leistungssprüngen über die Hürden (14,82 sec.), im Weitsprung (5,93 m) und im abschließenden 800 m-Lauf ihre gute kämpferische Einstellung bewiesen, die mit 5054 Punkten und Platz 6 belohnt wurde. Zusammen mit Antje Walter und Anke Roggenbrodt (Platz 16 und 17 bei den Frauen) belegte sie mit 14726 Punkten einen akzeptablen 4. Platz, nur 300 Punkte hinter dem dritten Medaillenrang.
Erfreulich erfolgreich für den schleswig-holsteinischen Zehnkampf schnitten neben Mike Maczey aber auch der U23-Vize-Europameister Boris Kawohl und die Mannschaft der MobilCom Zehnkampf Welle ab. Und wieder brachte sich Boris erst am zweiten Tag richtig ins Rampenlicht. Insgesamt blieb er deutlich unter seiner Saisonbestleistung von 7908 Punkten, aber unter welchen Begleitumständen trat er dennoch an: Vor knapp drei Wochen nach „drüben übern Teich“ und mit der Saison hatte er eigentlich schon abgeschlossen. Dann zurück, mit Jettlag in den Knochen, aber er aktivierte und motivierte sich vorbildlich. Der abschließende 1500 m-Lauf riß uns alle mit. Der Lohn: von Platz 4 auf Platz 2 vorgearbeitet - wie in Göteborg! Ebenso kämpfte Nils Winter. Nachdem Stefan Drews verletzungsbedingt schon wieder aufgeben mußte, sprang der Weitspringer Nils ein. Eine Verhärtung nach dem Hürdenlauf gefährdete die Mannschaft, aber Nils kam durch. Und das Ergebnis waren winzige 5 Punkte weniger als der OSC Berlin: Vizemeisterschaft. Kann einer sagen, wo 5 Punkte bei 30 Übungen herzunehmen sind? Aber noch nie war eine Vereinszehnkampfmannschaft so erfolgreich für Schleswig-Holstein. Sie verbesserten dabei mit 22227 Punkten den Mannschaftslandesrekord aus dem Jahre 1984 der LG Wedel/ Pinneberg um über 3000 Punkte.

Landesrekord gesteigert

„Aufgeben? Rainer? - Nie“, war der Kommentar von Herrn Klink, als es bei seinem Sohn am ersten Tag nicht so recht lief. Erst die 400 m-Bestzeit von 51,86 sec. war der richtige Kick für den nächsten Tag. Da folgte ein Erfolgserlebnis dem nächsten, persönliche Bestleistung im Diskuswurf mit 34,60 m, Speerwurf mit 53,37 m, 4:32,27 min über 1500 m und noch 4,50 m im Stabhochsprung brachten ihn um 10 Plätze nach vorn auf Platz 12 und 6726 Punkten im ersten Juniorenjahr.

Erfahrung wichtig

Mein Fazit: Siebenkämpferinnen und Zehnkämpfer brauchen eine lange Entwicklung und viel Erfahrung, um Grenzen nach oben zu verschieben. Harte Wettkämpfe, möglichst weit über regionale und nationale Grenzen hinaus, prägen eine Persönlichkeit, die sich auf sich verlassen und zum richtigen Zeitpunkt eine Top-Leistung abrufen kann. Heimtrainer, die da mitziehen wollen und können, werden am Ende die besten Stützen für ihre Athletinnen und Athleten sein.
Am Wochenende hatten unsere MehrkämpferInnen eine erstaunlich große Fan-Gemeinde mit - da sprangen Funken über. Und ein Physio-Team mit Astrid Treimer aus Plön und Gunnar Hagemann aus Brunsbüttel war mitgereist. Sie leisteten gute Arbeit. Alle danken diesen unentbehrlichen Helfern und dem „Förderverein für den Zehnkampf“, der maßgeblich Kosten für das „Unternehmen Lage“ übernommen hat.

Hinrich Brockmann
Leitender Landestrainer

Ergebnisse:
Männer: Mike Maczey (MobilCom Zehnkampf Welle) 1. Platz mit 8104 Punkten - 100 m 11,14; Weit 7,46; Kugel 14,52; Hoch 2,00; 400 m 49,84; 110 m Hü 14,44; Diskus 42,95; Stab 4,80; Speer 59,61; 1500 m 4:30,63.

Junioren: Boris Kawohl (MobilCom Zehnkampf Welle) 2. Platz mit 7544 Punkten - 100 m 11,42; Weit 6,95; Kugel 12,56; Hoch 1,91; 400 m 49,77; 110 m Hü 1521; Diskus 39,13; Stab 4,60; Speer 57,69; 1500 m 4:18,66 - Rainer Klink (Kieler TB) 12. Platz mit 6726 Punkten - 100 m 12,14; Weit 6,53; Kugel 10,38; Hoch 1,91; 400 m 51,86; 110 m Hü 15,86; Diskus 34,60; Stab 4,50; Speer 53,37; 1500 m 4:32,27 - Nils Winter (MobilCom Zehnkampf Welle) 14. Platz mit 6579 Punkten - 100 m 11,47; Weit 7,14; Kugel 11,73; Hoch 1,85; 400 m 53,12; 110 m Hü 15,23; Diskus 31,50; Stab 3,80; Speer 46,50; 1500 m 4:49,46.

Frauen: Antje Walter (Kieler TB) 16. Platz mit 4918 Punkten - 100 m Hü 15,04; Hoch 1,51; Kugel 9,78; 200 m 26,27; Weit 5,91; Speer 32,99; 800 m 2:21,87 - Anke Roggenbrodt (Kieler TB) 17. Platz mit 4754 Punkten - 100 m Hü 15,01; Hoch 1,54; Kugel 11,81; 200 m 28,18; Weit 5,11; Speer 42,89; 800 m 2:31,87.

Juniorinnen: Bianca Kappler (Halstenbeker TS) 2. Platz mit 5520 Punkten - 100 m Hü 14,49; Hoch 1,71; Kugel 10,91; 200 m 24,92; Weit 6,32; Speer 31,53; 800 m 2:22,30 - Wiebke Klauder (Kieler TB) 6. Platz mit 5054 Punkten - 100 m Hü 14,82; Hoch 1,57; Kugel 8,95; 200 m 25,22; Weit 5,93; Speer 31,62; 800 m 2:19,96.



Trainer Hinrich Brockmann, Mike Maczey, Boris Kawohl, Nils Winter, Stefan Drews (v.l.)
Foto: Friederike Brockmann

DM Block

Julia Wienecke verpaßte Bronze um fünf Punkte

Mit sechs Plazierungen unter den ersten Acht kehrte unser Nachwuchs von den Deutschen Schülermeisterschaften im Blockwettkampf sowie Sieben- bzw. Achtkampf aus Ahlen zurück Ständiger Gegenwind auf der Zielgeraden bis zu 3 m/sek. an beiden Tagen wirkte sich nicht gerade leistungsfördernd aus. Außerdem war der Wettkampftag der Schüler von starken Regenfällen begleitet.

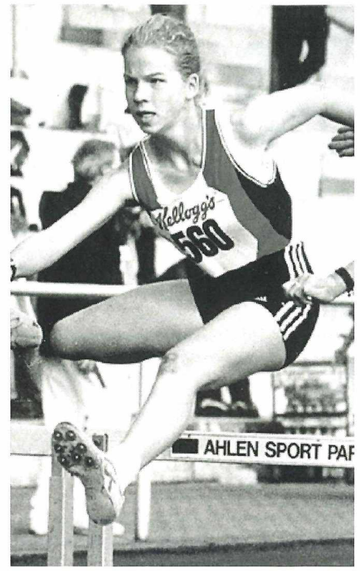
Julia Wienecke (LG Reinbek/Ohe) verpaßte nur knapp den Sprung in die Medaillenränge. Sie sammelte im Block Lauf der Schülerinnen W 14 2628 Punkte und damit über 100 Punkte mehr als bei der Quali in Eutin. Vor dem abschließenden 2000 Meter-Lauf lag sie zwar zurück, doch als beste Läuferin aller Teilnehmerinnen hatte sie nach 7:13,88 Minuten die Hoffnung auf den 3. Platz. Nur fünf Punkte fehlten, die das Energiebündel wohl bei ihrem 4,62 Meter-Weitsprung in der vierten Disziplin liegengelassen hatte.

Klasse-Läufe über 2000 m

Auch Sandra Storm (WSV Tangstedt) gehörte zu den wenigen Startern, die ihre Bestleistung steigern konnten. Im Block Lauf W 15 kam sie auf 2587 Punkte und erwies sich mit 7:05,98 Minuten ebenfalls als schnellste 2000 Meter-Läuferin in ihrer Klasse. Die Leistung wurde mit dem 6. Platz belohnt. Den trug auch der Ratzeburger Noman Dettmann (LG Alte Salzstraße) im Block Sprint/Sprung der Schüler M 14 nach Hause. Mit 2820 Punkten hatte auch er sich um rund 100 Punkte gegenüber seinem Eutiner Ergebnis gesteigert. Besonders sein 45,07 Meter-Speerwurf ragte heraus. Pech hatte er, daß die Siegerehrung ohne ihn stattfand, denn er hatte die Ankündigung über den Lautsprecher ganz einfach nicht gehört. Die Lautsprecherdurchsagen waren manchmal so undeutlich, daß in den Gängen der Tribüne die Durchsagen nicht verstanden wurden.

Auch Christina Hansen (TSV Medelby) kam auf den 6. Platz. Im Block Wurf W 15 glänzte sie mit 12,61 Meter und 34,98 Meter in den Wurfdisziplinen. Mit 2661 Punkten konnte sie zufrieden sein. Martina Obst (MTV Heide) zeigte einen guten Wettkampf in Ahlen. Sie steigerte sich um 40 Punkte auf 2635 und belegte im Block Sprint/Sprung W 14 den 8. Rang. Drei Aktive scheiterten knapp an einem Platz bei der Siegerehrung. Jan-Patrick Kokott (THW Kiel), der mit großen Hoffnungen nach Westfalen gefahren war, hatte sicherlich mehr als den 10. Platz im Block Sprint/Sprung erwartet. Als 4. der Rangliste angereist, sammelte er 2873 Punkte. Seine in Eutin erzielten 3000 Punkte hätten für den 4. Platz gereicht. Ähnlich erging es der Rendsburgerin Sonja Köhler (RTSV), die mit 2670 Punkten den gleichen Rang belegte. Haymo Langbehn (LG Alte Salzstraße) lag nur 24 Punkte hinter Jan-Patrick auf dem 13. Platz.

Ebenfalls einen Platz bei der Siegerehrung erkämpften sich die Schülerinnen der Halstenbeker TS. Mit 10092 Punkten hatten sie zwar



Julia Wienecke über den Hürden

rund 300 Punkte weniger gesammelt als bei den LM, doch die Punktzahl reichte zum 8. Platz. Silvia Siepe (3474 Punkte/19.), die sich vor allen Dingen in den Würfen steigerte, Daniela Tibi (3358 Punkle/30.) und Svenja Lüders (3200 Punkte/33.) sorgten für den Mannschaftserfolg, während Kirsten Unterspann (3028 Punkte/36.) nach einer Sprachreise nach Südeuropa geschwächt an den Start gegangen war. Gut schlug sich auch Achtkämpfer Karsten Nies (Sportfreunde List). Er steigerte seine Punktzahl auf 4559 Punkte und seine Leistungen in fünf Disziplinen gegenüber der LM in Ratzeburg. Auch er hatte viel mit den Wetterkapriolen zu kämpfen. Sein 19. Platz war aber aller Ehren wert. Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß auch Athleten, die sich in den hinteren Regionen plazierten, ihre Bestleistungen erheblich steigerten, so Volker Nissen und Sebastian Mlynkicwiz, die fast 100 Blockpunkte mehr schafften.

Die Ergebnisse der weiteren Schleswig-Holsteiner: W 15 Block Lauf: 24. Sarah Babian (Bredstedter TSV) 2468 Pkt.; W 14: Block Lauf: 23. Jana Rabenau (Polizei SV Eutin) 2394 Pkt.; Block Wurf: 37. Nicola Flöter (LG Reinbeck/ Ohe) 2284 Pkt.; M 15: Block Sprint/Sprung: 29. Torge Tiessen (LG Dithmarschen) 2684 Pkt.; M 14: Block Lauf: 25. Björn Sommerfeld (Ahrensburger TSV) 2447 Pkt.; 34. Ingmar Matzen (Bredstedter TSV) 2340 Pkt.; Block Wurf: 23. Volker Nissen (LG Niebüll/Süderlügum) 2524 Pkt.; 24. Sebastian Mlynkiewicz (SVFriedrichsgabe) 2497 Pkt.

Text und Foto Michael Ahnfeldt

Fair geht vor

SHLV-Mittelstreckler beim ASV Internationalem in Köln

Beim großen internationalen Meeting am 8. August in Köln, das im vergangenen Jahr ausfallen mußte, wurden vor Beginn des Hauptprogramms einige Wettbewerbe für Nachwuchsathleten durchgeführt. Aufgrund der guten Kontakte zum Bundestrainer Lauf Nachwuchs, Henning von Papen, konnten einige Athleten des SHLV im 1.000 m-Lauf Männliche Jugend B an den Start gehen. Johann Groth vom Rendsburger TSV nutzte diese Chance und lief als Zweiter in 4:08,63 Min. D-Kadernorm. Sebastian Winter (Kaltenkirchener TS) wurde mit persönlicher Bestzeit von 4:11, 86 Min. Dritter. Außerdem waren noch Lars Sturm (LG Alte Salzstraße) und Lars Neumann (Kieler TB) mit dabei. Peter Donndorf (TSV Kronshagen) wurde zum traditionellen ASV-Kilometer Jugendlauf eingeladen. In 2:32,93 Min. belegte er den 9. Platz. Im 1500 m-Männer-B-Lauf startete Sven Neumann (TSV Kronshagen). In 3:35,24 Min. lief er persönliche Bestzeit, konnte sich damit aber nicht im Vorderfeld plazieren.

Nach ihrem Wettkampf haben alle die Wettkämpfe der „Großen“ mit viel Begeisterung verfolgt Speziell die Laufwettbewerbe 800 m mit Nils Schumann, die 1500 m mit Rüdiger Stenzel und die 3000 m mit Dieter Baumann und Damian Kallabis waren spannend und hoch interessant. Auch der Stabhochsprungwettbewerb mit dem Sieger Tim Lobinger wird sicherlich allen noch einige Zeit in Erinnerung bleiben.

Andreas Fuchs

Bente General und Marina Hilschenz im Nationaltrikot

Mit Marina Hilschenz (LG Wedel-Pinneberg) und Bente General (TSV Kronshagen) starteten beim Verländerkampf U 19 in Neubrandenburg gegen Großbritannien, Frankreich und Polen zwei junge schleswig-holsteinische Athleten im Nationaltrikot.

Die bundesdeutschen Nachwuchsdamen gewannen den Nationenvergleich, während die Herren der Schöpfung Rang 3 einnahmen. In der Nationenwertung konnte das deutsche Team den U 19-Vergleich jedoch erfolgreich vor den britischen Athleten beenden.

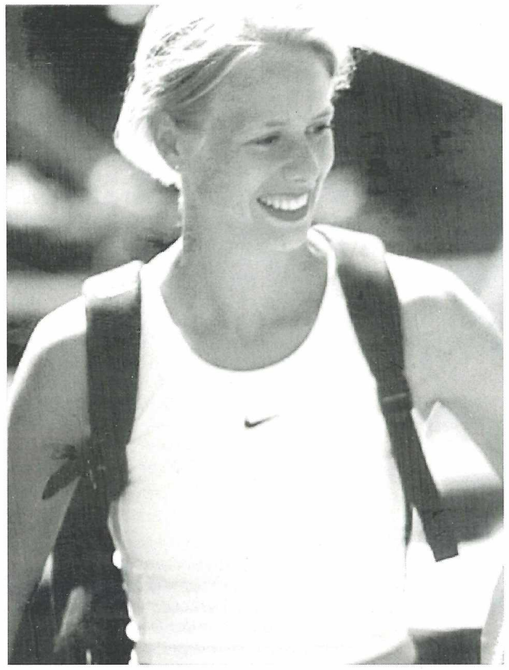
Marina Hilschenz, Dritte der Deutschen A-Jugendmeisterschaften, ging das Rennen über 3.000 m wohl etwas zu schnell an, so dass ihr am Ende nach 9:55 Min. die Kraft zu einer neuen Bestleistung fehlte.

Die 17jährige Bente General, Landesmeisterin über 400 m Hürden, sammelte bei ihrem Debut im Nationaltrikot nach 62,58 Sekunden ebenfalls wertvolle Punkte für die deutsche Mannschaft.

SiKo

Bianca Kappler souveräne Weitsprungsiegerin

DM Junioren 14./15. 08. 1999 in Gelnhausen



Deutsche Juniorenmeisterin 1999 – Bianca Kappler (Halstenbeker TS) *Foto: Konjack*

Das herausragende Resultat aus SHLV Sicht lieferte Bianca Kappler (Halstenbeker TS) ab. Sie gewann den Weitsprung souverän. Trotz Wind und kühler Temperaturen sprang Bianca immerhin 6,31 m weit. Nach den drei ungültigen Versuchen bei der U23 EM in Göteborg gab Trainer Sven Schröder die Devise aus, in den ersten beiden Versuchen zunächst auf jeden Fall einen Sicherheitssprung hinzulegen. Auch mit einem Sicherheitssprung beherrschte Bianca die Konkurrenz von Beginn an und lag am Ende mit über 20 Zentimetern vor der Zweitplazierten.

Bronze für Geher Mathias Wecke

Die zweite Medaille holte sich Geher Mathias Wecke von der LG Dithmarschen. Er machte in diesem Jahr einen großen Leistungssprung und wurde in 49:04 Min. Dritter beim 10 km-Gehen.

Der SHLV war bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Gelnhausen lediglich durch ein kleines Aufgebot vertreten. Die wenigen Athleten unseres Landesverbandes schlugen sich allerdings ganz hervorragend. Zwei Medaillen und mehrere Plazierungen unter den besten Acht zeigen dieses eindrucksvoll.

In seinem ersten Juniorenjahr belegte Ulf Wendler (MTV Lübeck) im 5000 m-Lauf einen ausgezeichneten 4. Platz. Bis etwa 3000 m hielt sich Ulf in einer sechsköpfigen Spitzengruppe auf, die durch eine Tempoverschärfung vom späteren Sieger Sebastian Hallmann (Quelle Fürth) gesprengt worden ist. Dabei verlor Ulf den Anschluß zum Führungstrio. Aber mit einer großen Energieleistung schüttelte er in der

Energieleistung von Ulf Wendler

Schlußrunde seine beiden Widersacher ab und lief in persönlicher Bestzeit von 14:38,93 Min. ins Ziel.

Bekanntlich starten bei den Juniorenmeisterschaften immer eine ganze Reihe Jugendlicher. So auch Bente General vom TSV Kronshagen. Im 400 m-Hürdenlauf blieb Bente in 61,89 Sec. knapp über ihrer persönlichen Bestzeit und belegte den 8. Platz. Da das Stadion von Gelnhausen nur sechs Rundbahnen hat, erreichte sie damit nicht den Endlauf. Im Hochsprung war Miriam Malik nach ihrer Verletzung vor den Deutschen Jugendmeisterschaften wieder am Start. Der Hochsprungwettbewerb litt unter den schlechten äußeren Bedingungen. Deshalb gehen die 1,65 m und Platz 10 durchaus in Ordnung.

Am Ende des ersten Wettkampftages stand die 3 x 1000 m-Staffel der Junioren auf dem Programm. Die Kronshagener Staffel mit Detlefsen, Donndorf, Neumann hatte komplett auf Einzelstarts verzichtet, um das Optimum in der Staffel zu erreichen. Leider ging diese Rechnung nicht auf 7:38 Min. reichten lediglich zum 8. Platz, während wenigstens Platz sechs anvisiert worden war.

Im Flachsprint der Juniorinnen war der SHLV durch Franka Friedrich vom TSV Altenholz und Wiebke Klauder vom Kieler TB vertreten. Für Franka war erwartungsgemäß nach 12,60 Sek. bereits Endstation. Auch Wiebke kam trotz solider Leistungen ebenfalls nicht über die Vorläufe im 200 m- (25,29 Sek.) bzw. 400 m- (57,26 Sek.) Sprint hinaus. Andreas Fuchs

Fair geht vor

Neues Breitensport-Angebot der Vereine:

Persönlicher Fitnesstest durch „Richtig-fit-Tage des Sports“

Sportbund stellt Werbe- und Organisationsmaterial für Vereins-Veranstaltung mit Laufabzeichen-Abnahme

Der Deutsche Sportbund hat mit Unterstützung der KKH und der Deutschen Wasserwerke die neue Breitensport-Initiative „Richtig-fit-Tage des Sports“ ins Leben gerufen, die die bisherigen Trimm-Spiele ablöst. In zehn Sportarten, darunter auch der Leichtathletik, können die Vereine eine mehrstündige Breitensport-Veranstaltung durchfuhren, bei der Mitglieder, deren Freunde und Familienangehörige, vereinslose Interessenten und auch die kommunale Prominenz einen Fitnesstest in der jeweiligen Sportart ablegen kann und eine Anerkennung in Form einer Anstecknadel und einer Urkunde erhält.

Das für die Durchführung notwendige Material, die Auszeichnungen und auch die notwendigen Werbemittel werden mit Unterstützung der Sponsoren den teilnehmenden Vereinen zur Verfügung gestellt.

Der Fitnesstest für die Leichtathletik sieht die Abnahme des Laufabzeichens vor. Dazu ist nicht unbedingt die Durchführung auf einem Sportplatz notwendig, sondern es bietet sich auch ein Park- oder Waldgelände an. Wie bei den Laufabzeichen-Abnahmen der Vereine, Lauf-Treffs oder Schulen kann Jedermann durch langsamen Dauerlauf über eine bestimmte Zeit das DLV-Laufabzeichen in einer der vorgegebenen Stufen erreichen. Neben dem Laufabzeichen in Form von Anstecknadel oder Stoff-Aufnäher erhalten die Teilnehmer an einem „Richtig fit Tag des Laufens“ zusätzlich den Leichtathletik-Pin dieser Breitensport-Initiative und eine Urkunde.

Für die Vereine bedeutet die Beteiligung an den „Richtig-fit-Tagen“, daß sie einerseits entlastet werden, weil Werbe- und Organisationsmaterial übernommen werden, sich andererseits eine einfach durchzuführende Möglichkeit bietet, Nichtmitglieder anzusprechen und auf den Verein und seine Aktivitäten aufmerksam zu machen. Für die breitensportlich orientierten Mitglieder kann die Teilnahme oder Mithilfe bei dieser Initiative eine Motivation zum Verstärken der eigenen Aktivitäten sein. Über das Referat Breiten- und Freizeitsport der DLV-Geschäftsstelle in Darmstadt (Tel. 06151f7708-50, Fax 0615117708-49) kann man sich kostenlos eine umfangreiche Regiemappe mit detaillierten Vorschlägen zur Bewerbung und zur Durchführung schicken lassen. Mit einer darin enthaltenen Anmeldekarte können interessierte Vereine für einen Kostenbeitrag von 20 DM Plakate, Teilnehmerkarten, Urkunden, Handzettel und Richtungspfeile (für die Laufstrecke) bestellen. Für die Pins müssen 1,15 DM pro Stück bezahlt werden.

9 Norddeutsche Meister aus Schleswig-Holstein

Braunschweig (21./22. 08. 1999)

Mit einem kleinen, aber feinen Aufgebot präsentierte sich der SHLV bei den Nordmeisterschaften der Männer, Frauen und Jungsenioren im Eintracht-Stadion an der Hamburger Straße in Braunschweig. Die Veranstaltung litt teilweise unter extrem böigen Verhältnissen, die es gerade den Sprintern schwer machten.

Gleichzeitig galt die Nordmeisterschaft als Generalprobe für die im nächsten Jahr an gleicher Stelle stattfindende Deutsche Meisterschaft der Männer und Frauen als letzter Test vor den olympischen Spielen in Sydney.

Ob neben einem André Green eventuell noch ein Athlet das Ticket für Sydney einlösen kann, ist ungewiß, in Braunschweig präsentierten sich einige aber trotz des späten Zeitpunktes in Topform.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Frauen: Miriam Bielert von der LBV Phönix Lübeck absolvierte ihren besten Hochsprungwettkampf der Saison und triumphierte mit 1,83 Metern - die 1,86 Meter riß Bielert dreimal denkbar knapp. Zur gleichen Zeit kam Mirjam Burchard vom gleichem Verein im Diskuswerfen der Frauen ganz hervorragend zurecht. Mit 48,52 Metern mußte sie sich einzig der Schwerinerin Nadine Beckel beugen.

Im Konzert der Großen spielten bei herbstlichen Temperaturen auch die Frauen vom KTB aus Kiel gut mit: Über die 100 Meter Hürden ordnete sich Tanja Gülzow im Endlauf auf Rang drei (14,31 s) ganz vorne ein, in der 4 x 100-Meter-Staffel der Frauen konnte das Quartett aus der Landeshauptstadt auf Edelmetall hoffen und gewann schließlich in der sehr guten Zeit von 49,52 Sekunden. Dieser Sieg ist um so höher zu bewerten, als dass das Quartett in der Besetzung Anke Roggenbrodt, Wiebke Klauder, Antje Walter und Tanja Gülzow kaum eingewechselt war. Akne Roggenbrodt gewann mit dem Speer (47,15 m) außerdem noch Silber.

Von der LG Wedel-Pinneberg triumphierte über 1.500 Meter der “allrounder“ der Mittel- und Langstrecke, Manuel Eike-Rodriguez (4:03,17 Min.), der sich auf der Zielgeraden deutlich vom Verfolgerfeld absetzen konnte. Mit seinem Sieg im Kugelstoßen (16,31 m) gewann Oliver Rohwer den zweiten Nordtitel für diese Startgemeinschaft.

Glück und Pech lagen bei ihrer Kreiskollegin, Bianca Kappler von der Halstenbeker TS dicht beieinander. Mit 6,46 Metern untermauerte Kappler, dass sie für höhere Aufgaben berufen scheint und dass die 6,50 Meter nicht mehr in ferner Zukunft sind. In den Bestenlisten wird diese Leistung dennoch nicht auftauchen, denn leider spielten die Windverhältnisse im sechsten und besten Versuch nicht mit.

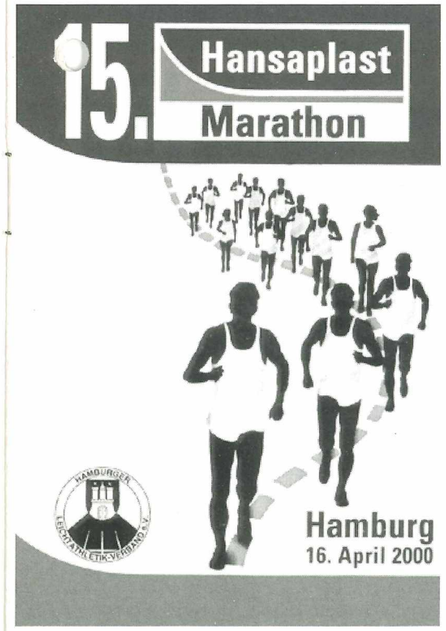
Einen weiteren Titel konnte Dirk Riekmann (THW Kiel) seiner Sammlung hinzufügen. Er gewann erwartungsgemäß die 400 m-Hürden in 52,11 Sek. Im Weitsprung vertrat Nils Winter (MobilCom Zehnkampfwelle) mit 7,26 m und Rang 2 die schleswig-holsteinischen Farben.

Nach einer längeren Durststrecke meldete sich der Oldesloer Michael Matzick wieder zurück. Gleich nach den Senioren-Mehrkampf-Meisterschaften mußte er in der interessantesten Wettkampfphase wegen Achillessehnenproblemen passen und tauchte jetzt wieder wie „Phönix aus der Asche“ auf. In einem rein taktischen Rennen gewann er die 800 m der AK M 30 auf den letzten Metern. Auch in den technischen Disziplinen glänzten zwei Jungsenioren aus Schleswig-Holstein. Der Diskus seines Vereinskameraden Lutz Hager landete bei 49,58 m, Silber für Uwe Mundt (LBV Phönix Lübeck) mit 46,14 m.

Als äußerst schwach beurteilten die Verantwortlichen des Niedersächsischen Landesverband die Beteiligung in den Frauen- und Männerkonkurrenzen, und wären nicht die Jungsenioren gewesen, wäre das weite Rund im Oval in Braunschweig gänzlich leer gewesen.

Michael Schulz

Weitere Ergebnisse: Swantje Kurtzweg, Diskus 43,71 m 4. Pl. (LK Weiche); Antje Walter (KTB) Weit 5,89 m 7. Pl.; Frank Priebe (LG Elmshorn) Dreisprung 14,46 m 4. Pl.; Ralf Mordhorst (LG Wedel-Pinneberg) Diskus 48,61 m 4. pl.



Mit HANSAPLAST am 16. 04. 2000 über Hamburgs Marathonstrecke

Schätzungsweise 6,5 Millionen begeisterte Zuschauer erlebten in 14 Jahren an Hamburgs Straßen das größte Sportspektakel der Hansestadt. Nach dem hanse-Marathon, danach 9 Jahre Shell-Marathon, hat sich die Shell AG aufgrund neuer Firmenstrukturen von dem inzwischen achtgrößten Citymarathon der Weit zurückgezogen.

Dieses geschah 4 Monate nach dem letzten Shell-Marathon mit einer Rekordteilnehmerzahl von 16.000 Langstrecklern, bei dem nicht nur die Titelträger von drei Meisterschaften ermittelt, sondern auch insgesamt 5 Streckenrekorde aufgestellt wurden.

Eine stolze Bilanz, so dass dem HLV und der Marketingagentur MNP die Suche nach einem neuen Sponsoren nicht allzu schwer fiel. So konnten kürzlich HLV-Chef Erwin Rixen und Frank Erich von MNP zur Überraschung der anwesenden Journalisten das gut gehütete Sponsorengeheimnis lüften.

Hanseatisch blau ist das neue Logo geworden, es paßt zu der langen Ideal-Linie durch die Hansestadt. Die Hamburger Firma Beiersdorf AG steht mit ihrem Produkt HANSAPLAST nun in der vordersten Reihe und wird dann am 16. April 2000 auch die Startnummer 1 eines Topläufers zieren.

Beim Pariser City-Lauf 1999 war HANSAPLAST bereits ebenso mit von der Partie wie bei den HEW-Cyclassics, an denen 99 Betriebssportler der Firma Beiersdorf AG teilnahmen. Die Zusammenarbeit mit der DLRG dauert bereits 14 Jahre, und der Deutsche Rock'n Roll-Verband profitiert ebenfalls von dem Sponsoring dieser Hamburger Firma. „Wir verstehen uns nicht als Geldgeber, sondern als echte Kooperationspartner. Dieses zunächst für ein Jahr“, so der Marketingleiter Jens Lange.

Anläßlich der Leichtathletik-DM 1989 im Hamburger Volksparkstadion leistete die Beiersdorf AG bereits mit einer Athletenbroschüre und Kondomen als Werbung einen pfiffigen Beitrag. Wenn es dann beim 15. HANSAPLAST-Marathon nicht wie vorgenommen laufen sollte, wird ein Trostpflaster sicher bereitliegen.

S. Konjack

Athletico gewinnt 24 Stunden von Neugraben

Überzeugender Staffelsieg für Büdelsdorfer Läufer unter 32 Staffeln

Anläßlich des 25jährigen Vereinsjubiläums der LG HNF in Hamburg Neugraben erlebte eine außergewöhnliche Laufveranstaltung eine Neuauflage. Unter neuer Regie fand nach 8jähriger Pause wieder ein 24-Stunden-Lauf im Süden Hamburgs statt. Bei der insgesamt 4. Auflage gingen neben 31 anderen Staffeln auch ein Läuferteam der SG Athletico Büdelsdorf an den Start. Da bereits in den Jahren 1988, 1989 und 1991 die Büdelsdorfer von dieser Stelle als Sieger an die Eider zurückkehrten, war eine Titelverteidigung angestrebtes Ziel. Mit der maximalen Zahl von 12 Läufern im Alter von 17 bis 42 Jahren gingen die Athleticos mit großer Erwartung an den Start. Von den damaligen Siegerstaffeln waren nur noch Jörg Ringeloth, Birger Westphal und Hauke Militzer wieder dabei, so daß die restlichen 9 Läufer diesem Laufereignis der besonderen Art schon seit langem entgegenfieberten. In der Zeit von Sonnabend 13.00 Uhr bis Sonntag 13.00 Uhr galt es einen 1,715 km langen Rundkurs so häufig wie möglich hintereinander zu umrunden.



Die Siegerstaffel der SG Athletico Büdelsdorf kurz nach Ende des Wettkampfes - Stehend hinten von links nach rechts: Betreuer Timm Clauß, Roman Misch, Dirk Große, Niels Greve, Guido Dachs, Wilfried Behm, Thomas Sickert, Betreuer Hartmut Militzer; knieend von links nach rechts: Alexander Semkow, Rainer Zellmer, Jörg Ringeloth, Birger Westphal, Hauke Militzer; es fehlt: Ulf Erxleben.

Bei warmen Sommerwetter setzten sich die Büdelsdorfer auch in diesem Jahr von Anfang an an die Spitze und bauten ihren Vorsprung von Stunde zu Stunde aus. Selbst nach der durchlaufenden Nacht, welche kurze Regenschauer mit sich brachte, konnte keine der übrigen Staffeln eine entscheidende Aufholjagd starten, so daß ein erschöpftes, aber überglückliches Athletico Läuferteam, nach 396,231 km den 4. Sieg in Folge für sich verbuchen konnte. Wieder war es die geschlossene Mannschaftsleistung (über 33 km pro Läufer), eine kluge Taktik und eine hervorragende Betreuung der Mannschaft von außen, die für den Sieg ausschlaggebend war und mit der Überreichung des größten Pokals der Vereinsgeschichte belohnt wurde.

Stefan Schmitz

Manon und Jochen Eigenherr zu Gast beim Rönnauer Sportfest

Erinnerungen an Mexiko 1968

Von Bernhard Nöth

Eine Vielzahl von Aktiven und Schaulustigen fand sich zum Leichtathletik-Sportfest des SC Rönnau an der Burgfeldstraße in Bad Segeberg ein. Über 160 Schüler aus 16 Vereinen wetteiferten an zwei Tagen um die Titel.

Organisiert und initiiert hatte das zweitägige Meeting der ehemalige Vorsitzende des Kreis-Leichtathletik-Verbandes, Dieter Boksch, in Zusammenarbeit mit den Rönnauer Nachwuchstrainern Söhren Kuhn und Ralph Meyer. Der ehemalige Kampfrichterwart Helmut Lenz sorgte dabei für den reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe. Die Veranstaltung war auch gleichzeitig die Einweihung des zum Teil umgebauten und renovierten Stadions an der Burgfeldstraße, das nun mit einer neuen Weitsprung- sowie zwei Kugelstoßanlagen und drei Containern als Wettkampfbüro aufwartet.

Ein großes Lob zollte Boksch der Stadt Bad Segeberg und der Kreissparkasse Segeberg, die den finanziellen Rahmen für die Umgestaltung geschaffen hatten. Hochzufrieden konnten sich vor allem die Rönnauer Nachwuchsathleten zeigen, die immer wieder auf den vorderen Plätzen landeten.

Ebenfalls mit von der Partie waren die beiden ehemaligen Olympioniken Manon Eigenherr und Dr. Jochen Eigenherr, die als Kampfrichter die Teilnehmer betreuten und bei dem einen oder anderen Zuschauer Erinnerungen an die olympischen Spiele von Mexiko 1968 weckten.

Ergebnisse mit Rönnauer Beteiligung: Hochsprung (wJG 88): 1. Marit Knödler (Bramstedter TS) 1, 1 5 Meter, 2. Wiebke Galjan (TSV Lentföhrden) 1,12, 3. Caroline Koch (SCR) 1,12. **Ballwurf** (mJG 89): 1. Tim Frederik Priebe (SC Rönnau) 37,0 Meter, 3. Rene Walter (SCR) 35,0; **(wJG 89):** 1. Valeska Steinert (LG Schönberg) 33,0, 2. Femke Lassen (SCR) 30,0; **(wJG 87):** 1. Linda Buchholz (SCR) 41,0, 2. Katharina Rathjens (SCR) 39,5; **75 Meter Sprint (mJG 85): 1.** Christian Steinbrecher TSV Lentföhrden 10,07 Sek., 3. Marten Würfel (SCR) 10,94; **(mJG 84):** 1. Jan Kokott (THW Kiel) 9,00 Sek., 2. Carsten Heuer (SCR) 10,24, 3. Björn Bartels (SCR) 11,08; **(wJG 84):** 1. Claudia Bloch (TSV Lentföhrden) 10,39 Sek., 2. Andree Diethers (SCR) 10,50, Sally Thiemann (SCR) 10,71; **50 Meter Sprint (mJG 89):** 1. Pascal Nabow (TSV Nahe) 7,78 Sek.; **(wJG 88):** 1. Ann-Kathrin Schütt (SCR) 7,80 Sek.; **(wJG 87):** 1. Linda Buchholz (SCR) 7,38. **(wJG 86):** 1. Kira Lauer (LG Elmshorn) 7,19 Sek., 2. Christina Clausen (SC Rönnau) 7,75; **Weitsprung (mJG 89):** 1. Pascal Nabow 3,85 Meter, 3. Tim Priebe (SCR) 3,49; **(wJG 88):** 1. Ann-Kathrin Schütt (SCR) 4,17 Meter, 2. Marit Knödler (BT) 3,90; **(mJG 84):** 1. Jan Kokott (THW Kiel) 5,76 Meter, 2. Björn Bartel (SCR) 5,13; **(wJG 84):** 1. Claudia Block 4,73 Meter, 2. Andrea Diethers (SCR) 4,72; **Kugelstoßen (mJG 84):** 1. Jan Kokott (THW Kiel) 12,28 Meter, 2. Philipp Kriett (SCR) 11,41; **Mehrkampf (wJG 90):** 1. Larissa Schmidt (LG Alte Salzstraße) 974 Punkte, 2. Marlena Bruhn (SCR) 922.





5. Athletik-Fitnessland Jedermannzehnkampf in Kiel:

Weltrekordversuch auf dem Uniplatz - Rollstuhlfahrer von Leichtathletik begeistert

„Ich habe es in keiner Minute bereut, nicht in Sevilla gewesen zu sein. Das war eine tolle Veranstaltung, im nächsten Jahr muss es eine Fortsetzung geben", war DLV-Vizepräsident Theo Rous voll des Lobes für die Organisatoren Jan-Boyke Seemann (SeeMe Sportsservices) und Thorsten Senff (THW Kiel). Rous gab am Samstag Morgen den ersten Startschuss, 120 Zehnkämpfer und 12 Kinder stellten sich der Herausforderung Zehnkampf. „Der Wettkampf bringt richtig viel Spaß, ich kann andere Menschen überhaupt nicht verstehen, die Leichtathletik langweilig finden", äußerte sich Jedermannzehnkämpfer Erich Schmidt, der zum fünften Mal in Kiel dabei war. Premiere feierte im Rahmen des Jedermannzehnkampfes das Behindertensportfest und die Landesmeisterschaft im 1500-m Handibikefahren. „Alle Politiker reden von Integration, hier haben wir die Möglichkeit, Integration aktiv auszuleben.

Integration erleben

„Die „Rollis" vollbringen phantastische Leistungen, im Laufe des Wochenendes können sie sich auch nach außen einmal präsentieren. Ich hoffe, dass das Behindertensportfest eine feste Einrichtung wird, und Rollstuhlfahrer **in** Zukunft auch bei Volksläufen an den Start gehen dürfen", erklärte Gerd Schmidt vom Sanitätshaus Green, dem größten Förderer des Rollstuhlsports in der Landeshauptstadt.

Erster Landesmeister im 1500-m Handibikefahren wurde bei den Männern Marco Bier aus Lütjenburg, bei den Frauen war Petra Möller aus Kiel nicht zu schlagen. Der angekündigte Weltrekordversuch von Stefanie Petersen (Hamburg) scheiterte schon im Vorfeld, da die neu beschichtete Innenbahn im Kieler Unistadion zu weich für Rollstühle ist, 2:09 Minuten waren aber dennoch ein respektables Ergebnis.



Stefanie Petersen

Die Kieler Rollstuhlfahrer Malte Mackrodt und Thomas Sindt waren am Wochenende vor allen Dingen von den Wurfdisziplinen begeistert. „Im Fernsehen sieht das immer so locker aus, aber man muss den Diskus erst mal richtig halten können. In Kiel gibt es bislang kein Angebot zum Training, wir hoffen, dass sich das ändern wird". Den richtigen „Halt" am Diskus fand am Wochenende vor allen Dingen Wolfgang Fuhrmann aus Langen. Der 25jährige Mehrkämpfer erzielte 6066 Punkte, im Stabhochsprung blieb Fuhrmann ohne gültigen Versuch. Bis auf die Hürdenhöhe absolvierte der Langener den Zehnkampf unter Männerbedingungen, 6,19 m im Weitsprung, 1,85 m im Hochsprung, 52,40 Sekunden im 400-m-Lauf, 42,22 mit dem Diskus und 55,74 m mit dem Speer waren herausragende Ergebnisse.

Die beste Leistung im Männerzehnkampf erzielte der 29jährige Olav Meins aus Kiel. Der Bruder von Torben Meins (in Kiel 4,10 m mit dem Stab) sammelte 5002 Punkte, für einen „Nichtleichtathleten" eine tolle Punktzahl. Im nächsten Jahr möchte sich Meins dem KTB anschließen und noch einige Punkte draufle gen.

Holger Hoven (DSC Oldenburg) lief in 4:21 Minunten die schnellste 1500-m-Zeit. Die abschließende Strecke sollte auch für das Team „Can't get enough" der Höhepunkt werden. In der Besetzung Sven Neumann, Dennis Greinert und Kuddl Kaschke wollte das Trio in einer 3 mal 500 m-Staffel den aktuellen Weltrekord im 1500 m-Lauf knacken, nach 3:31,79 Minuten blieben die Uhren stehen. Neumann: „Ich habe meine Saison eigentlich beendet, aber die Stimmung war so toll, da musste ich noch einmal laufen".

Bester Laune war auch Julian Gröning (THW Kiel), frisch motiviert vom Talentiade-Camp in Malente hatte das 13-jährige Mehrkampftalent eine ganze Reihe guter Leistungen: Weit: 4,76 m; Hoch 1,45 m; Diskus: 27,73 m; Stab: 2,50 m; Speer 33,63 m; 1500m: 5:33 Min. (3163 Punkte).

„Im nächsten Jahr mache ich auch beim Zehnkampf mit", versicherte der 9jährige Marvin Luncher aus Kiel, der wie alle Anwesenden Spaß an der Leichtathletik hatte und sich schon auf das nächste Jahr freut.

Im Gegensatz zu vielen Wettkämpfen wurde auch der Zeitplan eingehalten, die akribische Planung von Thorsten Senff und Jan Boyke Seemann hat sich ausgezahlt, alle Anwesenden waren voll des Lobes; Senff: „Wir werden im nächsten Jahr wieder einen Jedermannzehnkampf ausrichten, toll wäre es, wenn wir die Landes-Mehrkampfmeisterschaften in die Veranstaltung integrieren könnten, vom Aufwand wäre es kein Problem. Die Jedermänner und -frauen könnten sich von unseren besten Athleten eine Menge abschauen, zum anderen hätten die Mehrkämpfer endlich einmal die Stimmung, die sie für ihre Leistungen verdienen".

Zukunftsmusik, die in meinen Ohren sehr gut klingt. Ich würde es mir wünschen, dass die



Jan-Boyke Seemann

Landesmeisterschaften im Rahmen des Jedermannzehnkampfes ausgetragen werden. Endlich einmal keine gähnende Leere im Stadion, Stimmung auf den Rängen, in Hamburg funtionierte die gemeinsame Veranstaltung sehr gut. Jedennannzehnkampf 2000 - ich bin dabei!

Torben Schade

Ergebnisse (Auszug):

Teamzehnkampf: „Can't get enough" (Kuddl Kaschke, Reimar Quellmann, Dennis Greinert, Sven Neumann) 5529 Punkte: 12,28 sec; 5,00 m; 11,20 m, 1,60 m; 55,59 sec, 16,99 sec; 32,11 m; 2,70 m; 34,64 m; 3:31,79 min.

Jedermannzehnkampf Frauen: Heide Kiel (LG Hannover) 2964 Punkte: 13,99 sec; 5,03 m; 9,14 m; 1,50 m; 73,14 sec; 18,83 sec; 18,94 m; 3,00 m;. 26,18 m; 7:06,90 min.

Minizehnkampf (60 m Banaenkistenlaufen, Relativhochsprung, Weitsprung, 400 m, 1-kg-Medizinballstoß): Annika Gröning (THW) 3757 Punkte: 10,31 sec; 1,08 m; 3,50 m; 80,89 sec; 8,46 m.

Behindertensportfest im Rahmen des Jedermannzehnkampfes: Leichtathletik: 1500 m Handibikefahren - 1. Landesmeisterschaft: Männer: 1. und Landesmeister Marco Bier (Lütjenburg) 3:56,06 min.

Frauen: 1. und Landesmeisterin Petra Möller (Kiel) 5:29,11 min.

Männer: 100m: Martin Utecht (Werkstaft am Drachensee - WaD) 14,16 sec; 200 m: Martin Utecht 29,97 sec; 400 m: Karsten Behrends (WaD) 80,29 sec; 800 m: Nils Schott (Fockbek) 3:19,71; Weit: Michael Vedder (WaD) 4,75 m; Kugel:7,25 kg: Günter Behm (WaD) 8,89 m; Diskus: Jürgen Meding (WaD) 23,86 m; Speer: Günter Behm 27,31 m; Ballwurf: Nils Schott (Fockbek) 48,36 m.

Frauen: 100 m: Andrea Derjung (WaD) 23,28 sec 200 m: 1. Andrea Derjung 40,34 sec; Weit. 1. Andrea Derjung 3,40 m; Speer: Andrea Polzin (WaD) 7,91 m; Ballwurf: Andrea Derjung 16,34 m.

800 m Rollstuhlrennen: 1. Stefanie Petersen (Hamburg) 2:09,64 min.

Fair geht vor

SHLV-Senioren glänzten bei den XIII. Senioren-WM

29. 07. - 08. 08. 1999 in Gateshead/England – Jan Voigt berichtet

Die internationalen Wettbewerbe sind für viele Seniorenleichtathleten absoluter Höhepunkt der laufenden Wettkampfsaison. Zu den diesjährigen XIII. World Veterans Athletics Championships, die im berühmten Stadion von Gateshead im Nordosten Englands nahe der Schottischen Grenze vom 29.7. bis 8. 8. 1999 stattfanden, stellte das deutsche Team mit 689 gemeldeten Aktiven von insgesamt 5664 Teilnehmern gleich nach dem Gastgeberland die zweitgrößte Mannschaft.

40 Aktive hatten sich aus dem SHLV-Bereich zu diesem Top-Ereignis angemeldet, um im fairen Wettkampf mit gleichaltrigen Athleten um Medaillen und gute Plazierungen zu kämpfen.

Die Engländer erwiesen sich als freundliche Gastgeber, und man merkte gleich, dass man es mit einem in der Durchführung von großen Wettkämpfen sehr erfahrenen Veranstaltungsteam zu tun hatte. Rundum waren die Teilnehmer sehr gut mit vielen Dingen wie Infoständen, Verkaufsständen (es gab tolle WM-T-shirts zu kaufen) Verpflegungszelt, Foto- und Videoservice versorgt. Zwar lag das Preisgefüge für viele oder besser gesagt fast alle Dinge wesentlich höher als in Deutschland, aber im „Wettkampfurlaub" achtet man nicht so aufs Geld. Die armen Kollegen aus Ländern der „dritten Welt" oder dem ehemaligen Ostblock, die nicht solch ein Lebensniveau wie wir haben, hatten sicherlich mehr an den Preisen zu beissen.

Herrliches Hochsommerwetter über fast alle Tage sorgte dann für optimale Wettkampf- und Trainingsbedingungen. Das DLV-Betreuerteam um Dieter Massin und Heide Pratsch kümmerte sich ganz toll um die Anliegen der Aktiven, und wenn dann irgend jemand noch Probleme mit Muskulatur oder Verletzungen hatte, so stand mit Norbert Rother ein erfahrener Physiotherapeut zur Verfügung, der das Kunststück fertig brachte, viele „Lahme" binnen Minuten wieder zum Laufen zu bringen.

An den ersten beiden Wettkampftagen standen der 10-Kampf der Herren bzw. der 7-Kampf der Frauen im Mittelpunkt. Während die beiden Ratzeburger Damen Hillen Stubendorff und Heidi Brockhaus (beide W 50) hervorragende Plazierungen (Plätze 4 und 5) erreichten, gelang es den Senioren Dr.Wilhelm Kraatz (Ahrensburger TSV/M55, 7384 Punkte) und Reinhard Meinsen (Berliner SC/M70, 5487 Punkte) jeweils die Silbermedaille und somit die Vizeweltmeisterschaft zu erringen.

Leider haben zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes nicht alle Ergebnislisten vorgelegen. Deshalb kann in dieser Ausgabe nur über die bis dato bekannten Leistungen berichtet werden. Die noch fehlenden Ergebnisse werden in der nächsten Ausgabe nachgereicht.

4 Goldmedaillen für Inge Dech

In der W 45 dominierte einmal mehr die Büdelsdorferin Inge Dech mit 4 Goldmedaillen: Im Weitsprung (5,36 m), Hochsprung (1,40 m), 80 m Hürden-Lauf (12,85 Sek. im Endlauf und 12,71 Sek. im Vorlauf) und der DLV-Staffel 4 x 100 m. Aber auch die beiden Bronzemedaillen über 200 m (27,01 Sek.) und über 100 m (13,10 Sek.) dokumentieren, dass Inge mit ihren Leistungen in einer ganzen Reihe von Disziplinen zur absoluten Weltspitze gehört.

Weltspitze jetzt auch Hillen Stubendorf mit übersprungenen 2,50 m im Stabhoch und dem Erreichen der Goldmedaille. Und Weltspitze schon lange ist „unser" Ännchen Reile (W 80) aus Ratzeburg. In den Wurfdisziplinen sammelte sie mal wieder reichlich Edelmetall: Gold im Diskus, Silber im Hammer und zweimal Bronze im Kugelstoss und Speerwurf.

Ännchen, Otto, Wolfgang und Hillen im „Goldrausch"

Auch andere ältere Athleten wie z.B. Otto Ludzuweit (M 80/LAV Heikendorf) waren wieder sehr erfolgreich und zeigten, dass sie noch lange nicht zum „alten Eisen" gehören, und noch zu hervorragenden Leistungen im Stande sind. So erkämpfte sich Otto Gold mit der 4 x 400 m-Staffel sowie mit der DLV-Crosslauf-Mannschaft und Bronze über 5000 m in 26:55,34 Min.

Während einige der frisch außerhalb des Stadions angelegten glatten Wurfringe viele Athleten mächtig zu schaffen machten, gelang es „Altmeister" Heinz Brandt (TSV Klausdorf/M 65) mit 44,46 m die Bronzemedaille im Diskuswurf und einen 5. Platz im Kugelstoss mit 12,62 m zu erreichen.

Einige alte WM-Hasen wie Johann Hansen (M 60/Medelby) oder Egon Baumhage (M 65/TuS H/M Kiel) mußten sich mit guten Rängen zufrieden geben, während WM-Neuling Valerij Schütz (M40, LG Wedel-Pinneberg) gleich eine Silbermedaille im Werferfünfkampf und eine Bronzemedaille im Hammerwurf mit guten 65,60 m erreichte.

Silke Heitmann (W 40, Ratzeburg) bewies ihre Sprintklasse und kämpfte sich über 100 m und 200 m jeweils ins Finale durch und erreichte einen 4. Platz in 13,24 Sek. über 100 m und einen 6. Platz in 27,05 Sek. über 200 m.

Ihren 52. Geburtstag konnte Bärbel Möller (LBV Phönix) während der WM feiern. Im Diskus reichten ihr 32,35 m, um den 8. Platz zu erreichen. Ihre Vereinskollegin Erika Springmann (W 55) konnte ihre Weltklasse im Dreispung unter Beweis stellen und holte mit 9,04 m die Silbermedaille. Im Kugelstoss erreichte sie mit 9,64 m Platz 9.

Top M 65-Sprinter Wolfgang Reuter (Klausdorf) wurde Vizeweltmeister im Weitsprung mit 4,94 m und gewann Gold mit der DLV-Staffel 4 x 100 m. Kraftpaket Manfred Hilpert (M 60/TSV Flensburg) erreichte im Kugelstoss einen hervorragenden 5. Platz. Auf glitschigem Diskusring reichte es nur zu 43,32 m und Platz 8.

Ursula Theune (W 75, Halstenbek) freute sich über die Bronzemedaille im Speerwurf (11,31 m) sicher genauso wie Ingrid Lorenz (W 65, Trittau) über ihren 4. Platz über 100 m in 17,45 Sek. und den 13. Platz im Kugelstoss mit 6,73 m.

Eine schwer erkämpfte Bronzemedaille erreichte Jan Voigt (M 45/Ahrensburg) im Weight-Pentathlon mit 3742 Punkten. Vereinskollegin Ulrike Gille konnte sich über einen hervorragenden 7. Platz im Diskus mit geworfenen 39,90 m und über einen 4. Platz im Weigth-Pentathlon freuen.

Nach längerer Verletzungspause lief der 65jährige Wolfgang Pantke (TSV Lütjenburg) in 3:26:54 Std. den schwersten Marathon seines Lebens und kam in einem Riesenfeld von über 50 Teilnehmern als Zehnter ins Ziel. Die Silbermedaille in der Mannschaftswertung machte ihn sehr glücklich.

Mannschaftssilber ebenfalls für Geher Rainer Heidemann, M 55 (THW Kiel). Wolfram Broders, M 70 (THW Kiel) 10 km Cross 54:39 Min.; Gerhard Theune, M 85 (Halstenbeker TS) 200 m 76,53 s Pl. 8. - Weitere Ergebnisse lagen nicht vor.



Reinhard Meinsen (Berliner SC) mit japanischen Sportfreunden *Foto: Voigt*

Gesprächsstoff in Gateshead

Die Gremien haben entschieden: Nach Brisbane (Australien) 2001 wird die übernächste Senioren-WM 2003 in Kuala Lumpur (Malaysia) stattfinden

Für großen Wirbel in den englischen Medien sorgte die US-Amerikanerin Kathy Jager (W 55). Sie stellte einen neuen Weltrekord auf und gewann mehrere Medaillen, aber sie sah figurmäßig aus wie ein Mann. Australien und Neuseeland legten Protest ein. Angeblich wurde dann geklärt, dass sie wirklich eine Frau ist. Manch einer, der die Dame hat laufen sehen, zweifelt heute noch daran.

Aus Mainz war zu hören, dass der große Mann der deutschen Leichtathletik, Prof. Berno Wischmann, wohl nicht mehr aktiv starten wird. Nach einem Schlaganfall soll Prof. Wischmann, der übrigens ein gebürtiges Nordlicht aus dem deutsch-dänischen Grenzgebiet ist, jetzt halbseitig gelähmt sein.

An den ersten Veranstaltungstagen war der Zutritt ins Stadion (z. B. *um* Fotos zu machen, noch leicht möglich. Wahrscheinlich wurde diese Freiheit zu sehr ausgenutzt, denn plötzlich gab es überall Assistenten, die streng darauf achteten, dass nur Wettkämpfer an den Anlagen waren. Wer im Vorkampf ausschied, durfte nicht weiter zusehen und mußte den Innenbereich verlassen.

Strenge Kampfrichter ließen keine Gespräche der Athleten mit Zuschauern zu. Bei den Wurfwettbewerben auf den Außenanlagen, wo nur ein Plastikband Wettkämpfer und Zuschauer/Familienangehörige trennte, gab es hierbei jede Menge Stress.

Die Kampfrichter in den Kugelstosswettbewerben waren die Härte: Die Mehrkämpferinnen durften nach jedem Kugelstoß den Ring erst verlassen, wenn sie hierzu ein Zeichen vom zuständigen Kampfrichter erhalten hatten. Viele Stöße wurden als ungültig gewertet, weil die Kugel nach Ansicht der Kampfrichter nicht gestoßen sondern geworfen wurde. Den Vogel schoß ein Kampfrichter ab, als er einen Kugelstoß mit über 30 m notierte. Erst wollte er sich nicht belehren lassen, daß der Stoß nur thirteen und nicht thirty Meter weit war. Aber irgendwie muß er dann doch gemerkt haben, dass diese Weite nicht möglich sein kann. Ich fand den Kommentar eines sächsischen Kollegen hierzu ganz toll: „Ja wenn der mal einen richtig raushaut.."

Zum Einmarsch der Nationen bei der Eröffnungsfeier wurden 20 Athleten gesucht. Voraussetzung, man hat einen gelben DLV-Anzug. Diesen Anzug gibt es aber schon seit über einem Jahr nicht mehr zu kaufen . . . also werden immer dieselben mit einlaufen. Typisch deutsch. Und dann marschierten unsere Oberen an der Spitze der Mannschaft selbst in andersfarbiger Sportbekleidung ein. - Mein Vorschlag für die Zukunft: Alle im Nationaltrikot einmarschieren, dann sind auch mal andere dabei.

Die WM-Party war eine ganz tolle Sache, aber teure Sache. Essen, Musik, Stimmung und Tanzen - die Veranstaltung war ihr Geld wert.

Wer ein Foto von sich kaufen wollte, konnte dies zum Stückpreis von 22,50 DM. In Cesenatico kostete ein Foto noch 12,- DM und in Durban 8,- DM.

Das Video, daß man vorab für 36,- DM bestellen konnte, war nicht gerade das, was man sich vorgestellt hatte. Geboten wurde hierfür ein 16-Minuten-Zusammenschnitt der Eröffnungsfeier und einiger Spots vom Cross und Gehen. Weitere Videos über verschiedene Wettkämpfe wurden dann zum Stückpreis von je ca. 70,- DM vor Ort angeboten. Mein Urteil: Nur etwas für Millionäre.

Exotische Fotos standen an der Tagesordnung: Gern ließen sich unsere Athleten zur Erinnerung mit ihren exotisch wirkenden Wettkampfkollegen aus Indien, Japan oder Brasilien fotografieren . . .

Die Wettkämpfe wurden in 3 Stadien durchgeführt, die jeweils 20 Minuten voneinander entfernt waren. Viele Athleten wünschten sich einen Wettkampfort an dem 2 Stadien in unmittelbarer Nähe liegen - wie es z. B. in Durban der Fall war.

Beim Weight-Pentathlon hatte es im Speerwerfen fast einen bösen Unfall gegeben. Ein Kampfrichter, der für das Zurückbringen der geworfenen Speere verantwortlich war, konnte einem außerhalb des Sektors geworfenen Speer nur ganz knapp ausweichen. Er warf sich zu Boden und ein Meter neben ihm stach der Speer in den Boden.

Der österreichische Hammerwerfer Gottfried Gassenbauer (M 40) berichtete über seinen Speerunfall im Frühjahr: Rückwärts war er auf dem Trainingsgelände in einen schräg im Boden steckenden Speer gelaufen und hatte sich das spitze Rückteil quer durch den Hals gestossen (vorn unter dem Kinn hinein und auf der anderen Seite des Halses hinter dem Ohr wieder heraus. Er muß einen ganz großen Schutzengel gehabt haben, denn es war nicht viel verletzt worden und er konnte das Krankenhaus schon nach einer Woche wieder verlassen. (Das Fernsehen berichtete darüber).

Angst um die Gesundheit der Teilnehmer der AK M 80/85 über 300 m Hürden war durchaus berechtigt, denn auf den letzten 150m platschten 3 der 4 Teilnehmer nach jeder Hürde lang hin. Man sollte hier mal eine Altersbeschränkung bei den Hürden überdenken. Und dann war da noch die ältere Athletin (W 80?), die die 5000 m Bahn nach einigen Laufschritten nur noch gegangen ist. Während zwischenzeitlich schon längst andere Läufe über kürzere Strekken durchgeführt wurden, war die Athletin immer noch auf der Außenbahn gemütlichen Ganges unterwegs . . .

Gateshead unter dem Strich betrachtet war für die meisten Teilnehmer eine tolle Sache.

Jan Voigt

Sie erkämpften sich Edelmetall . . .



l.: Jan Voigt
m.: Valerij Schütz
r.: Wolfgang Pantke
Fotos: Voigt / Pantke



Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

36 Athleten beim Talentiade-Camp

Auch in diesem Jahr fand am Ende der Ferien das Talentiade-Camp statt. 36 Athleten wurden durch Nachwuchstrainer Karsten Lübbe und den leitenden Landestrainer Hinrich Brockmann ins SBZ Malente eingeladen.
14 Aktive des Jahrgangs 1984 und 14 Athleten bildeten das Gros der Camp-Teilnehmer, während auch sechs 86er dabei waren. Ermöglicht wurde das Talentiade-Camp durch die Initiative der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein, die das Nachwuchsförderprogramm jetzt im zweiten Jahr unterstützt und ermöglicht.

Neben dem täglichen Training, auf dem Sportplatz Waldeck in Eutin mit Koordinationsschulung, Sprung-, Wurf- und Schnelligkeitsschulung standen auch Stab-Übungen und Funktionsgymnastik auf dem Trainingsplan. Die Trainingseinheiten wurden teilweise von den Spitzenathleten Mike Maczey, André Green, Stefan Drews und Nils Winter durchgeführt. Jochen Heuer und Torsten Schmäschke zeigten Übungen aus dem Bereich der Krankengymnastik. Für die Werfer stand ein Start beim Werfertag in Preetz auf dem Programm. Außerdem sorgten neben Karsten und Hinrich auch Gesa Weitendorf und Julia Bielert aus dem Jugendausschuß dafür, daß das weitere sportliche Programm nicht zu kurz kam. Basketball, Fußball, Turnen, Inline-Skating und eine feuchte Paddeltour brachten Abwechslung in das Leichtathletiktraining. Michael Ahnfeldt



Schleswig-Holstein Straßenlauf-Cup 1999 Stand: Nach dem 6. Lauf

Hauptklasse

1. Steinhagen, Michael 58 SuS Waldenau von 1947 67 Pkt.; 2. Kühne, Michael 68 LBV Phönix Lübeck 66 Pkt.; 3. Böhle, Dr. Jörn 66 THW Kiel 62 Pkt.; 4. Domnik, Klaus 52 LG Neumünster 61 Pkt.; 5. Massny, Peter 55 TSV Neustadt 50 Pkt.; 6. Nagowizyn, Wladimir 53 LAV Husum 36 Pkt.

Senioren

M 30: 1. Kühne, Michael 68 LBV Phönix Lübeck 33 Pkt.; 2. Böhle, Dr. Jörn 66 THW Kiel 30 Pkt.; 3. Ringeloth, Jörg 66 SG Athletico Büdelsdorf 13 Pkt.; 4. Stuhr, Stefan 66 LG Neumünster 12 Pkt.; 5. Hahn, Frank 66 THW Kiel 10 Pkt. – **M 35:** 1. Janssen, Karsten 63 LG Neumünster 27 Pkt.; 2. Cibis, André 63 LAV Husum 17 Pkt.; 3. Sellmer, Lutz 60 THW Kiel 16 Pkt.; 4. Zellmer, Rainer 60 SG Athletico Büdelsdorf 14 Pkt.; 5. Wenck, Thomas 61 TuS Aumühle-Wohltorf 13 Pkt.; – **M 40:** 1. Steinhagen, Michael 58 SuS Waldenau von 1947 41 Pkt.; 2. Massny, Peter 55 TSV Neustadt 35 Pkt.; 3. Mathiak, Joachim 58 LG Neumünster 29 Pkt.; 4. Reinking, Hans-Peter 58 LG MTV/Gut-Heil Itzehoe 12 Pkt. – **M 45:** 1. Domnik, Klaus 52 LG Neumünster 39 Pkt.; 2. Nagowizyn, Wladimir 53 LAV Husum 33 Pkt.; 3. Aniol, Hans-Peter 53 TSV Ratekau 21 Pkt.; 4. Haufschild, Bernhard 51 TSV Glücksburg 09 16 Pkt. – **M 50:** 1. Wulff, Dirk 48 SV Sülfeld 47 Pkt.; 2. Dylong, Rainer 49 ATSV Stockelsdorf 22 Pkt.; 3. Gloe, Hans-Jürgen 48 SVT Neumünster 21 Pkt. 4. Dr. Dieterich, Fritz 47 Spiridon Oldesloe 15 Pkt. – **M 55:** 1. Westpahl, Peter 40 Spiridon Oldesloe 32 Pkt.; 2. Litzke, Norbert 43 ATSV Stockelsdorf 24 Pkt.; 3. Riesenberg, M. Jürgen 41 Gut-Heil Neumünster 24 Pkt. - **M 60:** 1. Studt, Peter 39 Gut-Heil Neumünster 21 Pkt.; 2. Dierks, Hans-Uwe 38 TSV Linden 20 Pkt.; 3. Müller, Karl-Heinz 37 MTV Lübeck 18 Pkt.; 4. Holst, Friedrich 38 SV Rugenbergen 14 Pkt. – **M 65:** 1. Garbs, Willi 34 ETSV Gut Heil Neumünster 36 Pkt.; 2. Lange, Werner 34 WSV Tangstedt 25 Pkt.; 3. Ihle, Karl-Christian 34 TSV Glücksburg 09 24 Pkt. – **M 70:** 1. Meile, Karl-Heinz 28 LG Neumünster 42 Pkt.; 2. Kühne, Georg 28 WSV Tangstedt 20 Pkt.; 3. Gahren, Günter 27 LG Elmshorn 18 Pkt. – **M 75:** 1. Claußen, Ernst 24 MTSV Hohenwestedt 34 Pkt.; 2. Johannsen, Andreas 20 1. Flensburger Lauftreff 9 Pkt.

Frauen

Hauptklasse

1. Gutbrodt, Dietlinde 42 MTV Leck 57 Pkt.; 2. Nörenberg, Anita 66 TSV Ratekau 56 Pkt.; 3. Brandts, Inge 53 MTV Leck 56 Pkt.; 4. Cappus, Cornelia 53 SV Großhansdorf 41Pkt.; 5. Müller, Annegret 67 LG Elmshorn 41 Pkt.; 6. Dr. Richter, Christiane 64 Bramstedter TSV 39 Pkt.; 7. Eulig, Birgit 57 ATSV Stockelsdorf 35 Pkt.; 8. Friedrichsen, Karen 73 TSV Langenhorn 34 Pkt.; 9. Becker, Verena 77 THW Kiel 34 Pkt.; 10. Carstensen, Anita 60 LG Niebüll/Süderlügum 33 Pkt.; 11. Tiedemann, Anke 75 THW Kiel 31 Pkt.

Seniorinnen

W 30: 1. Müller, Annegret 67 LG Elmshorn 32 Pkt.; 2. Nörenberg, Anita 66 TSV Ratekau 31 Pkt.; 3. Hamann, Daniela 68 LG Neumünster 18 Pkt.; 4. Köppler-Neas, Angelika 65 Spiridon Oldesloe 15 Pkt. – **W 35:** 1. Preuß, Christa 61 Lübecker SC 99 31 Pkt.; 2. Dr. Richter, Christiane 64 Bramstedter TS 21 Pkt.; 3. Carstensen, Anita 60 LG Niebüll-Süderlügum 17 Pkt.; 4. Rosenberg, Lies 63 MTV Leck 15 Pkt.; 5. Radzid, Ilse 60 TSV Nahe 15 Pkt. – **W 40:** 1. Eulig, Birgit 57 ATSV Stockelsdorf 40 Pkt.; 2. Thews-Gonnsen, Elke 56 MTV Leck 35 Pkt.; 3. Hansen, Karin 56 LG Neumünster 24 Pkt.; 4. Aniol, Regina 58 TSV Ratekau 22 Pkt. – **W 45:** 1. Brandts, Inge 53 MTV Leck 33 Pkt.; 2. Cappus, Cornelia 53 SV Großhansdorf 27 Pkt.; 3. Kiehn, Renate 51 ATSV Stockelsdorf 27 Pkt.; 4. Finnern, Elke 53 TSV Nahe 13 Pkt. – **W 50:** 1. Eder, Gudrun 49 ATSV Stockelsdorf 37 Pkt.; 2. Simonsen, Silke 47 MTV Leck 26 Pkt.; 3. Dieterich Traute 48 Spiridon Oldesloe 14 Pkt.; 4. Gesthüsen, Christa 48 TSV Ratekau 10 Pkt.; 5. Wieherdt, Marion 47 TSV Böklund 10 Pkt. – **W 55:** 1. Gutbrodt, Dietlinde 42 MTV Leck 47 Pkt.; 2. Thieß, Liane 42 ATSV Stockelsdorf 11 Pkt.; 3. Lüdke, Rita 40 SV Sülfeld 10 Pkt.; 4. Vollbehr, Hildegard 43 Spiridon Schleswig 9 Pkt.; 5. Decker-Kern, Ursula 44 LG Niebüll-Süderlügum 9 Pkt. – **W 60:** 1. Dr. Schweer, Helga 38 USC Kiel 48 Pkt.; 2. Sielaff, Waltraut 37 LG Elmshorn 39 Pkt.; 3. Rother, Irene 37 LG Glinde 15 Pkt. – **W 65:** 1. Reimer, Erika 33 Spiridon Schleswig 24 Pkt.; 2. Glunz, Eva 32 SV Friedrichsgabe 14 Pkt.

Die Berichterstattung von den DM Senioren II in Hagen (20. - 22. 08. 99) erfolgt im Startschuß 10/99

KEINE
Macht den
DROGEN

Zum Leserbrief von Jan Voigt, startschuß 8/99,

„Start von Ü49-Athleten bei den Senioren!"

Jan Voigt beschwert sich als SHLV-Seniorenwart darüber, daß Athleten im Rahmen geltender Bestimmungen Wettkämpfe bestreiten. Wieso eigentlich? Hat ihm etwa jemand regelgerecht eine bessere Plazierung weggenommen?

Schaue man sich doch dieses an: In die „Exotenmeisterschaften" nach Hamburg wurden vor wenigen Jahren Hammerwurf, Dreisprung und Diskus M 55 ausgelagert. In diesem Jahr kommt der SHLV-Beschluß, die „Exoten" nicht mehr als LM durchzuführen, obwohl das Sportfest weiterhin (am 29. 5.) stattfinden soll. Ebenso traurig wie unverständlich. Es kommt aber noch schlimmer. Das Sportfest wird kurzfristig abgesagt, die Übungen könnten aber am nächsten Tag (30. 5.) beim Sportfest der LG Nord absolviert werden.

Und was geschieht? In offenbar sehr interner Absprache wird am 29. 5.(!) in Hamburg die Landesmeisterschaft (nanu) der Senioren-Hammerwerfer durchgeführt. Ein Sieger: Jan Voigt!

Der 30. 5. hatte in der Tat ein Problem: Landesmeisterschaften im 5-Kampf in Bordesholm. Ach ja: Sieger M 45 dort: Jan Voigt!

Ich bin tolerant genug, jedem Athleten seine eigenen Ansichten und seinen ganz persönlichen Ehrgeiz unkommentiert zu überlassen. Wenn aber der SHLV-Seniorenwart bei den obigen Sachverhalten gleichzeitig gegen regelkorrektes Verhalten wettert, kann ich nur sagen: Das „persönliche Wunschkonzert" hört sich besser an, wenn man zurücktritt. Udo Speck

P.S.: Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der startschuß-Redaktion dar.

Rekordbeteiligung beim 20. Ostroher Langlauftag

Zum zwanzigsten Male hieß es Langlauftag in Ostrohe. 238 Teilnehmer stellten einen neuen Teilnehmerrekord bei dem durch den Lauftreff des MTV Heide organisierten Laufspektakel dar. Spartenleiter Egenhard Busack und die "Lauftreffchefin" Heike Eikhoff-Jasper hatten wieder ein umfangreiches Programm aufgestellt. In der gewohnt familiärer Umgebung hatte die Läuferschar die Auswahl vom 5,4 km-Lauf bis hin zum Marathon. Zusätzlich wurde noch der Erwerb des DLV-Laufabzeichens für 1 oder 2 Stunden angeboten.

Am Marathon beteiligten sich 26 Läuferinnen und Läufer. Erwartungsgemäß war der Sieg dem 44jährigen Lothar Steen (MTV Heide) in 2:49,53 Std. nicht zu nehmen. Bei den Frauen siegte im Gesamteinlauf Rita Steen (MTV Heide) vor Susann Haid (Lübecker SC). Für die Dithmarscher Teilnehmer ging es zusätzlich um die Meisterschaft des KLV-Dithmarschen und um Punkte für den Dithmarschen Cup.

Über die Halbmarathonstrecke ging mit 84 Startern das größte Teilnehmerfeld. Malte Bährs (MTV Heide) erreichte mit 1:20,13 Std. als Erster die Ziellinie dicht gefolgt von Stefan Ehlers ebenfalls MTV Heide. Marion Arnold (TUS Holtenau) kam bei den Frauen am besten mit der Strecke, die mit Ausnahme von An- und Ablauf als Rundkurs im Wald angelegt ist, zurecht und siegte mit 1:32,46 Std. vor Angelika Münster (SG Athl. Büdelsdorf).

79 Starter zählte der Lauf über 11,9 km, darunter Publikumsliebling Gustav Cornelsen Jahrgang 1919. Jens Gauger vom Laufwerk Hamburg entschied den Lauf in 42,33 min mit großen Vorsprung für sich. Überraschend lief der 17jährige Michael Stabs (LG Burg/ St. Michaelisdonn) mit 47,57 min auf Platz zwei.

Mit Kaffe und Kuchen und gemütlichen Plaudereien wurde die Zeit vertrieben um dann eine gemeinsame Siegerehrung durchzuführen. Als besonderen Service erhalten die Marathonteilnehmer eine Urkunde mit Laufdiagramm mit 5km-Zwischenzeiten.

Am Ende des Tages gab es dann in guter Tradition das Grillen am Lagerfeuer beim MTV-Trainer Uwe Heesch, für den großen MTV-Lauftreff.

Weitere Ergebnisse:
Marathon: Männer: René Wallesch (VLF Grünhof-T.) 3:39,02 Std.; M 40: Lothar Steen (MTV Heide) 2:49,53 Std.; M 50: Jürgen Ranta (LG Dithmarschen) 3:08,02 Std.; M 60: Horst Preisler (Hamburg) 4:05,30 Std.; M 70: Manfred Meier (TSV Eddelak) 4:49,33 Std.; W 30: Susann Haid (Lübecker SC) 4:03,16 Std.; W 40: 3:47,58 Std.- **Halbmarathon**: MJ: Ulf Lorenzen (MTV Heide) 1:52,01 Std.; Männer: Malte Bährs (MTV Heide) 1:20,13 Std.; M30:Stefan Ehlers (MTV Heide) 1:20,20 Std.; M 40: Ernst-Willi Thomsen (SSV Süderdorf) 1:26,02 Std.; M 50: Dr. Horst Wolf (MTV Heide) 1:27,28 Std.; M 60: Hans Uwe Dirks (TSV Linden) 1:33,50 Std.; M 70 Ernst Claußen (MTSV Hohenweststedt) 2:11,10 Std.; W-Schüler: Sabriana Busack (MTV Heide) 2:36,18 Std.; Frauen: Silke Meeder (MTV Heide) 2:01,04 Std.; W 30: Marion Arnold (TUS Holtenau) 1:32,47 Std.; W 40: Rosemarie Peetz (MTV Heide) 1:42,42 Std.; W 50: Helga Carstens (MTV Heide) 1:50,28 Std.; W 60: Wiebke Kahn (SV Ditm.Albersdorf) 2:12;34 Std.- **11,9 km:** M Schüler: Sönke Dökel (SV Ditm.Albersdorf) 54,04 min.; MJ: Michael Staps (LG Burg/ St.Michaelisdonn) 47,57 min.: Männer: Jens Böhm (MTV Heide) 48,41 min.; M 30; Jens Gauger (Laufwerk Hamburg) 42,33 min.; M 40: Wolfgang Ehlers (Weddingstedt) 51,39 min.; M 50:Gerd Pächnatz (SV Ditm. Albersdorf) 48,49 min.; M 60 Hermann Reimers (LG Dithmarschen) 52,55 min.; M 70 Gustav Cornelßen (LG Burg/ St. Michaelisdonn) 1:44,33 min. W-Schüler: Lena Thedens (MTV Heide) 58,44 min.; WJ: Hanna Schütt (LG Burg/ St. Michaelisdonn) 1:10,45 Std.; W 30: Helga Hansen (SSV Hennstedt) 51,0 min.; W 40:Gunde Thomsen (SSV Hennstedt) 58,18 min.; W 50: Bertha Fenske (MTV Heide) 55,33 min.; W 60: Betty Willer (KKW Brunsbüttel) 55,07 min. Stephan Lorenz

„Rund um den Großen Plöner See“ – 29.08.1999

Thomas Hansen und Inge Springer bestanden Härtetest

Einen der anspruchsvollsten Erlebnisläufe in Schleswig-Holstein, den 18. Lauf um den „Großen Plöner See“ organisierte wieder einmal der Boxring des TSV Plön. Zum 7. Mal als Internationales Lauf- und Wanderfestival.

Das Organisationsquartett Reinhold Timm, Axel Krüger, Detlev Lucke und Hans Kohrt hatte sich mit vielen Helfern der umliegenden Vereine große Mühe gegeben, dieses Laufspektakel mit Start und Ziel im Zentrum der Stadt für alle zu einem Erlebnis werden zu lassen. Mit 220 Läufern und 27 Staffeln hätte dieser Beinahe-Marathon bei herrlichstem Wetter und dem Ambiente sowie tollem Rahmenprogramm jedoch noch mehr Teilnehmer verdient.

Bereits am Sonnabend wurde mit einer Radsport-Sternfahrt und einem Programm mit viel Show und Musik rund um die Nikolai-Kirche in Plön einiges geboten. Das Laufereignis am Sonntag wurde dann mit einem Open-Air-Gottesdienst eröffnet.

Wenige Wochen vor dem Berlin-Marathon kam dieser Härtetest so manchem Langstreckenläufer durchaus recht, und wer die Strecke nicht kannte, hatte nach 37,1 Kilometern und den vielen „ups and downs“ das Gefühl, die klassische Distanz schon einmal getestet zu haben.

So sah es auch der diesjährige Helgoland-Marathonsieger Thomas Hansen (Germania Schnelsen), der in einem Start-Ziel-Sieg nach 2:13 Stunden vor dem Waldenauer Harry Schnoor (2:18:33 Std.) zu keiner Zeit gefährdet war.

Die Landesmeisterin AK W 55 im Marathon, Inge Springer (Spiridon Oldesloe), zeigte sich beeindruckt von diesem schönen, jedoch anspruchsvollen Rundkurs. Nach 2:50:19 Std. kam sie satte 4 Minuten vor der Hamburger Betriebssportlerin Dagmar Schönfeldt (2:54:30 Std.) durchs Ziel.

Mit 2:44:46 Std. lieferte der Ultralangläufer Alfred Schippels (SV Friedrichsort), Jg. 1935, die wohl wertvollste Leistung der „oldies“ ab, während der 70jährige Günther Karnick (TuS Holstein Quickborn) als ältester Teilnehmer nach 4:21:54 Std. die Ziellinie überquerte.

Umweltminister Rainder Steenblock schickte dann die 27 Staffeln vom Betriebssport, der Polizei und aus der Politik auf die Strecke und lief im Team des SH-Umweltministeriums die letzte Etappe mit. Hier lagen die Abonnementssieger vom TSV Ratekau mit neuer Bestleistung von 2:10:41 Std. ebenso vorn wie das Ratekauer Frauenteam in 2:46:06 Std.. Anschließend wurde der Doppelsieg dann zünftig mit einer Grillfete gefeiert.

Bereits morgens um 7.00 Uhr hatten sich 6 Wanderer auf den Kurs begeben, unter ihnen Gerda Schröder (Quickborn), die 48 Std.-Weltrekordlerin der AK W 65.
Mit Musik- und Showbeiträgen und dank des erfahrenen EDV-Spezialisten Rolf Glagau sowie einer lebendigen und kompetenten Rennmoderation wurde diese Veranstaltung zügig über die Bühne gebracht. Das Konzept ist beispielhaft, und den Veranstaltern ist zu empfehlen, im Jahr 2000 im Vorfeld rechtzeitig und massiv an die Öffentlichkeit zu gehen, um noch mehr Sportler für diesen Erlebnislauf zu begeistern.

SiKo

Weitere Ergebnisse:
Männer: Alexander Jurczyk (LTV Kiel-Ost) 2:48:13 Std.; M 30: Jürgen Korf (Hamburg) 2:31:48 Std.; M 35: Bernhard Flemming (TSV Schönberg) 2:26:21 Std.; M 40: Thomas Hansen (Germania Schnelsen) 2:13:00 Std.; M 45: Harry Schnoor (SUS Waldenau) 2:18:33 Std.; M 50; Günter Rennung (Helios Berlin) 2:27:04 Std.; M 55: Helmut Gnasnick (GH Neumünster) 2:50:04 Std.; M 60: Alfred Schippels (SV Friedrichsort) 2:44:46 Std.; M 65: Götz Von Eipper (LG Alstertal) 3:40:38 Std.; M 70: Günter Karnick (TuS Holstein Quickborn) 4:21:54 Std.
WJA: Elvira Schiefelbein (Neumünster) 3:48:36 Std.; Frauen: Ines Eckeberg (TSV Aecheberg) 2:57:17 Std.; W 30: Dagmar Schönfeldt (Hamburg) 2:54:28 Std.; W 35: Petra Reindorf (Lübecker SC) 2:55:05 Std.; W 40: Bärbel Rennung (Helios Berlin) 3:03:57 Std.; W 50: Gerti Erdmann (Dortmund) 2:59:43 Std.; W 55: Inge Springer (Spiridon Oldesloe) 2:50:19 Std.



Start der Staffeln

Mensch sei helle: Auf der Stelle Sport vor Ort!

Was wär' wohl uns're große Sportler-Welt
ohne das viel zitierte liebe Geld?
So hört man's viele gerne klagen,
selbst wenn sie sich in Reichtum „plagen“.
Natürlich geht's oft nicht ohne;
egal, wo man auch immer wohne.
Doch wer gehört zu einem Sportverein,
der steht niemals ganz allein!
Kameradschaft befindet sich ganz oben
und man kennt auch noch das Loben.
Alle Aktiven und die Funktionäre
sind im Herzen wahre Millionäre.
Beim Sport selbst im kleinsten Kreis,
da tummeln sich - wie jeder weiß -
eifrige Mitstreiter jeder Klasse,
hier paart sich gern Qualität mit Masse.
Es trifft manch' Jüngerer auf 'nen Alten
und der Favorit kann sich nicht immer halten.
Hoffnungsvolle Jugendliche und auch Damen
machen sich durch Sport 'nen guten Namen.
Es spürt auch, wer ist weniger erfolgreich:
hier sind wir letztlich alle gleich!
Ob klarer Sieg, ob knappe Niederlage:
es bringt uns mächtig Spaß - keine Frage!
So soll es auch für alle bleiben -
nur wer fehlt, muß wirklich leiden.
Deshalb: Mensch sei helle, sei zur Stelle,
wenn Dich ruft der Sport vor Ort!

Hans Ludwig Streuber
VfL Kellinghusen

SHLV-Delegation auf China-Trip

Eine 12-köpfige Sportlergruppe tritt im September unter Leitung des 2.Vorsitzenden Uwe Bartsch eine 12-tägige Erlebnisreise nach China an. Unter den Sportlern befindet sich unser Aushängeschild unter den Läufern André Green. Mit dieser Aktion wird eine Verbindung aufgegriffen, die Wolfang Delfs vor Jahren ins Leben gerufen hatte und 1995 zum vorerst letzten Male durchgeführt wurde.

Basis ist eine Partnerschaft des Landes Schleswig-Holstein mit der Provinz Hangzhou. Die Reise wird auch aus dieser Partnerschaft heraus vom Land gefördert.

Neben dem Besuch der Provinzhauptstadt Zhejiang wird der Höhepunkt der Besuch von Peking sein.

Als sportlicher Höhepunkt ist die Teilnahme am Westlake-Osmannthus Marathon vorgesehen, wobei der Halbmarathon und der 10km-Lauf für die Schleswig-Holsteiner auf dem Programm steht.

loz



10. ALSTERLAUF Hamburg 29. August 1999

Miguel's (Alster)Laufvergnügen - Lauffestival mit Teilnehmerrekord - Polnische Läuferstars mit souveränem Doppelsieg

Zbigniew Murawski aus Polen siegte mit sicherem Vorsprung vor seinem Landsmann Slawomir Kwiatkowski. Bei den Damen glänzte Liliana Ribeiro Hünerberg von der TSG Bergedorf.

War das ein Jubelschrei! Nach seinem 10. Platz im Vorjahr (32-17) belegte Miguel Molero Eichwein (Spiridon Schleswig) in diesem Jahr einen phantastischen 7. Platz in der Gesamtwertung. Die Uhr auf dem Rathausmarkt zeigte 31-12 Min. für den besten Schleswig-Holsteiner. Der frischgekürte Norddeutsche Meister über 1.500 m Manuel Rodriguez-Eicke von der LG Wedel-Pinneberg belegte in 31:39 Min. Platz 2 in der internen SH-Wertung vor dem Marathonmeister und frischvermählten Frank Hahn (THW Kiel, 32:25).

Mit 1.936 Läuferinnen und Läufern aus 26 Nationen gab es einen neuen Melderekord beim 10. Internationalen Alsterlauf im Rahmen des Hamburger Alstervergnügens. Damit wurde die bisherige Rekordmarke von 1.773 Teilnehmer/innen aus dem Vorjahr erneut pulverisiert. Den Hauptlauf über 10 km rund um die Binnen- und Außenalster verfolgten mehrere tausend Zuschauer.

Von der Möglichkeit, am Veranstaltungstag kurzfristig nachzumelden, machten über 400 Laufbegeisterte Gebrauch. Im Zieleinlauf auf dem Hamburger Rathausmarkt wurden die Läuferinnen und Läufer bei idealen Laufbedingungen stürmisch gefeiert.

Einen grandiosen Lauf zeigte der 33jährige Pole Zbigniew Murawski (KMJ Stettin, Polen). Als einziger Teilnehmer blieb er in 29:36 Min. unter der 30 Minutengrenze und verfehlte nur um ganze 9 Sekunden den Streckenrekord des Kenianers Andrew Eyapan (29:27,5 Min.) aus dem Jahre 1993. Mit souveränem Abstand folgte Landsmann Slavomir Kwiatkowski. Der 25jährige brauchte 30:05 Min. für den schnellen und flachen Rundkurs um Binnen- und Außenalster.

Als bester Deutscher überquerte Heiko Klimmer (UNI-SV Halle, 35 Jahre) in 30:14 Min. die Ziellinie auf dem Rathausmarkt. Der ungarische Sieger von 1996 Zoltán Kadlot folgte in 30:26 auf Platz 4. Bester Hamburger auf Platz 6 wurde erwartungsgemäß der Hamburger Marathonmeister Steffen Benecke (TSG Bergedorf) in 30:53 Min.

Die 30jährige Liliane Ribeiro-Hünerberg von der TSG Bergedorf konnte sich erstmals in die Siegerlisten eintragen. Nach dem zweiten Platz im Vorjahr gelang der Hamburger Rekordhalterin über 5.000 m und 10.000 m in 34:21 Min. ein klares Ergebnis vor Ines Cronjäger, LG Seesen, (2. Platz in 36:08). Den dritten Platz erreichte wie im Vorjahr Katja Kowold vom VfL Wolfsburg in 36.11 Min. Mit einer Frauenquote von 25,5 % wurde der Vorjahreswert erneut getoppt. Die Mannschaftswertung gewannen die TSG Bergedorf (Männer, 1:38:30 Std.) und die LG Seesen (Frauen, 1:51:57 Std.)

Ganz besonders gefeiert wurde im Ziel die Seniorenläuferin Karin Grzybowski von der LG Elmshorn. Nach 62 Minuten erreichte sie zum 10. Mal beim Hamburger Traditionslauf das Ziel. Alle 10 Alsterlaufmedaillen von (1990 - 1999) befinden sich nun in ihrer Sammlung.

In der Masterklasse (Frauen und Männer über 40 Jahre) gewannen Michael Steinhagen vom SUS Waldenau in 33:53 Min. sowie Heidi Hillebrecht von der LG Seesen in 39:26 Min.

Wir freuen uns auf den 11. INTERNATIONALEN ALSTERLAUF HAMBURG im Rahmen des Alstervergnügens am **Sonntag, den 3. September 2000.**

Gesamtwertung: Ergebnisse Männer:
1. Murawski, Zbigniew 66 Polen 29:36; 2. Kwiatkowski, Slawomir 74 Polen 30:05; 3. Klimmer Heiko 64 Uni-SV Halle 30:14 Bester Deutscher; 4. Kadlot, Zoltan 64 Ungarn 30:26; 5. Bartliolome, Thomas 69 LC Hansa Stuhr 30:46 Bester NS; 6. Benecke, Steffen 67 TSG Bergedorf 30:53 Bester HH; 7. Molero-Eichwein, Miguel 68 Spiridon Schleswig 31:12 Bester SH; 8. Kiss, Enrö 74 Ungarn 31:18; 9. Pingpank, Markus 64 TSV Kirchdorf 31:27; 10. Müller, Karsten 67 TSV Eintr. Hittfeld 31:30.

Ergebnisse Frauen: 1. Ribeiro Hünerberg, Liliana 69 TSG Bergedorf 34:21; 2. Cronjäger, Ines 77 LG Seesen 36:08; 3. Kowold, Katja 71 VfL Wolfsburg 36:11; 4. Brünig, Kerstin 69 LG Seesen 36:26; 5. Nachtigall, Kirsten 68 Hamburger SV 37:27; 6. Schult, Gabriele 61 LAV Hamburg-Nord 37:29; 7. Tiedemann, Anke 75 THW Kiel 37:53; 8. Bethge, Julia 74 Harburger TB 38:01; 9. Wiethake, Kerstin 60 LG PSV Uelzen 38:27; 10. Bicianova, Jitka 63 Tschech. Republik 38:51.

Altersklassen: MS Khyyat, Michel TUS Finkenwerder 40:05; MJB: Stegen, Gregor LG Alsternord 35:23; MJA: Lindner, Sören TSG Bergedorf 32:55; MH: Kwiatkowski, Slawomir KMJ Stettin/POL 30:05; M 30: Murawski, Zbigniew KMJ Stettin/POL 29:36; M 35: Klimmer, Heiko Uni-SV Halle 30:14 (neuer AK-Rekord); M 40: Steinhagen, Michael SUS Waldenau 33:53 (neuer AK-Rekord); M 45: Meyer-Meretzki, Axel Harburger TB 36:25; M 50: Rogat, Gerhard Möllner SV 35:21 (neuer AK-Rekord); M 55: Molero-Membrilla, J. Spiridon Schleswig 37:10; M 60: Rücker, Heinrich TSG Bergedorf 37:27 (neuer AK-Rekord); M 65: Marquardt, Otto-Wilhelm SC Vier- u. Marschenlande 47:21; M 70: Norris, George Harburger SC 59:17; M 75: Buchwald, Herbert LG Alsternord 47:39 - WS: Schmidt, Vanessa LG Alsternord 45:54 (neuer AK-Rekord); WJB: Liburg, Dana LAV Zeven 45:27; WJA: Schäfer, Uta Barsbütteler SV 45:05; WH: Cronjäger, Ines LG Seesen 36:08; W 30: Ribeiro-Hünerberg, Liliana TSG Bergedorf/BRA 34:21 (neuer AK-Rekord); W 35: Schult, Gabriele LAV Hamburg-Nord 37:29; W 40: Hillebrecht, Heidi LG Seesen 39:26 (neuer AK-Rekord); W 45: Schönborn, Gerda THW Kiel 42:08; W 50: Oldag, Waltraud LG Nord-West/SV Polizei 46:25; W 55: Schröder, Marlis LAV Hamburg-Nord 44:08; W 60: Rosinkska, Janina MTV Nordstemmen 47:05.

Detlev Matzen

Birklauf '99 – Läufer trotzten Dauerregen

384 gemeldete Starter - 303 gestartet - 303 im Ziel

Als der Himmel um 18.00 Uhr über der Geltinger Bucht seine Schleusen öffnete, erfolgte der Startschuß zur vierten Auflage des Birklaufes. Trotz strömenden Regens nahmen zahlreiche Läuferinnen und Läufer die angebotenen Wettkampfstrecken über 5 und 15 km in Angriff. Ein vierstündiger Stau bei Hamburg verhinderte leider vielen gemeldeten Hansestädtern den Start. Schon beim vorangegangenen Bambinilauf liefen die Jüngsten die Runde um die Geltinger Sportenlage und konnten im Ziel ihre verdienten Medaillen in Empfang nehmen. Auf der 5-km-Strecke (Nordschaulauf) setzte sich Bastian Fischer (LG München) bereits nach dem ersten Kilometer vom Feld ab und konnte ungefährdet den Zielstrich als Sieger in 18:21 Min. überqueren. Schon diese Siegerzeit zeigte deutlich, daß aufgrund des matschigen Bodens heute keine Streckenrekorde fallen würden. Als Zweiter erreichte Dustin Werther vom gastgebenden Verein des Ziel (19:37), gefolgt von David Heidenreich (MTV Gelting 08 / 19:51).

Besonders viele Volkssportler, Urlaubsgäste und Familien nutzen in diesem Jahr den Nordschaulauf als Familienwettkampf.

Auf dem „langen“ Kanten (15 km) war das Starterfeld durch Absagen neu gemischt. Mit den widrigen Bedingungen, strömender Regen, böiger Gegenwind und matschigem Boden kam Dieter Gloe (LG Powerschnecken Kiel) am besten zurecht und erreichte in 53:12 Min. als erster das Ziel vor Matthias Beutel (LG Itzehoe)und Wladimir Nagawyzin (LAV Husum). Innerhalb von 90 Sekunden erreichten die ersten zehn Läufer das Ziel, was die Spannung des Laufes verdeutlichte.

Die Frauenkonkurrenz entschied Verena Bekker (THW Kiel) vor W 40-Siegerin Hannegret Hansen (TSV Glücksburg 09) und Sabine Greinert (Spiridon Schleswig) für sich und konnte damit die Siegprämie aus den Händen von Geltings Bürgermeister Uwe Linde in Empfang nehmen. Auf Grund des Rückenwindes an der Birk konnten zahlreiche Sportler ihre Zeiten auf der Strecke verbessern. In der Altersklasse M 50 konnte Gerhard Schlaber von TSV Glücksburg 09 zum vierten Mal die Altersklassenwertung gewinnen. Mit 6 Aktiven wurde Familie Reinke aus Klausdorf als aktivste Familie geehrt. Als erfolgreichste Mannschaft erwies sich zum wiederholten Male das Team von Spiridon Schleswig. Die zahlenmäßig stärksten Teams schickten der 1. Flensburger Lauftreff, TSV Lindewitt, Borener SV und Spiridon Schleswig an den Start der Laufveranstaltung im Herzen Angelns.
Vielen Dank an alle aktiven Teilnehmer/innen sowie an die zahlreichen Helfer/innen. Für Anregungen und Ideen ist das Team jederzeit denkbar. Im Jahr 2000 findet die fünfte Auflage des Birklaufes am Samstag, den 19. 08. statt - die erste Meldung dazu ist bereits am 01. 09. 1999 eingegangen. Informationen bzw. Ergebnisse siehe im Internet unter www.gelting.de

Birklauf-Team - Gunnar Werther

DIE WELT

TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Kallabis kann dem Argwohn der Kollegen nicht davonlaufen

Umstrittener Athlet im deutschen Team gemieden

VON CARSTEN HARMS

Sevilla — Wenn er kommt, gehen andere demonstrativ. Wenn er am Tisch im Deutschen Haus in Sevilla sitzt, gehen Teamkollegen grußlos vorbei. Es gibt keinen Athleten in der deutschen WM-Mannschaft, dem so viel Misstrauen und Abneigung innerhalb der eigenen Mannschaft entgegenschlägt wie Damian Kallabis. Die glänzende Vorstellung des Europameisters im Finale über 3000 Meter Hindernis war für seine Kritiker nur eine Bestätigung für ihren meist hinter vorgehaltener Hand ausgesprochenen Verdacht gegenüber Kallabis.

Als Vierter war der Potsdamer erneut bester Europäer gewesen und ließ zwei der vier gestarteten Kenianer hinter sich, darunter den Weltrekordler und Titelverteidiger Bernard Barmasai. „Alle waren im zweiten Rennen innerhalb von zwei Tagen platt, nur Damian nicht. Ich finde es schon erstaunlich, dass man diese Leistungssteigerung nur mit Gewichtsabnahme und Training erreichen kann", sagt Andre Green (Wedel/Pinneberg). Der Deutsche Meister, der den Titel in Erfurt in Abwesenheit des damals verletzten Kallabis gewann, sagte dem Europameister in Sevilla seine Meinung als Erster direkt ins Gesicht: „Ich traue Dir nicht."

Bis vor gut einem Jahr hatten Green und Kallabis noch eine unbelastete, fast freundschaftliche Beziehung zueinander. Sie kennen sich seit zwölf Jahren, trafen schon bei Jugend-Wettkämpfen immer wieder aufeinander, wobei Green in der Regel die besseren Leistungen zeigte. Als Kallabis sich im vergangenen Jahr bei den Deutschen Meisterschaften plötzlich um 13 und dann bei der EM in Budapest um weitere elfeinhalb Sekunden steigerte, wich die Kameradschaft dem Argwohn.

Auch andere deutsche Läufer meiden Kallabis. Der 1500-Meter-Meister Rüdiger Stenzel (Wattenscheid) lehnte es in Sevilla ab, im Mannschaftshotel ein Zimmer mit Kallabis zu teilen. Stenzel, Green und auch der Hindernisläufer Mark Ostendarp (Wattenscheid) werfen Kallabis und seinem Trainer Stephane Franke vor allem vor, am freiwilligen Doping-Kontrollsystem, das der Leverkusener Läufer Martin Block („Pro Blut") initiiert hat, nicht teilzunehmen. Dabei geben die Läufer regelmäßig Blutproben ab, so dass extreme Veränderungen etwa durch den Konsum des Dopingmittels Epo sofort auffallen würden.

Der Verdacht erhärtete sich letztes Jahr, als Kallabis und Franke nach langem Zögern zugaben, sich den damals noch erlaubten Blut-Expander HES gespritzt zu haben, ein Ergänzungspräparat zu Epo, um die lebensgefährlichen Blutverdickungen zu verhindern. „Das ist keine Anti-Doping-Initiative sondern eine Aktion gegen mich und meinen Trainer Stephane Franke", begründet Kallabis, warum er sich an den Kontrollen nicht beteiligt. Künftig wolle er sich aber den freiwilligen Blutkontrollen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes unterwerfen.

Andre Green weiß trotz der angespannten Lage zu unterscheiden. „Im Prinzip ist Damian noch immer ein supernetter Typ. Deshalb war ich beim Finale auch im Zwiespalt, ob ich ihn anfeuern sollte oder nicht. Aber vom Herzen stehe ich einfach nicht hinter seiner Sache", erklärte er seine Zurückhaltung und verließ am späten Montagabend den deutschen WM-Club, als Kallabis mit Stephane Franke erschien.

Kleiderordnung

Köln und Zürich waren die letzte Gelegenheit für eine Standortbestimmung der Leichtathleten vor der Weltmeisterschaft in Sevilla, die nächste Woche losgeht. Aber die rechte Übersicht erschließt sich nur dem Insider. Besonders in den Mittel- und Langstrecken. Horden von Afrikanern bevölkern diese Wettkämpfe, laufen allesamt fantastische Zeiten und machen gerade deshalb die Sache für uns reichlich uninteressant.

Was gehen uns die Kreismeisterschaften von Serengeti-Nord an? Und erinnern uns diese Gestalten nicht ein bisschen arg an die Bilder von Hungerkatastrophen? Sollte Ihnen mal einer dieser begnadeten Dauerläufer begegnen, zum Beispiel in der Lobby vom Hotel, und es ist gerade Sommer, dann schauen Sie doch mal ganz diskret aber genau hin.

So kleine Turnhöschen gibt es gar nicht, dass deren Hosenbeine von kenianischen Langstrecken-Oberschenkeln auch nur halbwegs ausgefüllt werden könnten. Nach unten wird das endlos lange Ganze komplettiert von ausgeprägten Kniegelenken, null Waden und riesigen, ziemlich platten Füßen. Da stellt sich natürlich die Frage: Ja womit laufen sie denn? Und auch noch so schnell und ausdauernd. Die Antwort ist ganz einfach: Genau damit!

Unsere Maßstäbe sind nur verkorkst, und zwar vom Anblick der wohlgenährten Sprinter des Clubs L. A.-Süd und seinen Dependancen in aller Welt. Haben wir uns jemals laut gefragt: „Wozu, bitte, brauchen Sprinter Stiernacken, Schultern wie Kleiderschränke, Oberarme wie Schwarzenegger, dazu 20 Kilo Brust und 300 Gramm Goldkettchen?"

Meine Frau macht sich's leicht: „Das passt doch alles wunderbar zu ihren dicken Oberschenkeln und sieht obendrein ganz toll aus, wenn sie sich gleich hinterm Ziel den Strampelanzug vom Leib reißen! „

„Jawohl, weil das ganze Zeug unten in der Kimme nämlich fürchterlich klemmt", maule ich.

„Purer Neid", unterstellt sie mir und widerspricht auffallend energisch, „da klemmt überhaupt nichts! Das sitzt alles wie angegossen!"

Die Diskussion ging dann erst richtig los, aber hier endet die Chronistenpflicht.

*WELT-Kolumnist **Martin Lauer** war 1960 Olympiasieger mit der deutschen Sprintstaffel.*

Aus „Die Welt"

SEVILLA '99

Entlarvende Nahaufnahmen vor dem Start

Faszination Sprint. Er bleibt – mit und ohne Doping, mit und ohne deutsche Teilnehmer – Nervenkitzel schlechthin. 100 Meter End[illegible] sind Hinrichtungen – bis zum S[illegible]. Danach Erlösung. Sevilla Sonntagabend. Die Stunde der Wahrheit. Hic Rhodos, hic salta. Leichtathletik at its best. Die Männer noch nervöser als die Frauen. Maurice Greene, der Yul Brunner des Sprints, ist – nicht nur muskelmäßig – kurz vorm Platzen. Er stolziert trotzdem aufrecht wie zum Hahnenkampf über die Bahn. Was lächerlich wirkt, ist in Wahrheit Stärke, ist Mut, sich so kurz vor dem Start so zu zeigen.

Tödlich in solchen Momenten die Nahaufnahmen. Nicht nur wegen der zuckenden Nervosität. Auch wegen der verräterischen Pickel auf der Haut. Wie bei der Griechin Katarina Thanou. Kein Beweis für Doping, aber Indiz. Florence Griffith-Joyner hatte wenigstens das bessere Make-up. Apropos deutsche Sprinter. Wer kennt außer Fütterer, Hary und Germar noch einen? Und die sind bereits Großväter. *Knut Teske*

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESZEITUNG

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

Gegründet 1817

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN — DAS GROSSE HEIMATBLATT AN DER WESTKÜSTE

etik-Weltmeisterschaft G1

Aus für Andre Green — Kallabis im Finale

Für Schleswig-Holsteins einzigen Starter bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaften war schon nach dem Vorlauf Endstation. Der deutsche 3 000-m- Hindernismeister Andre Green von der LG Wedel-Pinneberg konnte sich Samstag nacht nicht für das Finale in seiner Spezialdisziplin qualifizieren. Zwar erzielte der 26 Jahre alte BWL-Student mit 8:21,87 Minuten die zweitbeste Zeit seiner Laufbahn. Dennoch reichte sie nicht fürs Finale.

Qualifiziert ist dagegen Damian Kallabis (Berlin) nach der drittschnellsten Vorlaufzeit. Nur um eine gute Sekunde hatte der 26-Jährige seinen erst vor zwölf Tagen in Zürich aufgestellten deutschen Rekord (8:09,48 Minuten) verpasst und damit die sportliche Antwort auf nicht endende Anschuldigungen gegeben. Die jüngste lieferte mit Bernd Smrcka der Trainer seines Konkurrenten Andre Green, der vor dem Sevilla-Start trotz Beweis-Not das Wort Doping aussprach. „Es ist schon unangenehm. Aber ich belaste mich damit nicht", sagte Kallabis. Meldungen, er sei in der Mannschaft inzwischen völlig isoliert, konterte der Betroffene: „Es gibt nur zwei Leute, die gegen mich etwas haben." Green sei der eine, den weiteren wolle er nicht nennen. „Mit allen anderen komme ich super aus."

Erster Walking-Tag

Der TSV Klausdorf und der SHLV laden alle interessierte Walking-Freunde für den **10. Oktober 1999** nach Klausdorf/Schwentine zum ersten Walking-Tag in Schleswig-Holstein ein.

Der Tag beginnt schon um 9.30 Uhr am Schulzentrum in Klausdorf. Dort finden die Walker ihre passende Gruppe, denn Robert Weber wird mit seinem Team verschieden starke Walking-Gruppen anbieten. Eine Stunde Walking entlang der Schwentine und dem Klausdorfer Umfeld mit vielen Infos und Hinweisen zum gesunden Sporttreiben.

Unterstützt und motiviert werden die Besucher durch Zippel's Läuferwelt, Michael Kriwat und seinem orthopädischen Team. Natürlich darf auch die AOK nicht fehlen, die immer über Gesundheit und Ernährung beste Empfehlungen geben kann. Bringen Sie Ihre Kinder mit, lassen Sie sich über Trainingsbekleidung, Fitness und Essen beraten und nutzen Sie die Zeit, auch mit uns gemeinsam die Früchte der Anstrengung beim Getränke- und Verpflegungsstand der Klausdorfer Lauf- und Walk-Treff-Gruppe zu genießen.

Jugendleiter-Assistenten-ausbildung

Der SHLV-Jugendausschuß und der KLV Steinburg veranstalten in diesem Jahr die erste Jugendleiter/innen-Assistentenausbildung vom 05. 11. bis 07. 11. 1999 und dem 20. und 21. 11. 1999 in der Jugendausbildungsstätte Kellinghusen.

Diese Ausbildung richtet sich an 13-15jährige Jugendliche, die Interesse und Spaß daran haben, den Jugendwarten und Übungsleitern in den Vereinen zu assistieren. Sie sollen für die Mitarbeit in den Vereinen motiviert und qualifiziert werden.

Lehrgangsmotto: Erfahrungen sammeln und nicht pauken!

Diese zukunftsorientierte Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Schleswig-Holstein durchgeführt und aus dem Projekt „J E S" mit 3700 DM unterstützt.

Lehrgangsinhalte
- Jugend und Gesetz
- Aufbau eines Vereines
- Jugendabteilung im Verein
- Erste Hilfe (Soforthilfemaßnahmen)
- Gruppen begleiten
- Spiele erfinden
- Aktivitäten planen

und vieles andere mehr!!!

Lehrgangsgebühr 60 DM pro Teilnehmer incl. Übernachtung und Vollverpflegung Dieser Lehrgang ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Anmeldungen bis zum 01. 11. 1999 sowie nähere Informationen über SHLV Jugendwart Ralf Holtfreter, An der Holsatiamühle 20, 24149 Kiel, Tel. 04 31 / 386 39 19; Fax 04 31 / 209 97 95 oder KLV Steinburg Jugendwart Henry Ostermann, Siethwende 178, 25358 Sommerland, Tel./Fax 0 41 26 / 39 44 50.

Lauftreffbetreuer-Ausbildung

in Bad Malente

Der SHLV lädt alle Sportfreunde zu einer Lauftreffleiter-Ausbildung vom 22. 10. - 24. 10. 1999 im Sport- und Bildungszentrum Bad Malente ein. Dieser Kurs ist an alle gerichtet, die im Bereich des „Lauftreffs" verantwortungsvoll Leitung/Betreuung übernehmen wollen oder bereits ausüben.

KURS 1
Treffpunkt:
Sport- und Bildungszentrum Bad Malente, Eutiner Straße 45, Tel.-Nr. 0 45 23 - 78 88
Beginn: 22. 10. 99 um 17.30 Uhr
Ende: 24. 10. 99 um 13.00 Uhr
Leitung: Egon Sievers, SHLV-Lauftreffwart

Inhalte:
Lauftreff-aktiv, Einsteigerbetreuung - Grundwissen Walking, Ernährung und Sport - Der aktive und passive Bewegungsapperat - Aerobe und anaerobe Belastung - Herzfrequenzmessung - Auswirkungen des Ausdauertrainings auf das Herz-Kreislaufverhalten - Orthopädische Probleme beim Laufen - Verletzungen und erste Hilfe - Dehnen und Stretching - Laufbekleidung.

Referenten:
Jörn Steinhagen, Norbert Adam, Robert Weber, Michael Kriwat, Rainer Zipel, Egon Sievers.

Hinweise:
Für die Praxisstunden ist entsprechende Sportbekleidung mitzubringen (Hallenschuhe, Laufschuhe usw.) Die SHLV-Ausbildung wird für die Lizenzverlängerung anerkannt. Das genaue Ausbildungsprogramm kann bei der SHLV-Geschäftsstelle abgefordert werden.

Ausbildungsgebühr:
100,00 DM einschließlich Übernachtung und Verpflegung. Die Unterbringung erfolgt grundsätzlich in Doppelzimmern. Einzahlung auf das SHLV-Bankkonto-Nr. 19 001 221 (BLZ 210 501 70) bei der Sparkasse Kiel.

Anmeldeschluß:
20. Oktober 1999 (Bitte Postkarte verwenden unter Angabe der Veranstaltung).

Anmeldung:
Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V., Winterbeker Weg 49 in 24114 Kiel, Tel.-Nr. 04 31 - 64 86-122; Fax 04 31 / 64 86 192.

Info: Egon Sievers, SHLV-Lauftreffwart, Telefon-Nummer 0 41 21 - 2 02 97, Handy-Nummer 0170 232 75 33.

Kinder stark machen

Ausschreibung
Aus- und Fortbildungsseminar für Betreuerinnen und Betreuer im Kinder- und Jugendbereich.

Datum: Sonntag, 7. November 1999, 9.00 - 16.00 Uhr - im Sport- und Bildungszentrum in Bad Malente, Eutiner Straße 45.

Thema: „Kinder stark machen" - Die Funktion der Betreuerinnen und Betreuer in der Suchtvorbeugung.

Inhalt: Die Betreuerinnen und Betreuer sind wichtige Vertraute der Kinder und Jugendlichen. Sie haben oft großen Einfluß auf deren Entwicklung - nicht nur im sportlichen Bereich! Gerade was den Umgang mit Alkohol und Nikotin betrifft, haben Trainer und Betreuer die Möglichkeit, als positives Vorbild zu wirken. Darüber hinaus sind sie häufig wichtige Ansprechpartner für Probleme in der Familie, der Schule oder im Freundeskreis. Vorbild und Ratgeber sein - das bedeutet große Verantwortung für alle Betreuer. Um sie bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zusammen mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband Fortbildungen an, die die Übungsleiter und Trainer in die Problematik einfuhren und ihnen ihre soziale Verantwortung in diesem Bereich deutlich machen sollen.

KINDER STARK MACHEN

Kleine Spiele aus den Bereichen Kommunikation, Kooperation, Vertrauen, Abenteuer und Erlebnis bilden den praktischen Teil des Seminars. Hierzu ist Sportzeug mitzubringen!

Referenten: Harald Schmid, Dipl. Sportlehrer - Experten aus der Suchtprävention - Spielleiter.

Zeitrahmen: (8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten). Die UE werden für die obligatorische Fortbildung angerechnet. Eine Lehrgangsbescheinigung wird vom Verband ausgestellt.

Lehrgangsgebühr: DM 35,00 einschl. Verpflegung. Anmeldung, Auskünfte u. Abforderung Lehrgangsprogramm beim SHLV, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, (04 31 / 64 86 122, Fax 04 31 /64 86 192).

Der Wettkampfwart berichtet: **Ab 1. 1. 2000 Veränderungen im Nachwuchs-Wettkampfprogramm:**

Sprintstrecken bei B-Jugend und Schülern werden verändert

Auf Vorschlag der Jugendgremien hat der Verbandsrat des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ein verändertes Wettkampfprogramm für die Nachwuchsklassen beschlossen, das ab 1. 1. 2000 gültig sein wird, Wesentliche Veränderungen gegenüber dem bisherigen Programm beziehen sich auf den Sprintbereich der B-Jugend und der Schüler/innen M/W 12 bis M/W 15 und auf den Wurfbereich der weiblichen B-Jugend sowie der A-Schülerinnen. Zum Jahreswechsel wird auf das Nachwuchs-Wettkampfprogramm noch ausführlich eingegangen, jetzt sollen nur die Neuerungen, die ab dem kommenden Jahr gelten werden, kurz vorgestellt werden.

In den Disziplinblöcken **Kurz- und Langsprint** ändert sich einiges:
Bei der B-Jugend (männl. und weibl.) fallen 300 m-Lauf und 300 m Hürden aus dem Wettkampfprogramm und werden durch 200 m, 400 m und 400 m Hürden ersetzt, also dem Programm der A-Jugend angeglichen. Hürdenhöhe bei 400 m Hürden: mJB 0,84 cm, wJB 0,762 cm.

Bei den Schülern M 14/15 und Schülerinnen W 14/15 wird der 100 m-Lauf zur Meisterschafts- und Bestenlisten-Strecke (anstelle der 75 m). Gleiches gilt für die Sprint-Staffel (4 x 100 m anstelle der bisherigen 4 x 75 m), die Zusammensetzung der Mehrkämpfe und Blockwettkämpfe (100 m anstelle von 75 m) sowie die verschiedenen DSMM-Klassen. Neu im Programm der A-Schüler/innenklassen sind der 300 m-Lauf und die 300 m Hürden, die aber nur in M/W 15 auch Meisterschafts- und Bestenlisten-Strecke sein werden.

Eine ähnliche „Verlängerung" der Sprintstrecke wird für die Klassen M 12/13 und W 12/13 vorgenommen: Bestenkämpfe werden in Zukunft im 75 m-Lauf ausgetragen (nicht mehr 50 m), die 4 x 75 m-Staffel ersetzt die 4 x 50 m und in den Mehrkämpfen, Blockwettkämpfen und in der DSMM werden anstelle der 50 m ab dem Jahr 2000 die 75 m gelaufen.

Einzige Änderung in den Blöcken **Mittel- und Langstrecke** ist die Hinzunahme des 1000 m-Laufs in das Wettkampfprogramm der Schüler M 8/9 und des 800 m-Laufs bei den Schülerinnen W 8/9.

In Zukunft besteht im **Gehen** der M 14/15 und der W 14/15 auch die Möglichkeit zur Durchführung von Straßenmeisterschaften, nämlich über fünf Kilometer bei den Jungen und über drei Kilometer bei den Mädchen. Im Disziplinblock **Sprung** ändert sich nichts, ebenso im Block Wurf der Jungen. Drei Veränderungen wird es in den **Würfen** der weiblichen Nachwuchsklassen geben: Die weibliche B-Jugend wirft in Zukunft nicht mehr mit dem 3 kg-Hammer, sondern wie Frauen und A-Jugend mit dem vier Kilo schweren Gerät. Bei den Schülerinnen W 14/15 werden Diskus und Speer der Jugend angeglichen, also ab 2000 Diskus mit dem 1 kg-Gerät (statt bisher 750 g) und Speerwurf mit dem 600 g-Speer (statt bisher 400 g). Die vor einigen Jahren angeschafften leichteren Wurfgeräte werden damit nicht überflüssig, sondern bleiben für die B-Schüler/innen wie bisher in Gebrauch.

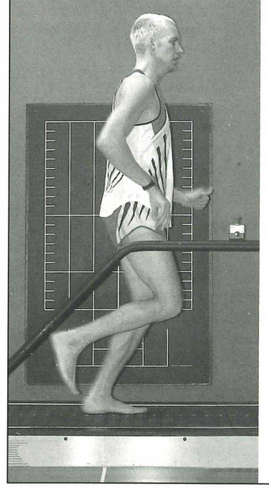
Im **Mehrkampf** werden die Veränderungen in den anderen Disziplinblöcken übernommen, also Fünf- und Zehnkampf der männlichen B-Jugend in Zukunft mit 400 m-Lauf als fünftem Wettbewerb (anstelle der 300 m), alle Mehrkämpfe und Blockwettkämpfe der A-Schüler/innen mit 100 m-Lauf (statt 75 m), alle Mehrkämpfe und Blockwettkämpfe der B-Schüler/innen mit 75 m (statt 50 m) und Speer- und Diskuswurf der A-Schülerinnen mit den etwas schwereren Wurfgewichten. Gleiches gilt für die DJMM und DSMM.

Wichtige Neuerungen für die **„Durchlässigkeit"**, also die Teilnahmemöglichkeit in der nächst älteren Klasse, die sich aus diesen Änderungen ergeben, sind: Schüler/innen M/W15 dürfen in der B-Jugend am 200 m-Lauf, 400 m-Lauf und über 400 m Hürden teilnehmen, Schüler M 9 dürfen in der 3 x 1000 m-Staffel der C-Schüler, Schülerinnen W 9 in der 3 x 800m-Staffel der C-Schülerinnen eingesetzt werden.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass diese „Erschwerung" mit längeren Sprintstrecken für sechs Jahrgänge und höheren Wurfgewichten für die A-Schülerinnen sportlich sinnvoll und notwendig ist. E.Vollmer

Leichtathletik = Spaß - Bewegung - Fitness

Immer einen Schritt voraus durch



Bewegungsanalyse und Fußdruckmessung

Verletzungen der unteren Extremitäten können vielfältige Ursachen haben. Hier gilt oft: "Kleine Ursache - große Wirkung", denn schon kleine Abweichungen im Bewegungsablauf, Fehler in der Fußstatik oder ungeeignetes Schuhwerk können Auslöser für Schmerzen an Gelenken oder Muskulatur sein. Durch eine frühzeitige Sichtung können viele auslösende Faktoren beseitigt werden; auch die getragenen Sportschuhe finden bei uns eine besondere Berücksichtigung.

Bei einer bereits vorhandenen Verletzung bietet die Bewegungsanalyse eine Möglichkeit, Ursachen festzustellen.

Die Bewegungsanalyse ist eine moderne Analysemethode des Orthopädie-Schuhtechnikers.

Wir haben - einzig in Schleswig-Holstein - die Möglichkeit Ihre Bewegungen präzise und objektiv mittels Computerunterstützung zu erfassen und auszuwerten.

Auf Grund dieser Ergebnisse können wir das Hilfsmittel (z.B. die Sporteinlage), genauer auf Ihre Bewegung abstimmen und Sie über geeignete Schuhe sowie Dehnungsübungen beraten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann vereinbaren Sie einen Termin in unserer Zentrale in der Lerchenstraße, rufen Sie uns unter 0431-676707 an oder senden Sie uns eine Email an: kriwatgmbh@t-online.de.

Der Fußspezialist
KRIWAT®
Lerchenstr. 21
24103 Kiel
Tel. 0431/67 67 07

Einladung zur Fortbildung durch „Trainergespräche"

Am Samstag, dem 09. Oktober 1999 veranstaltet der Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband e.V. für den Kreis Flensburg und Umgebung eine Fortbildung für Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Sportlehrer/innen.

Themen: Ausdauertraining für Langläufer - Stundenmodelle „Laufschulung" - Ernährungsfragen

Referent: Gunnar Werther, Gelting

Ort: Fördegymnasium Sporthalle, Elbestraße, Flensburg.

Zeit: 15.30 Uhr - 19.00 Uhr

Lehrgangsgebühr: 10,- DM, vor Ort zu entrichten.

Anmeldung: bis 01. Oktober an den ausrichtenden Verein, 1. Flensburger Lauftreff e.V., Margot Springer, Fruerlundhof 43, 24943 Flensburg, Tel./ Fax Nr. 04 61 / 33 29.

Aktive Teilnahme ist erwünscht. Mitzubringen ist Sportgarderobe für die Sporthalle. Die Fortbildung wird mit 4 Einheiten für die Lizenzverlängerung anerkannt.

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostet dieser Service nur 1,50 DM je Zeile. Mindestens jedoch 15,– DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an die Portokosten! Senden Sie Ihren nächsten Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

Büdelsdorf

Am **03. 10. 1999** findet in Büdelsdorf der 10. Büdelsdorfer Eiderlauf statt. Gestartet werden ab 10.00 Uhr folgende Läufe: Zwergensprint 1,5 km, Jedermannlauf 5,8 km und der Hauptlauf 11,1 km.

Neben dem sportlichen Ereignis möchten wir dieses Jahr unseren 10. Lauf mit Euch zusammen feiern. Am 08. 10. 1999 seid Ihr und alle und alle Laufbegeisterten herzlich zur „Runner's Night" in die Nordmarkhalle in Rendsburg eingeladen. Neben der Verlosung einer Reise zum New York Marathon wird es super top-acts geben. Die Gruppen „Top Union" und „Two Remarks" haben sich angesagt. Wer dieses Mal nicht dabei ist, ist selber Schuld! Nach dem Lauf habt Ihr eine Woche Zeit, Euch auszuruhen, um dann mit uns zu feiern; wir freuen uns schon auf Euch.

Informationen zum Eiderlauf und zur „Runner's Knight" erhaltet Ihr bei Manfred Meier unter der Tel.-Nr.: 0177/329 55 96. Euer Orga-Team der SG Athletico Büdelsdorf.

Bad Bramstedt

1. Bad Bramstedter Werfertag am **03. 10. 1999** ab 10.00 Uhr auf dem Rolandsportplatz. - Wettbewerbe: Kugel, Diskus, Speer.

AK: M/W 12 bis M/W 15, MJ/WJ, M/F.

Meldungen bis 30. 09. 99 an Andreas Bernekker, Stettiner Weg 20, 24576 Bad Bramstedt, Tel./Fax 0 41 92 / 83 39. Org.-Gebühren: Erwachsene 4,00 DM, Schüler/Jugend 3,00 DM. Bitte Parkplätze „Am Schäferberg" gegenüber der Sporthalle benutzen.

Lübeck

10. Oktober 1999 12. City-Lauf „Rund um Lübecks Türme".

10,4 km für Männer, Frauen, weibl. + männl. Jgd., Senioren/Seniorinnen; 1,8 km für Schüler und Schülerinnen

Organisationsbeiträge: 15,- DM Hauptlauf, 8,- DM Schülerlauf. Meldungen schriftlich bis 02. Oktober 1999 an Rainer Bucholtz, Bei der Wasserkunst 6, 23564 Lübeck. Gleichzeitig Überweisung des Organisationsbeitrags auf das Konto Nr. 1-061001 bei der Sparkasse zu Lübeck (BLZ 230 501 01) oder Beilage eines Verrechnungsschecks bei der schriftlichen Meldung. Nachmeldungen möglich am 10. Oktober 1999 bis 11 Uhr.

Startzeiten: 11.45 Uhr Schülerlauf Hauptturnhalle Mühlenstr.
12.00 Uhr Hauptlauf Hauptturnhalle Mühlenstr.

Hamburg-Neugraben (31. 10.)

24. Süderelbe Halbmarathon/10-km und 5 km-Lauf (mit HLV-Meisterschaften). Der Start erfolgt um 10.00 Uhr auf der Francoper Str. Das Wettkampfbüro befindet sich im Haus der Jugend Neuwiedenthal. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und eine Medaille. Jeder AK-Sieger erhält im Rahmen der Siegerehrung einen Pokal.

Die Wendepunktstrecke verläuft auf einer sehr ebenen, amtlich vermessenen, asphaltierten Straße durch das Alte Land.

Startgeld: Halbmarathon 15,- DM; 10 km 10,- DM und 5 km 8,- DM. Nachmeldegebühr 5,- DM. Informationen und Anmeldungen unter LG HNF-Geschäftsstelle, Cuxhavener Str. 253, 21149 Hamburg, Tel./Fax 0 40 / 796 48 13 oder Tel.: 01 77 / 318 37 07, http:// www.lghnf-de.

5. 24-Stunden-Lauf/-Staffel am 27./28. Mai 2000.

Geben Sie den
„startschuß"
auch an andere Sportler weiter

Kappeln

Der TSV Kappeln lädt ein zum 13. Lila - Eule Crosslauf am Sonntag, **14. November 1999** ab 10.00 Uhr am Schulzentrum in Kappeln-Hühnolz.

1400 Meter	Schüler M 11, 10, 9, 8 u. jünger Schülerinnen W 13, 12, 11, 10, 9, 8 u. jünger	
2400 Meter	Schüler M 13, 12 Schülerinnen W 15, 14	
3400 Meter	Schüler M 15, 14	
2800 Meter	Frauen, weibliche Jugend, Seniorinnen (ca. 11.15 h)	
5400 Meter	Senioren, männliche Jugend, Männer Mittelstrecke (ca. 11.45 h)	
10800 Meter	Hauptlauf (ca. 12.30 h)	

Der Sieger im Hauptlauf erhält einen Kappelner Räucheraal. Alle anderen Sieger erhalten eine Kappelner Broteule. Urkunden für alle Teilnehmer.

Meldegebühren: Schüler und Jugendliche 3,- DM; Erwachsene 5,- DM; Nachmeldungen plus 2,- DM

Meldungen bis zum 10. November an Rainer Detlefsen, Richard-Albert-Str. 11, 24376 Kappeln, Tel. 0 46 42 - 2878

Achtung!

Briefe für den Oktober-startschuß
an
Niels Binder,
Gerhardstraße 85, 24105 Kiel
Tel. 04 31 - 80 25 10.

Schleswig

20. Tiergarten - Crosslauf am **31. 10. 99.** Veranstalter: Spiridon Schleswig 1980 e. V.

Meldeanschrift: Horst Hansen, Heideweg 6, 24879 Neuberend, Tel.: 0 46 21 / 55 00, Fax: 0 46 21 / 55 60. Meldeschluß: 26. 10. 1999 (Poststempel).

Meldegebühren: Schüler/Jugend 3,00 DM; Erwachsene 5,00 DM. Nachmeldungen: am Veranstaltungstag möglich gegen eine Gebühr von 3,00 DM. Wettkampfbüro: ab 9.00 Uhr geöffnet (Startnummernausgabe u. Nachmeldungen). Ausgeschildert von der Kreissporthalle. Umkleideräume: In der Kreissporthalle am Eisteich. Duschen, WC: In der Kreissporthalle am Eisteich. Parkplatz: direkt neben der Kreissporthalle. Haftung: Haftung im Rahmen der LSV-Versicherung, für Schäden jeglicher Art sowie bei Diebstählen übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Auszeichnungen: Urkunden für alle Teilnehmer. Nachsendungen: Urkunde 3,00 DM, Urkunde+Ergebnisliste 4,00 DM; Ergebnisliste 4.00 DM, DLV-Vereine Ergebnisliste kostenlos. Die Siegerehrungen finden unmittelbar nach den Läufen im Start- und Zielbereich statt. Wir Wünschen allen Aktiven und Betreuern eine gute Anfahrt.

Wettbewerbs-Zeitplan: (Runde grün - 1170 m Waldlauf, Runde rot - 2200 m Crosslauf)

1. Frauen/Seniorinnen/ wJu A/B	= 2 x rot	4440 m	10:00 Uhr
Sen.(Mittelstr.)	= 2 x rot	4440 m	10:00 Uhr
2. Si D/C (W8/W9/ W10/W11)	= 1 x grün	1170 m	10:05 Uhr
S D (M8/M9)	= 1 x grün	1170 m	10:05 Uhr
3. S C (M10/M11)	= 2 x grün	2340 m	10:20 Uhr
Si B/A (W12 - W15)	= 2 x grün	2340 m	10:20 Uhr
4. S B (M12/M13)	= 3 x grün	3510 m	10:40 Uhr
5. S A (M14/M15)	= 4 x grün	4680 m	10:55 Uhr
6. Senioren/ mJu A/B	= 3 x rot	6660 m	11:10 Uhr
7. Männer	= 4 x rot	8880 m	11.55 Uhr

geringe Zeitverschiebungen sind möglich!!!

Achtung! Am 07. 11. 99 werden auf derselben Strecke die Landesmeisterschaften im Cross- und Waldlauf durchgeführt.

Bad Bramstedt

02. 10. 1999, 9.15 Uhr, Rheumaklinik Bad Bramstedt. Sportmedizinische Veranstaltung und Mediziner „FUN RUN '99". Themen: Biomechnaik des Fußes, sportliche Belastbarkeit bei Patienten mit Herzkrankheiten, Langzeitschäden bei Läufern, Krafttrainingsmethodik im Amateursport, Medizinische Trainingstherapie, Selbsterfahrung Laufen.

15.00 Uhr Mediziner Fun Run – 3, 6 und 12 km. Anschließend: „Cool down" im Schwimmbad.

17.30 Uhr Abendliches Scheunenfest.

Leitung: Dr. med. L. Weh. Anmeldung: Tel. 0 41 92 / 90 24 86; Fax 0 41 92 / 90 23 75.

Gemeinsame Senioren-Meisterschaften Hamburg/ Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

Hier die Ergebnisse der SHLV-Athleten

05./06. 06. 1999 - Hamburg

M 30

100 m

1. Vorlauf Wind -0.4

1. Krupich, Dennis 69 TSV Travemünde	11,75
2. Schulz, Michael 66 LG Elmshorn	12,21
3. Seiler, Olaf 67 LG Elmshorn	12,41
4. Hansen, Matthias 69 TSV Husum	12,73
5. Wulf, Volker 65 LG Elmshorn	12,87

2. Vorlauf Wind -0.2

2. Priebe, Frank 69 LG Elmshorn	11,70
3. Möller, Meinert 66 TuS H/HM Kiel	11,80
4. Osterholz, Matthias 69 LG SL Fahrdorf	12,32
5. Köpke, Jörg 66 LG SL Fahrdorf	12,38

Endlauf

1. Krupich, Dennis 69 TSV Travemünde	11,71
2. Möller, Meinert 66 TuS H/M Kiel	11,85
4. Schulz, Michael 66 LG Elmshorn	12,31
5. Osterholz, Matthias 69 LG SL Fahrdorf	12,39
6. Seiler, Olaf LG LG Elmshorn	12,43
7. Köpke, Jörg 66 LG SL Fahrdorf	12,45

Priebe, Frank 69 LG Emshorn ab.

200 m

1. Zeitlauf Wind -0.3

1. Michael 66 LG Elmshorn	24,68
2. Bomke, Lutz 69 Wellingdorfer TV	24,80
3. Gottwald, Andreas 68 Halstenbeker TS	25,04
4. Wulf, Volker 65 LG Elmshorn	26,50

2. Zeitlauf Wind -0.3

1. Kruppich , Dennis 69 TSV Travemünde	23,82
3. Matzick, Michael 61 VfL Oldesloe	23,96
4. Kurtz, Matthias 67 SC Wentorf	24,68
5. Köpke, Jörg 66 LG SL Fahrdorf	24,70
6. Osterholz, Matthias 69 LG SL Fahrdorf	25,24

200 m Rangfolge Zeitläufe

1. Krupich, Dennis 69 TSV Travemünde	23,82
3. Matzick, Michael 67 VfL Oldesloe	23,96
4. Schulz, Michael 66 LG Elmshorn	24,68
4. Kurtz, Matthias 67 SC Wentorf	24,68
6. Köpke, Jörg 66 LG SL Fahrdorf	24,70
7. Bomke, Lutz 69 Wellingdorfer TV	24,80
8. Gottwald, Andreas 68 Halstenbeker TS	25,04
9. Osterholz, Matthias 69 LG SL Fahrdorf	25,24
10. Wulf, Volker 65 LG Elmshorn	26,50

400 m Endlauf

1. Matzick, Michael 67 VfL Oldesloe	52,35
2. Brackenwagen, Michael 61 Ahrensburger TSV	54,25
4. Köpke, Jörg 66 LG SL Fahrdorf	54,39
5. Kurtz, Matthias 61 SC Wentorf	54,71
6. Gottwald, Andreas 68 Halstenbeker TS	58,68

800 m Endlauf

1. Rodriguez-Eicke, Manuel 67 LG Wedel-Pinneb.	2:00,15
2. Jensen, Thomas 68 Bredtstedter TSV	2:01,93
3. Kurtz, Matthias 67 SC Wentorf	2:02,47
4. Köpke, Jörg 66 LG SL Fahrdorf	2:03,03
5. Möller, Meinert 66 TuS H/M Kiel	2:03,91
6. Heuss, Ralf 66 LG Wedel-Pinneberg	2:04,71
8. Schimkus, Uwe 69 LG Wedel-Pinneberg	2:05,00
9. Moritz, Ulrich 66 LG Wedel-Pinneberg	2:05,21

5000 m Endlauf

1. Kühne, Michael 68 LBV Phönix Lübeck	15:47,27
3. Lecon, Carsten 65 LSV Phönix Lübeck	16:09,43
4. Ringeloth, Jörg 66 SG Athletico Büdelsdorf	16:30,67
5. Clauß, Thomas 68 LG Reinbek-Ohe	16:46,99
6. Budak, Reza 67 Wellingdorfer TV	17:31,63
8. Große, Dirk 69 SG Athletico Büdelsdorf	19:00,80

4 x 100 m Staffel

1. SV Großhansdorf	48,50
Dudas, Carsten 60 - Wilke, Rüdiger 54 - Lück, Stefan 69 - Piehl, Thomas 61	
2. LG Elmshorn	49,02
Seiler, Olaf 67 - Beckmann, Ulf 64 - Schulz, Michael 66 - Wulf, Volker 65	

Hochsprung Gruppe 1

1. Brackenwagen, Michael 67 Ahrensburger TSV	1,75 m
2. Lück, Stefan 69 SV Großhansdorf	1,72 m

Weitsprung Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Priebe, Frank 69 LG Elmshorn	6,91 m
2. Krupich, Dennis 69 TSV Travemünde	6,65 m
3. Brackenwagen, Michael 67 Ahrensburger TSV	5,89 m
4. Lück, Stefan 69 SV Großhansdorf	5,46 m

Kugelstoss 7.26 kg /Endkampf Gruppe 1

1. Graw, Stefan 65 LG Glinde	12,79 m
2. Lück, Stefan 69 SV Großhansdorf	12,36 m
3. Wulf, Volker 65 LG Elmshorn	10,25 m

Diskuswurf Vor-/Endkampf, Gruppe 1

1. Schulze, Hendrik 66 LG Wedel-Pinneberg	36,77 m
2. Graw, Stefan 65 LG Glinde	33,02 m
3. Lück, Stefan 69 SV Grosshansdorf	32,93 m

Speerwurf 800 g Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Bernecker, Andreas 68 Bramstedter TS	66,32 m
3. Schulz, Hendrik 66 LG Wedel-Pinneberg	61,72 m
5.Seidel, Christian 60 LBV Phönix Lübeck	54,50 m
7. Wulf, Volker 65 LG Elmshorn	39,27 m

W 30

100 m Endlauf Wind -0.3

1. Frädrich, Sabrina 68 LG Dithmarschen	12,89
2. Kohn, Britta 69 LG Wedel-Pinneberg	13,17
4. Möller, Birgit 76 Ahrensburger TSV	14,39

200 m Endlauf Wind -1.0

1. Frädrich, Sabrina 68 LG Dithmarschen	26,66

400 m Endlauf

1. Werner, Silke 64 Büdelsdorfer TSV	64,70
3. Paetz, Angela 61 Ahrensburger TSV	66,40
4. Clauß, Angelika 52 Büdelsdorfer TSV	68,68

5000 m Endlauf

1. Johannssen, Verena 68 LG Wedel-Pinneberg	18:50,17

4 x 100 m Staffel

1. LG Wedel-Pinneberg	51,06
Martens, Dörte 68 - Krehn, Annett 61 - Schulze-Kösling, K 64 - Kohn, Britta 69	
2. Büdelsdorfer TSV	51,78
Bieler, Kerstin 60 - Werner, Silke 61 - Dech, Inge 53 - Nanz, Annegret 59	

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1

1. Kohn, Britta 69 LG Wedel-Pinneberg	1,65 m
2. Frädrich, Sabrina 68 LG Dithmarschen	1,40 m
3. Bornemann, Viola 69 Halstenbeker TS	1,40 m

Weitsprung Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Kohn, Britta 69 LG Wedel-Pinneberg	5,64 m
2. Frädrich, Sabrina 68 LG Dithmarschen	5,19 m
3. Möller, Birgit 67 Ahrensburger TSV	4,68 m

Kugelstoss Vor-/Endkampf Gruppe 1

2. Martens, Dörte 68 LG Wedel-Pinneberg	10,06 m
3. Mellmann, Birgit 65 MTV Lübeck	9,97 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

4. Bornemann Viola 69 Halstenbeker TS	27,97 m
5. Mellmann, Birgit 65 MTV Lübeck	26,70 m
6. Martens, Dörte 68 LG Wedel-Pinneberg	25,81 m

Speerwurf 600 g Vor-/Endkampf Gruppe 1

2. Martens, Dörte 68 LG Wedel-Pinneberg	31,02 m
4. Bornemann, Viola 69 Halstenbeker TS	26,24 m

M 35

100 m Endlauf Wind +0,7

1. Schweinert, Michael 62 LG SL Fahrdorf	11,54
2. Jakobi, Arno 62 LG Wedel-Pinneberg	12,04
4. Dudas, Carsten 60 SV Großhansdorf	12,24
6. Ohge, Olaf 63 LG Elmshorn	13,06

200 m Endlauf -0.3 Wi nd

1. Schweinert, Michael 62 LG SL Fahrdorf	23,43
2. Jakobi, Arno 62 LG Wedel-Pinneberg	24,75
5. Kokott, Ralf 61 THW Kiel	27,75

400 m Endlauf

1. Schweinert, Michael 62 LG SL Fahrdorf	52,08
2. Müller, Matthias 62 LG Wedel-Pinneberg	53,76
3. Langer, Kai TSV Klausdorf	59,56
5. Kokott, Ralf 61 THW Kiel	64,02

Jakobi, Arno 62 LG Wedel-Pinneberg aufg.

800 m Endlauf

1. Müller, Matthias 62 LG Wedel-Pinneberg	2:03,72
2. Langer, Kai 62 TSV Klausdorf	2:14,06

5000 m Endlauf

1. Prieske, Klaus 64 Spiridon Oldesloe	15:44,25
2. Cibis, André 63 LAV Husum	16:19,39
3. Gloe, Dieter 61 Wellingdorfer TV	17:11,09
4. Zellmer, Rainer 60 SG Athletico Büdelsdorf	17:13,63
5. Meier, Frank 61 TSV Heiligenhafen	17:55,37

Hochsprung Entscheidung

1. Beckmann, Ulf 64 LG Elmshorn	1,69 m
2. Piehl, Thomas 61 SV Großhansdorf	1,66 m

Dudas, Carsten 60 SV Großhansdorf o.g.V.

Weitsprung Entscheidung

1. Beckmann, Ulf 64 LG Elmshorn	5,99 m
2. Ohge, Olaf 63 LG Elmshorn	5,70 m
3. Piehl, Thomas 61 SV Großhansdorf	5,59 m

Kugelstoss 7.26 kg Entscheidung

1. Dethloff, Jörg 64 TSV Travemünde	12,76 m
2. Seidel, Christian 60 LBV Phönix Lübeck	12,72 m
3. Völcker, Hagen 62 TSV Kücknitz/Lübeck	12,53 m
4. Bergemann, Michael 64 TSV Travemünde	12,09 m
6. Klencke, Frank 62 SV Friedrichsgabe	11,93 m

Diskuswurf Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Seidel, Christian 60 LBV Phönix Lübeck	44,00 m
4. Klencke, Frank 62 SV Friedrichsgabe	33,90 m
5. Dethloff, Jörg 64 TSV Travemünde	33,17 m

Speerwurf 800 Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Seidel, Christian 60 LBV Phönix Lübeck	54,50 m

W 35

100 m Endlauf Wind -0.4

1. Werner, Silke 61 Büdelsdorfer TSV	13,80
2. Bieler, Kerstin 60 Büdelsdorfer TSV	14,16

200 m Endlauf Wind -1.6

1. Krehn, Annett 62 LG Wedel-Pinneberg	27,73
3. Werner, Silke 61 Büdelsdorfer TSV	28,19
4. Paetz, Angela 61 Ahrensburger TSV	30,05

800 m Endlauf

1. Richter, Dr. Christine 64 Bramstedter TS	2:26,78
2. Clauß, Angelika 52 Büdelsdorfer TSV	2:40,53

5000 m Endlauf

2. Richter, Dr. Christine 64 Bramstedter TS	18:33,17
3. Lindig, Gunda 60 Ahrensburger TSV	21:00,21

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1

1. Krehn, Annett 62 LG Wedel-Pinneberg	1,54 m
2. Freese, Silke 64 Büdelsdorfer TSV	1,40 m
2. Bieler, Kerstin 60 Büdelsdorfer TSV	1,40 m

Weitsprung Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Bieler, Kerstin 60 Büdelsdorfer TSV	4,85 m

Kugelstoss 4 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Gille, Ulrike 62 Ahrensburger TSV	10,78 m
3. Freese, 64 Büdelsdorfer TSV	9,27 m
4. Kosmahl, Susanne 60 Büdelsdorfer TSV	9,22 m
5. Schreiber, Sabine 61 Sporfreunde List	8,99 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Gillle, Ulrike Ahrensburger TSV	35,94 m
2. Schreiber, Sabine 61 Sportfreunde List	26,51 m
3. Kosmahl, Susanne 60 Büdelsdorfer TSV	24,49 m

Speerwurf 600 g Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Schreiber, Sabine 61 Sportfreunde List	31,55 m
2. Gille, Ulrike 62 Ahrernsburger TSV	28,32 m

M 40

100 m Endlauf Wind +1.0

1. Gröning, Volker 59 THW Kiel	12,49
2. Cap, Uwe TSV Medelby	12,75

400 m Endlauf

3. Pfiffner, Thilo 58 TSV Travemünde	63,51

800 m Endlauf

3. Lüders-Bahlmann, Uwe 56 LG Elmshoen	2:18,13

5000 m Endlauf

1. Steinhagen, Michael 58 SuS Waldenau	16:44,07
2. Köpp, Heino 57 Ahrensburger TSV	17:09,07
3. Lüders-Bahlmann, Uwe 56 LG Elmshorn	17:36,17
4. Mathiak, Joachim 58 LG Neumünster	17:42,09
5. Schweinert, Volker 57 LG Elmshorn	19:23,62
6. Zurloh, Uwe 59 SuS Waldenau	19:28,14

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1

2. Cap, Uwe 57 TSV Medelby	1,55 m

Weitsprung Vor-/Endkampf Gruppe 1

2. Cap, Uwe 57 TSV Medelby	5,44 m
3. Gröning, Volker 59 THW Kiel	5,24 m

Kugelstoss 7,26 kg Vor-/Endkampf

1. Mundt, Uwe 59 LBV Phönix Lübeck	14,62 m

Kriedel, Holger 55 Ahrensburger TSV aufg.

Diskuswurf 1 kg Entscheidung

1. Mundt, Uwe 59 LSV Phönix Lübeck	48,38 m
3. Kriedel, Holger 55 Ahrensburger TSV	34,94 m

Speerwurf 800 g Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Gröning, Volker 59 THW Kiel	46,13 m
3. Vesely, Dr. Hugo LBV Phönix Lübeck	40,80 m

W 40

100 m Endlauf Wind -0.1

1. Heitmann, Silke 57 LG Alte Salzstraße	13,22
2. Nanz, Annegret 59 Büdelsdorfer TSV	13,58
3. Bock, Renate 59 Ahrensburger TSV	14,22
4. Bening, Marion 59 Büdelsdorfer TSV	14,48

200 m Endlauf Wind +0.8

1. Heitmann, Silke 53 LG Alte Salzstraße	27,16
2. Dech, Inge 53 Büdelsdorfer TSV	27,28

Bock, Renate 59 Ahrensburger TSV aufg.

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1

1. Dech, Inge 53 Büdelsdorfer TSV	1,48 m
2. Reinhold, Silke 55 LG Alte Salzstraße	1,45 m
5. Bock, Renate 59 Ahrensburger TSV	1,35 m
6. Salmen, Silke 52 Rendsburger TSV	1,25 m

Weitsprung Endkampf Gruppe 1

1. Dech, Inge 53 Büdelsdorfer TSV	5,21 m
2. Nanz, Annegret, 59 Büdelsdorfger TSV	5,10 m
3. Bock, Renate 59 Ahrensburger TSV	4,51 m
5. Bening, Marion 59 Büdelsdorfer TSV	4,44 m
6. Prühs, Käthe 52 TSV Drelsdorf-Ahrensb.-Bohm.	4,25 m

Heitmann, Silke 57 LG Alte Salzstraße o.g.V.

Kugelstoss 4 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

2. Reinhold, Astrid 55 LG Alte Salzstraße	10,44 m
3. Prösch, Christiane 58 Sportfreunde List	10,04 m
5. Bening, Marion 59 Büdelsdorfer TSV	9,53 m
6. Heitmann, Silke 57 LG Alte Salzstraße	7,50 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

2. Bening, Marion 59 Büdelsdorfer TSV	32,26 m
3. Reinhold, Astrid 55 LG Alte Salzstraße	26,31 m
4. Prösch, Christiane 58 Sportfreunde List	20,65 m

Speerwurf 600 g Vor-/'Endkampf Gruppe 1

1. Bening, Marion 59 Büdelsdorfer TSV	33,29 m
2. Reinhold, Astrid 55 LG Alte Salzstraße	30,21 m
3. Prösch, Christiane 58 Sportfreunde List	29,17 m
5 . Sonnenrein, Jutta 52 TSV Schönberg	24,72 m
6. Salmen, Silke 52 Rendsburger TSV	24,33 m
7. Bock, Renate 59 Ahrensburger TSV	19,94 m

M 45

100 m Endlauf Wind +0.6

1. Muschinski, Josef 52 Ahrensburger TSV	11,70
2. Wilke, Rüdiger 54 SV Großhansdorf	12,60
3. Rathien, Hans-Joachim 54 TSV Aukrug	12,76

200 m Endlauf Wind -0.6

1. Muschinski, Josef 52 Ahrensburger TSV	24,24
3. Wilke, Rüdiger 54 SV Großhansdorf	26,62

400 m Endlauf

1. Muschinski, Josef 52 Ahrensburger TSV	54,96
2. Freytag, Gerd 54 Ahrensburger TSV	58,28
3. Hansen, Ernst-Günter 54 LG Elmshorn	63,44

800 m Endlauf

1. Freyag, Gerd 54 Ahrensburger TSV	2:15,40
3. Kreuzfeld, Hans 51 LG MTV/Gut Heil Itzehoe	2:17,82
4. Petersen, Frerk 54 SSV-JFS Bad Bramsstedt	2:18,62

5000 m Endlauf

1. Bernert, Holger 51 Ahrensburger TSV	16:57,33
3. Haufschild, Bernhard 50 TSV Glücksburg 09	17:57,79
4. Hansen, Ernst-Günter 54 LG Elmshorn	19:38,80

Roski, Siegfried LG Elmshorn aufg.

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1

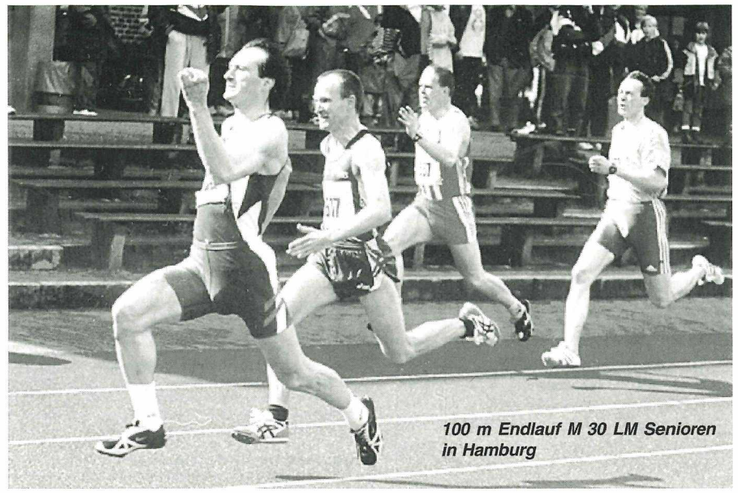
1. Eger, Dr.Karl-Heinz 52 MTV Heide	1,75 m
2. Johannes, Arthur 54 LG Elmshorn	1,72 m
3. Rathjen, Hans-Joachim 54 TSV Aukrug	1,55 m
3. Kraatz, Michael 54 LBV Phönix Lübeck	1,55 m
5. Bock, Heiner 52 Ahrensburger TSV	1,50 m

Weitsprung Vor-/Endkampf

1. Muschinski, Josef 52 Ahrensburger TSV	5,69 m
2. Eger, Dr. Karl-Heinz 52 MTV Heide	5,49 m
3. Rathjen, Hans-Joachim 54 TSV Aukrug	5,48 m
4. Kraatz, Michael 54 LBV Phönix Lübeck	5,29 m
5. Wilke, Rüdifer 54 SV Großhansdorf	5, 28 m
7. Bock, Heiner 52 Ahrensburger TSV	5,12 m
8. Voigt, Jan 54 Ahrensburger TSV	4,91 m
9. Hansen, Ernst-Günter 54 LG Elmshorn	4,58 m

Kugelstoss 7,26 kg Entscheidung

1. Boyens, Wolf-Rüdiger 51 TSVPlön	12,21 m
2. Voigt, Jan 54 Ahrensburger TSV	11,56 m
3. Johannes, Arthur 54 LG Elmshorn	11,03 m
4. Heinzel, Ulrich 51 Wellingdorfer TV	10,25 m



100 m Endlauf M 30 LM Senioren in Hamburg

Diskuswurf 2 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Voigt, Jan 54 Ahrensburger TSV	40,13 m
2. Boyens, Wolf-Rüdiger 51 TSV Plön	32,19 m
3. Johannes, Arthur 54 LG Elmehorn	31,85 m
4. Heinzel, Ulrich 52 Wellingdorfer TV	29,58 m
5. Muschinski, Josef 52 Ahrensburger TSV	28,94 m
6. Bock, Heiner 52 Ahrensburger TSV	28,22 m

Speerwurf 800 g Entscheidung

1. Johannes, Arthur 54 LG Elmshorn	46,18 m
3. Boyens, Wolf-Rüdiger 51 TSV Plön	38,88 m
4. Muschinski, Josef 52 Ahrensburger TSV	37,08 m
5. Voigt, Jan 54 Ahrensburger TSV	36,06 m

W 45

100 m Endlauf Wind -0.3

1. Dech, Inge 53 Büdelsdorfer TSV	13,34
2. Krühs, Käthe 52 TSV Drelsdorf-Ahrensb.-Bohm.	14,44
3. Clauß, Angelika 52 Büdelsdorfer TSV	15,68

5000 m Endlauf

1. Cappus, Cornelia 53 SV Großhansdorf	20:56,05
2. Stähr, Hannelore 40 LG Glinde	25:35,34

Kugelstoss Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Dech, Inge 53 Büdelsdorfer TSV	10,06 m
3. Salmen, Silke 52 Rendsburger TSV	8,87 m
4. Sonnenrein, Jutta 52 TSV Schönberg	7,98 m

Diskuswurf Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Möller, Bärbel 47 LBV Phönix Lübweck	32,17 m
2. Dech, Inge 53 Büdelsdorfer TSV	25,60 m
3. Piepereit, Ragnhild 53 SV Großhansdorf	24,24 m
4. Salmen, Silke 52 Rendsburger TSV	23,38 m
5. Sonnenrein, Jutta TSV Schönberg	17,80 m

M 50

100 m Endlauf Wind -1.9

1. Meyer-Hartmann, Norbert 45 Ahrensburger TSV	12,74
2. Lange, Helmut 45 Ahrensburger TSV	12,86
3. Schliestedt, Wolfgang 48 Ahrensburger TSV	13,44

200 m Zeitlauf Wind +0.4

1. Meyer-Hartmann, Norbert 45 Ahrensburger TSV	26,37

400 m Endlauf

1. Winter, Rainer 49 Ahrensburger TSV	57,11
2. Meyer-Hartmann, Norbert 45 Ahrensburger TSV	61,09

Schliestedt, Wolfgang 48 Ahrensburger TSV aufg.

800 m Endlauf

1. Winter, Rainer 49 Ahrensburger TSV	2:10,75
2. Gabius, Rainer 48 Ahrensburger TSV	2:16,56
3. Schlaber, Gerhard 43 TSV Glücksburg 09	2:19,66
4. Schröder-Groenev., Manf. 45 LTV Kiel-Ost	2:21,02
8. Mäkert, Stefan 46 TSV Travemünde	2:40,40

5000 m Endlauf

1. Schröder-Groenev, Manf. 45 LTV Kiel-Ost	17:31,31
3. Schlaber, Gerhard 46 TSV Glücksburg 09	17:35,03
4. Deters, Bernd 48 Ahrensburger TSV	17:51,84

Oshausen, Robert LG Wedel-Pinneberg aufg.

4 x 100 m Staffel Endlauf

1. Ahrensburger TSV	49,46
Durbal, Alfred 41 - Lange, Helmut 45 - Schliestedt, Wolfgang 48 - Meyer-Hartmann, 45	

Hochsprung Entscheidung

1. Schliestedt, Wolfgang 48 Ahrensburger TSV	1,57 m
3. Steinhoff, Uwe 45 Ahrensburger TSV	1,48 m
4. Kornatz, Frank 46 SC Rönnau 74	1,45 m

Weitsprung Entscheidung

1. Winter, Rainer 49 Ahrensburger TSV	5,76 m
2. Schliestedt, Wolfgang 48 Ahrensburger TSV	5,44 m

Kugelstoss 6.25 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Hilpert, Manfred 46 Rendsburger TSV	13,87 m
2. Pries, Jürgen 49 TSV Travemünde	11,67 m
3. Steinhoff, Uwe 49 Ahrensburger TSV	11,23 m
4. Lüdemann, Michael 45 Ahrensburger TSV	11,20 m
5. Heindl, Willi 47 SV Großhanadorf	10,72 m
6. Nausch, Wolfgang 49 TSV Travemünde	10,55 m

Diskus 1.5 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Lüdemann, Michael 49 Ahrensburger TSV	37,58 m
2. Pries, Jürgen 49 TSV Travemünde	37,34 m
3. Kornatz, Frank 46 SC Rönnau 74	35,96 m
5. Steinhoff, Uwe 45 Ahrensburger TSV	33,11 m
7. Nausch, Wolfgang 49 TSV Travemünde	28,67 m
8. Heindl, Willi 47 SV Großhansdorf	25,20 m

Speerwurf 800 g Entscheidung

1. Heindl, Willi 47SV Großhansdorf	33,37 m
2. Steinhoff, Uwe 45 Ahrensburger TSV	30,46 m

W 50

100 m Endlauf Wind -1.1

1. Brockhaus, Hedi 48 LG Alte Salzstraße	14,40
2. Geithe, Bärbel 48 Bramstester TS 1	15,06

200 m Endlauf Wind +0.3

1. Holzknecht, Ingrid 40 LG Elmshorn	31,42

4 x 100 m Staffel Endlauf

1. LG Elmshorn	61,56
Gabrielsson, Hanne 40 - Pahl, Doris 40 - Konjack, Ingeborg 40 - Holzknecht, Ingrid 40	

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1

2. Brockhaus, Hedi 48 LG Alte Salzstraße	1,20 m

Weitsprung Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Brockhaus, Hedi 48 LG Alte Salzstraße	4,28 m
3. Geithe, Bärbel 48 Bramstedter TS	4,18 m

Kugelstoss 3 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Riesch, Angelika 48 VfL Oldesloe	9,80 m
2. Möller, Bärbel 47 LBV Phönix Lübeck	9,09 m
3. Stubendorf, Hillen 49 LG Alte Salzstraße	9,05 m

Speerwurf 400 g Vor-/Endkampf Gruppe 1

1. Stubendorff, Hillen 49 LG Alte Salzstraße	18,61 m

M 55

100 m Endlauf Wind -0.8

2. Lehmann, Lothar 44 Wellingdorfer TV	13,09
4. Dubral, Alfred 41 Ahrensburger TSV	13,11
6. Kraatz, Wilhelm 43 Ahrensburger TSV	13,49
8. Elsner, Wolfgang 44 Bramstedter TS	14,09

200 m Rangfolge Zeitläufe

1. Heesch, Uwe 43 MTV Heide	26,42
3. Lehmann, Lothar 44 Wellingdorfer TV	26,82
4. David, Manfred 40 Rendsburger TSV	27,36
5. Dubral, Alfred 41 Ahrensburger TSV	27,38
7. Fraemke, Walter 41 Wyker TS	29,98

LM Senioren 05. 06. 1999 – Hamburg

200 m Rangfolge Zeitläufe
1. Heesch, Uwe 43 MTV Heide 26,42
3. Lehmann, Lothar 44 Wellingdorfer TV 26,82
4. David, Manfred 40 Rendsburger TSV 27,36
5. Dubral, Alfred 41 Ahrensburger TSV 27,38
7. Fraemke, Walter 41 TS 29,98

400 m Endlauf
1. David, Manfred 40 Rendsburger TSV 60,64

5000 m Endlauf
1. Fehlberg, Horst 43 LTV Kiel-Ost 17:42,53
2. Westphal, Peter 40 Spiridon Oldesloe 18:50,96
3. Riesenberg, H.-Jürgen 41 Gut-Heil Neumünster 19:30,90
4. Höttges, Georg 40 LG Glinde 19:39,30
6. Mattern, Horst 43 LG Elmshorn 22:07,26
Grasnick, Helmut 42 GH Neumünster aufg.

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1
1. Lehmann, Lothar 44 Wellingdorfer TV 1,54 m
2. Kraatz, Wilhelm 43 Ahrensburger TSV 1,51 m
3. Speck, Udo 42 TSV Altenholz 1,45 m
4. Fraemke, Walter 41 Wyker TB 1,20 m
Dubral, Alfred 41 Ahrensburger TSV o.g.V.

Weitsprung Entscheidung
1. Lehmann, Lothar 44 Wellingdorfer TV 5,54 m
3. Kraatz, Wilhelm 43 Ahrensburger TSV 5,28 m
4. Dubral, Alfred 41 Ahrensburger TSV 5,17 m
6. Elsner, Wolfgang 44 Bramstedter TS 4,98 m

Kugelstoss 6,25 kg Entscheidung
2. Hein, Gerhard 40 LBV Phönix Lübeck 12,00 m
3. Speck, Udo 42 TSV Altenholz 11,61 m
4. Kraatz, Wilhelm 43 Ahrensburger TSV 11,27 m

Diskuswurf 1.5 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Preuß, Helmut 42 Ahrensburger TSV 45,30 m
2. Kraatz, Wilhelm 43 Ahrensburger TSV 38,81 m

Speerwurf 800 g Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Keller, Edmund 43 LG Elmshorn 42,34 m
2. Hein, Gerhard LBV Phönix Lübeck 41,89 m
3. Fraemke, Walter 41 Wyker TB 39,01 m
4. Kraatz, Wilhelm 43 Ahrensburger TSV 37,53 m
6. Speck, Udo 42 TSV Altenholz 33,81 m

W 55

100 m Endlauf Wind -0.5
1. Holzknecht, Ingrid 40 LG Elmshorn 15,13
3. Christiansen, Hannelore 44 Wyker TS 15,59
5. Pahl, Doris 40 LG Elmshorn 16,61

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
2. Holzknecht, Ingrid 40 LG Elmshorn 29,64 m
3. Fago, Ulrike 41 Dänischenhagen 15,70 m

Speerwurf 400 g Vor-/Endkampf Gruppe 1
3. Holzknecht, Ingrid 40 LG Elmshorn 24,42 m
4. Fago, Ulrike 41 MTV Dänischenhagen 19,20 m

M 60

100 m 1. Vorlauf Wind +0.8
3. Boeckermann, Bernhard 36 LG Eimshorn 13,41
6. Lilie, Günter 36 Sportfreunde List 14,65

2. Vorlauf Wind -0.7
6. Carstensen, Jens 38 LG Elmshorn 14,63

100 m Endlauf Wind +0,3
3. Boeckermann, Bernhard 36 LG Elmshorn 13,27

200 m Rangfolge Zeitläufe
3. Boeckermann, Bernhard 36 LG Elmshorn 27,66
9. Lilie, Günter 36 Sportfreunde List 30,24
10. Krüger, Toni 38 GH Neumünster 31,04

400 m Rangfolge Zeitläufe
2. Seeland, Siegfried 37 LG Elmshorn 63,81
5. Lilie, Günter 36 Sportfreunde List 68,83
6. Krüger, Toni 38 GH Neumünster 70,89
10. Schaarschmidt, Wolfgang 35 SV Großhansdorf 74,88

800 m Endlauf
1. Seeland, Siegfried 37 LG Elmshorn 2:31,82
2. Streich, Hans-Jochen 39 SV Großhansdorf 2:35,42
3. Lilie, Günter 36 Sportfreunde List 2:43,70
4. Schaarschmidt, Wolfgang 35 SV Großhansdorf 2:50,74
5. Mattulat, Jürgen 37 SV Großhansdorf 2:51,50

Trimm Dich – Lauf' mal wieder

5000 m Endlauf
1. Reißenweber, Arthur 9 Büdelsdorfer TSV 18:12,31
4. Hoffmann, Karl 38 LG Alte Salzstraße 19:51,23
6. Mattulat Jürgen SV Großhansdorf 20:42,39
Schaarschmidt, Wolfgang 35 SV Großhansdorf aufg.

4 x 100 m-Staffel Endlauf
3. LG Elmshorn 55,42
Ostermann, Ernst 32 - Boeckermann, Bernh. 36 - Seeland, Siegfried 37 - Carstensen, Jens 38
4. SV Großhansdorf 58,74
Jung, Kurt 35 - Schmidt-Grimm, Uwe 35 - Schaarschmidt, Wol. 35 - Streich, Hans-Joch. 39

Hochsprung Entscheidung Gruppe 1
1. Seidel, Günter 39 VfL Oldesloe 1,55 m
6. Reuter, Wolfgang 29 TSV Klausdorf 1,34 m
7. Steenbock, Günther 27 SV Großhansdorf 1,28 m

Weitsprung Entscheidung
3. Lehman; Hans 39 VfL Oldesloe 4,99 m
5. Carstensen, Jens 38 LG Elmshorn 4,35 m

Kugelstoss 5 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Gläser, Gerd 37 TSV Medelby 13,15 m
4. Hansen, Johann 38 TSV Medelby 12,69 m
6. Holzknecht, Hans LG Elmshorn 10,79 m
9. Jahn, Nnorbert 38 LG SL Fahrdorf 9,85 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Gläser, Gerd 37 TSV Medelby 46,72 m
2. Holtfreter, Peter TSV Klausdorf 44,06 m
6. Hansen, Johann 38 TSV Medelby 41,05 m
7. Jahn, Norbert 38 LG SL Fahrdorf 38,20 m
8. Kruse, Hartwig 39 TSV Trittau 35,86 m
9. Holzknecht, Hans 39 LG Elmshorn 34,06 m
11. Carstensen, Jens 38 LG Elmshorn 32,52 m

Speerwurf 600 g Vor-/Endkampf Gruppe 1
2. Gläser, Gerd 37 TSV Medelby 42,22 m
5. Hansen, Johann 38 TSV Medelby 38,45 m
6. Holzknecht, Hans 39 LG Elmshorn 37,88 m
7. Carstensen, Jens 38 LG Elmshorn 35,29 m

W 60

100 m Endlauf Wind -0.4
4. Eschenbach, Christa 36 SV Großhansdorf 16,49
6. Günther, Gisela 32 SV Großhansdorf 17,43

200 m Endlauf Wind +0.3
2. Eschenbach, Christa 36 SV Großhansdorf 34,80
3. Lorenz, Ingrid 25 TSV Trittau 38,62

5000 m Endlauf
1. Schweer, Dr. Helga 38 USC Kiel 23:41,44
2. Sielaff, Waltraud LG Elmshorn 26:21,82
Günther, Gisela SV Großhansdorf aufg.

Weitsprung Vor-/Endkampf Gruppe 1
2. Eschenbach, Christa 36 Großhanadorf 3,66 m

Kugelstoss 3 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
2. Eschenbach, Christa 30 SV Großhansdorf 7,40 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
2. Zota, Christel 36 Ahrensburger TSV 17,98 m

Speerwurf 400 g Vor-/Endkampf Gruppe 1
2. Hamm, Marianne 27 MTV Dänischenhagen 19,93 m
3. Tiedemann, Lore 30 LG Alte Salzstraße 17,13 m
4. Kost, Margarete 30 LG Alte Salzstraße 16,71 m
5. Reile, Ännchen 15 LG Alte Salzstraße 10,01 m

M 65

100 m Endlauf
1. Höfs, Harri 31 Halstenbeker TS 15,04

200 m Endlauf Wind 0.0
1. Reuter, Wolfgang 29 TSV Klausdorf 27,43
2. Meeder, Hans 28 Rendsburger TSV 31,49
4. Kaminski, Dr. Horst 34 Gut-Heil Neumünster 33,69

400 m Rangfolge Zeitläufe
1. Reuter, Wolfgang 29 TSV Klausdorf 65,04
2. Meeder, Hans 28 Rendsburger TSV 72,11
3. Kaminski, Dr. Horst 34 GH Neumünster 73,54

800 m Endlauf
1. Ihle, Karl-Christian 34 TSV Glücksburg 09 2:37,38
2. Kaminski, Dr. Horst 34 Gut-Heil Neumünster 2:51,82
3. Siebert, Siegfried 33LG Glinde 3:20,58

5000 m Endlauf
1. Ihle, Karl-Christian 34 TSV Glücksburg 09 20:16,43
2. Kluger, Günter 33 Ahrensburger TSV 20:35,59
3. Kaminski, Dr. Horst 24 Gut-Heil Neumünster 21:16,71

Kugelstoss 5 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Schimkus, Lothar 34 SV Friedrichsgabe 12,20 m
2. Baumhage, Egon 34 TuS H/M Kiel 10,70 m
3. Behnke, Dankwart 34 VfL Oldesloe 10,49 m
5. Weiß, Karl Heinz 34 LG Wedel-Pinneberg 10,21 m
7. Pries, Winfried 31 LAG Gettorf-Rieseby 8,54 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Baumhage, Egon 34 TuS H/M Kiel 37,14 m
3. Behnke, Dankwart 34 VfL Oldesloe 31,71 m
4. Priess, Winfried 31 LAG Gettorf-Rieseby 25,68 m
5. Höfs, Harri, 31 Halstenbeker TS 25,39 m

Speerwurf 600 g Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Baumhage, Egon 34 TuS H/M Kiel 40,16 m
3. Priess, Winfried 31 LAG Gettorf-Rieseby 26,48 m

W 65

Kugelstoss 3 kg Vor-/Endkampf - Gruppe 1
1. Lütjens, Irmgard 30 LG SL-Fahrdorf 8,29 m
2. Tiedemann, Lore 30 LG Alte Salzstraße 7,61 m
3. Kost, Margarete 30 LG Alte Salzstraße 7,17 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf - Gruppe 1
1. Tiedemann, Lore 30 LG Alte Salzstraße 19,41 m
2. Lütjens, Irmgard 30 LG SL Fahrdorf 17,76 m
3. Kost, Margarete 30 LG Alte Salzstraße 15,39 m

M 70

100 m Endlauf Wind -0.3
1. Reuter, Wolfgang 29 TSV Klausdorf 13,30
2. Meinsen, Reinhard 27 Berliner SC 15,68
3. Benck, Johann 27 Sportfreunde List 16,42

Weitsprung Vor-/Endkampf - Gruppe 1
1. Reuter, Wolfgang 29 TSV Klausdorf 5,22 m
2. Meinsen, Reinhard 27 Berliner SC 3,89 m

Kugelstoss 4 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Brandt, Heinz 29 TSV Klausdorf 13,41 m
2. Lisch, Hans-Günter 27 LG SL Fahrdorf 10,05 m
3. Meinsen, Reinhard 27 Berliner SC 9,31 m
4. Seelemann, Dr. Horst 28 Kieler TB 8,53 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf
1. Brandt, Heinz 29 Klausdorf 43,08 m
2. Meinsen, Reinhard 27 Berliner SC 29,82 m
3. Seelemann, Dr. Horst Kieler TB 27,91 m
5. Lisch, Hans-Günter 27 LG SL Fahrdorf 25,48 m

Speerwurf 600 g Vor-/Endkampf - Gruppe 1
3. Seelemann, Dr. Horst 28 Kieler TB 19,46 m
4. Compagnini, Horst 22 Ahrensburger TSV 19,43 m

W 70

100 m Endlauf Wind -0.1
1. Berg, Herta 29 Brametedter TS 17,47
2. Lorenz, Ingrid 25 TSV Trittau 17,83

Weitsprung Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Berg, Herta 29 Bramstedter TS 3,35 m
3. Lorenz, Ingrid 25 TSV Trittau 2,87 m

Kugelstoss 3 kg Vor-/Endkampf Gruppe 1
1. Hamm, Marianne 27 MTV Dänischenhagen 9,19 m
3. Lorenz, Ingrid 25 TSV Trittau 6,77 m
4. Berg, Herta 29 Bramstedter TS 6,76 m

Kugelstoss 3 kg Vor-/Endkampf - Gruppe 1
3. Lange, Helga 21 PSV Flensburg 4,88 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf - Gruppe 1
1. Hamm, Marianne 27 MTV Dänischenhagen 26,98 m
5. Reile, Ännchen 15 LG Alte Salzstraße 15,61 m
6. Lange, Helga 21 PSV Flensburg 9,96 m

M 75

100 m Endlauf
3. Aka, Franz 20 Wyker TS 17,41
4. Erichson, Ewald 24 LG Dithmarschen 18,33

Hochsprung Entscheidung - Gruppe 1
3. Erichson, Ewald 24 LG Dithmarschen 1,00 m

Weitsprung Vor-/Endkampf - Gruppe 1
3. Erichson, Ewald 24 LG Dithmarschen 3,05 m
4. Alka, Franz 20 Wyker TS 3,00 m

Kugelstoss 4 kg Vor-/Endkampf
2. Murawski, Günter 24 LG Neumünster 9,07 m
3. Ericlmson, Ewald 24 LG Dithmarschen 7,92 m
4. Alka, Franz 20 Wyker TS 7,87 m
6. Compagnini, Horst 22 Ahrensburger TSV 7,57 m

Diskuswurf 1 kg Vor-/Endkampf
1. Murawski, Günter 24 LG Neumünster 29,94 m
2. Compagnini, Horst 22 Ahrensburger TSV 26,14 m
3. Erichson, Ewald 24 LG Dithmarschen 24,51 m

W 75

100 m Endlauf Wind -1.4
1. Lange, Helga PSV Flensburg 20,77

LM Mehrkampfmeisterschaften Männer, Frauen, Junioren/innen, A- und B-Jugend Hamburg und Schleswig/Holstein

Hier die Ergebnisse der SHLV-Athleten

26./27. 06. 99 - Hamburg

Männer 10-Kampf

100 m, Weit, Kugel (7,26 kg), Hoch, 400 m, 110 m H., Diskus (2 kg), Stab, Speer (800 g), 1500 m

1. Nahrwold, Michael 71 LG Steinburg 5.613
12,18 - 5,95 - 12,44 - 1,75 - 55,67 - 18,57 - 36,40 - 3,20 - 46,31 - 4:48,48
4. Berszuck, Jan 69 Kieler TB 5.468
12,19 - 6,13 - 10,49 - 1,72 - 53,68 - 17,44 - 27,43 - 3,20 - 34,38 - 4:29,10
6. Borchardt, Thorsten 70 LG Steinburg 5.393
11,81 -5,93 - 11,83 - 1,75 - 56,45 - 19,51 - 38,97 - 2,40 - 56,03 - 5:14,46
9. Finke, Holger 69 Kieler TB 5.060
12,02 - 5,53 - 8,88 - 1,69 - 53,48 - 17,81 - 20,88 - 3,80 - 31,19 - 4:53,14

Passlack, Lars 71 LG Steinburg 12,36 - 5,13 - 9,88 - n.a.

Mannschaftswertung Männer 10-Kampf

100 m, Weit, Kugel (,7.26 kg), Hoch, 400 m, 110 m H., Diskus (2 Kg), Stab, Speer (800 g), 1500 m

1. Kieler TB 16.997
Klink, Rainer 79 6.469 - Berszuck, Jan 69 5.468 - Finke, Holger 69 5.060

Junioren 10-Kampf

100 m, Weit, Kugel (7.26 kg), Hoch, 400 m, 110 m H., Diskus (2 kg), Stab, Speer (800 g), 1500 m

1. Klink, Rainer 79 Kieler TB 6.469
11,87 - 6,56 -10,49 - 1,93 - 53,01 - 15,75 - 34,80 -3,80 - 49,21 - 4:39,24
2. Gans, Jan Erik 79 Kieler TS 4.605
12,68 - o.L. - 9,52 - 1,78 - 53,56 - 18,16 - 29,88 - 3,00 - 35,80 - 4:45,28
3. Schulze, Martin 78 Kieler TB 4.247
12,40 - 5,66 - 8,60 - 1,54 - 56,06 - 19,97 - 17,69 - 2,90 - 30,78 - 5:00,46

Korte, Andreas 77 Kieler TB 11,84 - 5,76 - n.a.

Frauen 7-Kampf

100 m H., Hoch, Kugel (4 kg), 200 m, Weit, Speer (600 g), 800 m

1. Gülzow, Tanja 74 Kieler TS 4.863
14,51 - 1,60 - 10,81 - 5,08 - 31,71 - 2:22,97
2. Walter, Antje 61 Kieler TS 4.799
14,89 - 1,48 - 9,10 - 26,21 - 5,70 - 33,25 - 2:21,99
3. Klauder, Wiebke 78 Kieler TS 4.666
15,31 - 1,45 - 8,79 - 25,50 - 5,33 - 33,85 - 2:21,29
4. Seidel, Uta 70 Kieler TB 4.547
15,25 - 1,51 - 10,02 - 26,48 - 5,15 - 27,82 - 2:23,05

Roggenbrodt, Anke 77 Kieler TB 15,07 - 1,54 - 10,75 - 28,57 n.a.

Manuskripte per **email** an die
„startschuß"-Produktion
Die Adresse lautet:
Christian.Ibarth@t-online.de
Wer selbst einen email-Anschluß besitzt oder einen mitbenutzen kann, sollte für die Übermittlung seines Artikels für den „startschuß" diese Möglichkeit nutzen.
Wegen der nicht immer einwandfreien Übertragung per Fax (noch schlimmer wird's vom Fax per Fax) führt dies immer wieder zu Rückfragen oder Fehlern. Wenn per Fax, dann bitte zusätzlich auch direkt an die „startschuß-Produktion" unter der
Fax-Nummer 04 51 / 59 72 55.

Mannschaftswertung Frauen 7-Kampf

100 m H., Hoch, Kugel (4 kg), 200 m, Weit, Speer (600 g), 800 m

1. Kieler TB 14.328
Gülzow, Tanja 74 4.863 - Walter, Antje 61 4.799 - Klauder, Wiebke 78 4.666

Männl. Jugend A 5-Kampf

100 m, Weit, Kugel (6,25 kg), Hoch, 400 m

1. Ahnfeldt, Tim 81 Polizei SV Eutin 3.484
11.85 - 7,06 - 13,62 - *1.78* - 53.51
2. Dose, Carsten 80 TSV Schönberg 3.264
11,73 - 6,02 - 13,30 - 1,78 - 53,23
3. Meins, Torben 81 ATSV Stockelsdorf 2.610
12,27 - 5,58 - 9,58 - 1,72 - 57,75

Männl. Jugend A 10-Kampf

100 m, Weit, Kugel (6,25 kg), Hoch, 400 m, 110 m H., Diskus (1,75 kg), Stab, Speer (800 g), 1500 m

1. Ahnfeldt, Tim 81 Polizei SV Eutin 6.626
11,85 - 7,06 - 13,62 - 1,78 - 53,51 - 15,88 - 41,72 - 3,90 - 50,53 - 5:08,86
2. Dose, Carsten 80 TSV Schönberg 6.351
11,73 - 6,02 - 13,30 - 1,78 - 53,23 - 15,48 - 33,52 - 3.90 - 47,96 - 4:50,90
3. Meins, Torben 81 ATSV Stockessdorf 5.052
12,27 - 5,58 - 9,58 - 1,72 - 57,75 - 17,30 - 26,35 - 4,00 - 38,65 - 5:26.58

Männl. Jugend B 5-Kampf

100 m, Weit, Kuqel (5 kg), Hoch, 300 m

1. Wegner, Mirco 82 TSV Malente 3.279
11,62 - 6,03 - 12,32 - 1,81 - 38,08
2. Ahrens, Daniel 82 LG Reinbek/Ohe 3.259
11,50 - 6,27 - 11,04 - 1,69 - 36,72
3. Jensen, Helge 82 SV Germania Breklum 3.199
11,97 - 6,02 - 11,91 - 1,87 - 38,66
4. Mettner, Sebastian 82 LG Niebüll/Süderlügum 3.181
11,54 - 5,91 - 11,23 - 1,72 - 37,16
5. Meyer, Felix 82 LG Reinbek/Ohe 3.057
11,76 - 5,81 - 11,26 - 1,75 - 38,63
6. Schleitzer, Stefan 83 TSV Medelby 2.885
11,97 - 5,75 - 10,59 - 1,69 - 39,11
7. Krohn, Carsten 83 Ahrensburger TSV 2.737
12,45 - 5,24 - 13,25 - 1,69 - 41,25
8. Büchler, Thomas LBV Phönix Lübeck 2.721
12,29 - 5,25 - 9,91 - 1,72 - 38,81
9. Grimm, Sören 82 Rendsburger TSV 2.711
12,39 - 5,30 - 12,01 - 1,72 - 41,21
10. Langhoff, Geoffrey 83 LBV Phönix Lübeck 2.668
12,25 - 5,60 - 10,73 - 1,60 - 40,39
11. Kutz, Philipp 82 LBV Phönix Lübeck 2.666
12,11 - 5,59 - 10,08 - 1,54 - 39,29
12. Naumann, Sören 83 TSV Plön 2.644
12,43 - 5,28 - 10,64 - 1,60 - 38,89
13. Unterspann, Frank 82 Halstenbeker TS 2.589
12,39 - 5,42 - 10,88 - 1,57 - 40,41
14. Mandryka, Boris 83 LBV Phönix Lübeck 2.457
12,55 - 5,10 - 12,16 - 1,60 - 43,27
15. Wienecke, Patrick 83 LG Reinbek/Ohe 2.375
12,55 - 5,04 - 9,84 - 1,51 - 40,46
16. Mehring, Hannes 83 LBV Phönix Lübeck 2.298
12,68 - 5,10 - 8,75 - 1,51 - 40,46
17. Matthes, Arne 83 SV Germania Breklum 2.194
12,91 - 4,81 - 9,68 - 1,57 - 42,62

Renken, Malte 83 SV Friedrichsgabe 12,03 - 5,75 - 8,88 - 1,75 n.a.; Karsten, Thore 83 SV Friedrichsgabe 12,21 - 5,24 - n.a.

Mannschaftswertung männl. Jugend B 5-Kampf

100 m, Weit, Kugel (5 kg), Hoch, 300 m

1. LG Reinbek/Ohe 8.691
Ahrens, Daniel 82 3.259 - Meyer, Felix 82 3.057 - Wienecke, Patrick 83 2.375
2. LBV Phönix Lübeck 8.055
Büchler, Thomas 82 2.721 - Langhoff, Geoffrey 83 2.668 - Kutz, Philipp 82 2.666

Männl. Jugend B 10-Kampf

100 m, Weit, Kugel (5 kg), Hoch, 300 m, 110 m H., Diskus (1,5 kg), Stab, Speer (600 g), 1500 m

1. Mettner. Sebastian 82 LG Niebüll/Süderlügum 5.891
11,54 - 5,91 - 11,23 - 1,72 - 37,16 - 15,97 - 32,30 - 3,20 - 40,22 - 4:50,91
2. Wegner, Mirco 82 TSV Malente 5.799
11,62 - 6,03 - 12,32 - 1,81 - 38,08 - 15,55 - 29,76 - 2,70 - 44,43 - 5:13,79
3. Meyer, Felix 82 LG Reinbek/Ohe 5.255
11,76 - 5,81 - 11,26 - 1,75 - 38,63 - 16,95 - 24,15 - 2,80 - 40,97 - 5:19,51
4. Grimm, Sören 82 Rendsburger TSV 5.133
12,39 - 5,30 - 12,01 - 1,72 - 41,21 - 17,73 - 33,90 - 3,20 - 42,92 - 5:22,11
5. Krohn, Carsten 83 Ahrensburger TSV 5.047
12,45 - 5,24 - 13,25 - 1,69 - 41,25 - 18,13 - 36,50 - 2,60 - 46,92 - 5:30,53
6. Schleitzer, Stefan 83 TSV Medelby 5.005
11,97 - 5,75 - 10,59 - 1,69 - 39,11 - 19,43 - 36,80 - 2,30 - 39,85 - 5:13,49

Wienecke, Patrick 83 LG Reinbek/Ohe - 12,55 - 5,04 - 9,84 - 1,51 - 40,46 n.a.

Weibl. Jugend A 4-Kampf

100 m H., Hoch, Kugel (4 kg), 200 m

1. Ziegler, Nadine 80 Kieler TB 2.588
15,27 - 1,54 - 7,84 - 26,82
2. Klose, Angelika 80 Rendsburger TSV 2.368
16,78 - 1,51 - 10,02 - 28,62
3. Bielert, Julia 81 Rendsburger TSV 2.183
18,61 - 1,48 - 9,85 - 27,92
4. Heere, Sabrina 81 Rendsburger TSV 1.910
17,86 - 1,42 - 8,89 - 30,97
5. Petersen, Annika 81 Rendsburger TSV 1.763
19,82 - 1,42 - 7,34 - 28,99

Mannschaftswertung weibl. Jugend A 4-Kampf

100 m H., Hoch, Kugel (4 Kg), 200 m

1. Rendsburger TSV 6.461
Klose, Angelika 80 2.368 - Bielert, Julia 81 2.183 - Heere, Sabrina 81 1.910

Weibl. Jugend B 4-Kampf

100 m H., Hoch, Kugel (4 kg), 100 m

1. Nordahl, Annika 83 LG Wedel-Pinneberg 2.695
14,90 - 1,51 - 9,60 - 13,31
2. Jungnickel, Annika 82 LG Wedel-Pinneberg 2.488
16,82 - 1,57 - 10,10 - 13,81
3. Dittmer, Wiebke 83 WSV Tangstedt 2.421
16,70 - 1,54 - 8,34 - 13,39
4. Lindau, Katrin 82 Rendsburger TSV 2.242
17,41 - 1,51 -8,54 - 13,87
5. Matthiessen, Lena-Britt, 83 TSV Plön 2.219
15,83 - 1,33 - 8,09 - 13,77
6. Cornelius, Vicky 83 Halstenbeker TS 2.177
18,75 - 1,48 - 8,75 -13,47
7. Carstensen, Gertje 83 TSV Plön 1.976
17,86 - 1,36 - 8,69 - 14,29
8. Roggensack, Kathrin 82 Rendsburger TSV 1.735
18,69 - 1,36 - 7,45 - 14,83
9. Kilian, Frederike 84 TSV Plön 1.599
19,20 - 1,21 - 6,26 - 13,91
10. Petersen, Deike 83 Rendsburger TSV 1.447
19,28 - 1,33 - 5,36 - 15,33

Mannschaftswertung weibl. Jugend B 4-Kampf

100 m H., Hoch, Kugel (4 kg), 100 m

1. TSV Plön 5.794
Matthiessen, Lena-Britt 83 2.219 - Carstensen, Gertje 83 1.976 - Kilian, Frederike 84 1.599
2. Rendsburger TSV 5.424
Lindau, Katrin 82 2.242 - Roggensack, Kathrin 82 1.735 - Petersen, Deike 83 1.447

Weibl. Jugend B 7-Kampf

100 m H., Hoch, Kugel (4 kg) 100 m, Weit, Speer (600 g), 800 m

1. Oeser, Jennifer 83 LG Dithmarschen 5.034
14,50 - 1,63 - 9,49 - 12,49 - 5,64 - 34,18 - 2:29,37
2. Nordahl, Annika 83 LG Wedel-Pinneberg 4. 517
14,98 - 1,51 - 9,60 - 13,31 - 4,57 - 39,36 - 2:27,75
3. Jungnickel, Annika 82 LG Wedel-Pinneberg 4.032
16,82 - 1,57 - 10,10 - 13,81 - 4,82 - 28,44 - 2:38,82
4. Dittmer, Wiebke 83 WSV Tangstedt 3.942
16,70 - 1,54 - 8,34 - 13,39 - 4,65 - 24,40 - 2:30,69
5. Lindau, Katrin 82 Rendsburger TSV 3.479
17,41 - 1,51 - 8,54 - 13,87 - 4,54 - 24,40 - 2:53,52
6. Roggensack, Kathrin 82 Rendsburger TSV 3.175
18,69 - 1,36 - 7,45 - 14,83 - 4,45 - 27,44 - 2:38,02

Hier fehlen: 3 LM-Titel (WJB-1, WJA-2) 2x RTSV 1x KTB

KEINE Macht den DROGEN